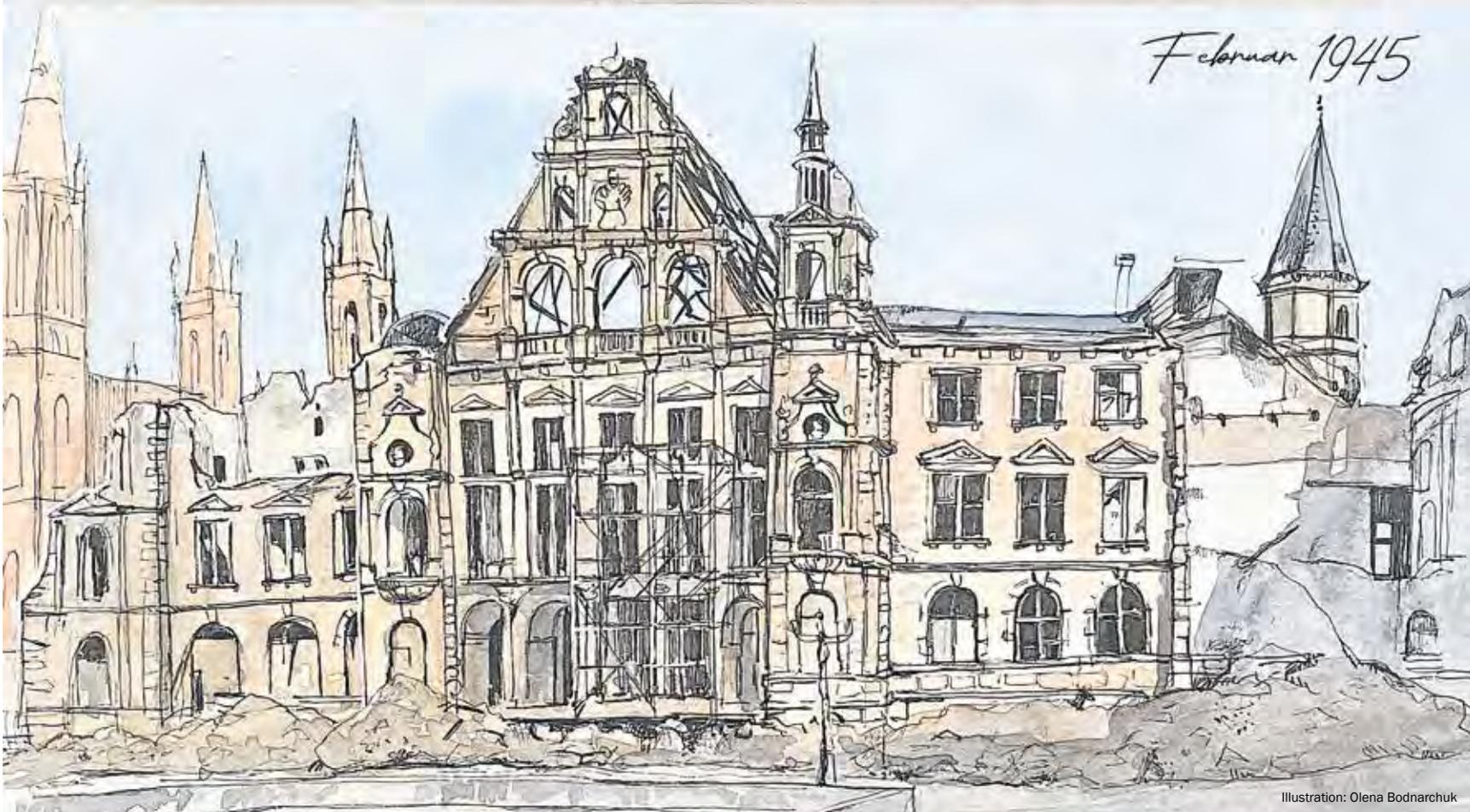




sensor

Mai 2025 Nr.130

**NARBEN IN DER STADT CAMPUS SPEZIAL GOSPEL IN DEN GENEN
FESTE FEIERN! KREATIVES FÜR KINDER EHREN UND ERINNERN**



14. - 15. Juni MANUFAKTURENMARKT unique.



UPCYCLED
HANDMADE
UNIKATE



KLOSTER EBERBACH



Eltville

Editorial

Gude Wiesbaden!

Am 8. Mai 2025 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Die Trümmer sind längst beseitigt, das Land wieder aufgebaut – doch der Antisemitismus lebt fort. Die Shoah, der systematische und industriell vollzogene Mord an sechs Millionen Jüdinnen und Juden war kein Betriebsunfall, kein „Fliegenschiss“ der Geschichte. Auch in Wiesbaden wurden Gebäude und die Synagoge zerstört, Menschen verschleppt, Familien ausgelöscht. Dennoch wagten Überlebende auch in Wiesbaden 1946 einen Neuanfang. Und heute? Ist es gesellschaftlich akzeptiert, dass der Antisemitismus, der sich jetzt verharmlosend „Antizionismus“ nennt, öffentlich zur Schau gestellt wird? Dass Partei ergriffen wird für eine Terror-Organisation, die an einem Tag mehr als 1200 Menschen getötet und Hunderte verschleppt hat? Dass auf Demos aus falsch verstandener Solidarität Vernichtungsfanta-

sien plakatiert werden? Dass sich auch in Deutschland aus Teilen der deutschen Gesellschaft heraus eine Welle des Hasses gegen Jüdinnen und Juden ausbreitet? Wir erinnern uns an Gedenktagen immer wieder an die Schrecken des Nazi-Regimes – doch was ist diese Erinnerung wert, wenn sich nicht zu Menschlichkeit und Solidarität führt? Die Überlebende Margot Friedländer hat sinngemäß treffend formuliert, dass es in den Anfängen des Nazi-Terrors nicht darum ging, was die Feinde getan haben – sondern darum, was die Freunde nicht getan haben. Daher müssen wir uns nicht nur an diesem Jahrestag, sondern jeden Tag fragen: Wer wollen wir sein? Die Trümmer sind beseitigt, das Land ist wieder aufgebaut. Doch die Narben sind nicht verheilt – und das sollten sie als mahnende Erinnerung bei uns allen auch niemals tun.

Be a Mensch!

Christian Struck



(((6



(((10



(((40

Impressum

VRM GmbH & Co KG

Anschrift:

Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRA 535
pH: VRM Verwaltungs-GmbH,
Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Objektleitung

(Redaktions- & Anzeigenleitung)

Christian Struck (Verantwortlich)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Anzeigenverantwortlich: Melanie von Hehl

Layout/Satz

VRM/Leonie Hamm und Jennifer Piroth

Titelbild Olena Bodnarchuk

Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe

Text Anja Baumgart-Pietsch, Anna Engberg, Julia Bröder, Hendrik Jung, Dorothea Rector, Falk Sinß, Etan Unglaube, Holger Carstensen, Jan Gorbauch, Arne Landwehr, Selma Unglaube

Foto/Illustration Marc „King Low“ Hegemann, Arne Landwehr, Kai Pelka, Nele Prinz, Samira Schulz, Frank Meissner, Veranstalter und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Termine termine@sensor-wiesbaden.de

Redaktionsschluss: 15. eines Vormonats

Anzeigenschluss: 20. eines Vormonats

Verteilung

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

www.facebook.com/sensor.wi
www.instagram.com/sensor_wiesbaden
tiktok.com/@sensor_wiesbaden

Wir danken unseren Förderabonnenten

Anouschka Erny-Eirund, Andrea Baermann, Ulla Bai, Andreas Bareth, Lars Bauer, Samantha Belea, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, Maria Regina Dahl, renna deluxe, Sabine Drotleff, Rolf Engels, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Pia Fabian, Fauth & Gundlach GmbH, Janina Fersini, Flow Working, David Geisberger, Christine Giani, Lydia Goll, Daniel Groß, Jutta Gruszka, Barbara Haase, HANKEWICZ Elektro- und Lichttechnik, Rolf Hedtke, Heike Hientzsch, Mira Hill, John Hillebrand, Sascha Hillingshäuser, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Alexander Koch, Kochwerkstatt Wiesbaden, Lorenzo, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Franka Lenz, Dunja Lützenkirchen, Samater Liban, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Gabriela Mizerska, Anja Müller-Schick, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Familie Popp, Gwendolyn Siercke-Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Leonie Ri, Anna Ripka, Andreas Rimello, Janine Sanchez, Helga Schuler, Dirk Scharhag, Vanessa Schoof, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Corinna Siede, Markus Stein, Sandra Steinbach, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Cornelia Trapp, Anton Trexler, Jens Uhlherr, Sabine van Ender, Angela Vockel, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zarembo

www.sensor-wiesbaden.de/abo

Inhalt

- 6)) **Narben in der Stadt**
Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg
- 10)) **Campus Spezial**
Baustoff Bambus
- 12)) **Gospel in den Genen**
Benefizkonzert für die Stiftung Bärenherz

- 16)) **Lebenswege**
Schuhmachermeister Ibrahim Demir im Porträt
- 19)) **Feste feiern!**
Unsere Highlights im Mai
- 20)) **Familie**
Kreatives für Kinder

- 22)) **Der große Test**
Frühstücken in der Stadt
- 40)) **Ehren und Erinnern**
Sollten Straßen und Plätze umbenannt werden?
- 45)) **Geschäft des Monats**
Kindercafé

LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN

SMART CITY THEMENWOCHE

fahrRAD

12. – 16. Mai 2025

Herausgeber Dezernat VII - Referat Smart City Wiesbaden Foto adobe.stock/cec_tus

- Sensorik-Workshop
- Fahrradcodierung
- Fahrsicherheitstraining
- Info-Marktplatz
- Impulse aus der Wissenschaft

Aktionen auf der Straße
und im Zukunftswerk
LuisenForum, Kirchgasse 6
2. OG an der Überführung

einfach scannen
und alle Details
erfahren




WIESBADEN
Dominiert für Smart City,
Europa und Ostbayern

WIESBADEN
Stromer für Rosen
und Vorklar

SMART
City

BEI
RAD
BUND
WT

UMWELTLADEN

adfc

Hochschule RheinMain

re:edu

Zukunft
WERK

WSV



Freie Waldorfschule
Wiesbaden

Tag der offenen Tür

Samstag, den 10.05.2025, 10.00 – 15.00 Uhr

1. Schulführung: 12 Uhr
2. Schulführung: 13 Uhr

Infostände, Schülerdarbietungen aus dem Unterricht,
Pflanzenverkauf aus dem Gartenbau,
leckeres kulinarisches Angebot

Freie Waldorfschule Wiesbaden
Albert-Schweitzer-Allee 42 · 65203 Wiesbaden
www.waldorfschule-wiesbaden.de

#Meet the Artist



Nicht/s verpassen! Neues rund
um Wiesbaden immer auf
www.sensor-wiesbaden.de



Hi, ich bin Olena (@olena_sketch)!
Und ich liebe es, mit Fineliner und
Aquarell zu malen.

Wer mir auf Social Media folgt,
merkt schnell: Mein Herz schlägt
für die Stadt Wiesbaden – und sie
ist eines meiner liebsten Motive.
Vor elf Jahren führte mich mein
Weg von Charkiw (Ukraine) nach
Wiesbaden. In meiner Heimat habe
ich Architektur studiert, danach
Kommunikationsdesign an der
Hochschule RheinMain. Heute bin
ich als Kommunikationsdesignerin
tätig – doch mein Blick für archi-
tektische Details begleitet mich
bis heute in meinen Skizzen.
Es gab eine Zeit, in der ich mich der
Porträtmalerei und dem Zeichnen
von Menschen widmete, doch in-
zwischen sind es vor allem Stadt-
fassaden, die ich als meine Haupt-
motive gewählt habe: Sie sind wie
die Gesichter einer Stadt, die ihre
Seele und Geschichte widerspie-
geln.

Wiesbaden überrascht immer wie-
der mit historischen Schätzen und
ästhetischer Vielfalt. Talentierte
Künstler, Architekten und Stadt-
planer haben ihr ganzes Herzblut
in die Gestaltung von Straßen,
Plätzen und Denkmälern gesteckt,
an denen wir täglich vorbeigehen.

Auf dem Cover dieser Ausgabe
zeige ich eine der Narben, die das
Wiesbadener Rathaus vor 80 Jah-
ren im Zweiten Weltkrieg davon-
getragen hat.

In der Nacht vom 2. auf den 3. Fe-
bruar 1945 wurde die Stadt bei ei-
nem Luftangriff schwer getroffen.
Das Wiesbadener Rathaus – erbaut
von Georg von Hauberrisser und
1887 eingeweiht – wurde zu etwa
zwei Dritteln zerstört. Der Haupt-
giebel blieb zwar stehen, musste
aber 1949 wegen Einsturzgefahr
abgetragen werden. Die Frontfas-
sade zum Schlossplatz wurde in
den 1950er Jahren neu gestaltet.
Als ich das Bild des zerstörten
Wiesbadener Rathauses malte,
musste ich immer wieder an das
Gebäude des Stadtrats in meiner
Heimatstadt Charkiw denken –
auch dieses wurde 2022 durch Ra-
ketenangriffe größtenteils beschä-
digt. Bis heute werden in Charkiw
– wie in vielen anderen schönen
ukrainischen Städten – täglich Ge-
bäude und Infrastruktur durch Ra-
keten, Drohnen und Granaten verni-
chtet.

Was für ein bitterer Zufall: Kaum
waren die alten Wunden verheilt,
kehrt der Krieg nach Europa zurück
und bringt erneut Zerstörung, Ge-
walt und Leid.

Zum 80. Jahrestag des Zweiten
Weltkriegs setze ich mit meinem
Cover ein Zeichen – gegen das Ver-
gessen und für die Verantwortung,
die wir alle tragen: nie aufzuhö-
ren, für das Gute und den Frieden
einzustehen.

Denn nur ein freier Mensch kann
schöpferisch werden und sich frei
entfalten.

Lokale Künstler
des Sensortitels
stellen sich vor

Kontakt

Olena Bodnarchuk
Artist

insta: olena_sketch

E-Mail: jajlenka@gmail.com

StraßenSchnappSchuss

HARALD JÄGER (41 JAHRE), AUS KÖLN



Sind Sie oft hier?

Ich versuche so oft wie möglich nach Wiesbaden zu kommen, sofern meine Zeit es erlaubt, und probiere den Aufenthalt zu genießen, da dieser hier zu schnell vergeht.

Aus welcher Stadt kommen Sie denn?

Ich bin ein echter Kölscher Junge. Also aus Köln.

Was hat Sie heute nach Wiesbaden geführt?

In erster Linie besuche ich hier sehr enge und langjährige Freunde, um gemeinsam eine schöne Zeit zu erleben, viel zu lachen, gut zu essen und tolle Momente zu teilen. Wiesbaden ist meine gefühlte zweite Heimat, ich komme sehr gerne hierher, weil ich die offene Kultur und die Gastfreundschaft sehr schätze.

Wie vergleichen Sie Wiesbaden mit Ihrer Heimatstadt – was ist hier anders?

Es ist sehr ähnlich, der einzige Unterschied ist, dass hier weniger Menschen sind. Und es gibt auch noch große Unterschiede, was die Mentalität und Lebensweise betrifft, würde ich sagen. Aber die Vielfalt hier gefällt mir sehr, und ich fühle mich hier immer sehr willkommen – das schätze ich ziemlich.

Falk Fatal

ERLEBT MIESBADEN

Wiesbaden trug in meinem Freundeskreis früher den Spitznamen Spießbaden. Das passte, weil Wiesbaden viele Jahre für kultur- und musikinteressierte Menschen eine traurige Einöde war. Mitte der 1990er Jahre war die Stadt in Sachen Musikkultur tot. Erst der Schlachthof änderte das. Er trug mit seinem erfolgreichen Wirken maßgeblich dazu bei, dass aus einer Industri ruine der heutige Kulturpark wurde, der mit seinem vielfältigen Kultur- und Sportangebot mittlerweile ein Magnet für junge Leute und Junggebliebene geworden ist.

Der Schlachthof und Jahre später der Kulturpark hatten das Glück, dass sie sich vor Peak Social Media entwickeln konnten. Denn heutzutage würde allein die Äußerung solcher Pläne eine Empörungswelle in den sozialen Medien auslösen. Irgendein gescheiterter Lokalpolitiker würde vom Parkplatzklauf reden, ein anderer darauf wetten, dass spätestens in zwei Jahren das komplette Gelände vermüllt und zerstört ist. Ein weiterer Kommentator würde prophezeien, dass Musikklub und Parkanlage sich zu einem Hotspot für Dealer und Junkies entwickeln werden. Die Zahl der wütenden Emojis würde in die Höhe schießen, und eine Kommentatorin würde darüber schimpfen, dass es Abstellplätze für Fahrräder gibt: „Und wer denkt an die Autofahrer??“ Selbstverständlich würde auch der Hinweis auf die nächste Wahl nicht fehlen. „Dann wird das Pack endlich abgewählt!1!“

Ich übertreibe? Nicht wirklich. Diese Reaktionen finden sich regelmäßig unter Mitteilungen der Stadt Wiesbaden oder unter Artikeln der Lokalpresse, wenn Pläne zur Umgestaltung öffentlicher Plätze angekündigt werden, wie etwa beim Elsässer Platz oder dem Sedanplatz. Selbst die Reparatur gebrochener Wasserrohre ruft Unmut hervor. Denn immer muss jemand schuld sein, nie darf es einfach ein Unfall sein. Immer müssen Stadtpolitik und Verwaltung nur aus Idioten bestehen, lautet oft der schlechtgelaunte Tenor. Inhaltliche Kritik? Meistens Fehlanzeige.



Stattdessen erfolgt der Dreiklang aus Meckern, Nörgeln und Schimpfen. Heutzutage ist Wiesbaden deutlich weniger spießig als zur Jahrtausendwende, dafür schlecht gelaunt: Spießbaden ist zu Miesbaden geworden.

Doch permanent schlechte Laune ist nicht gut für die Gesundheit – die persönliche wie auch die der Stadtgesellschaft. Chronische negative Emotionen führen zu Depressionen oder Angststörungen. Doch wer Angst hat, bewegt sich nicht. So verharrt Miesbaden weiter in der schlechten Laune und kommt nicht voran.

Mehr Falk Fatal: Saure Äpfel im Nizza des Nordens – die ersten 100 sensor Kolumnen. Edition Subkultur. ISBN: 978-3-948949-24-2

Rekordstadt Wiesbaden



Sie sind eine süße Versuchung aus Ananas, Nougat und Marzipan und in der Welt einzigartig: die Wiesbadener Ananastörtchen. 1903 von Fritz und Hermine Kunder erfunden, wird die Spezialität bereits von der vierten Generation des Familienunternehmens im Café der Chocolateria Kunder in der Wilhelmstraße angeboten. Bis heute sind nach Schätzung des Inhabers Jürgen Brand etwa 3.5 Millionen Ananastörtchen produziert und ausschließlich in Wiesbaden verkauft worden.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de

(((BLICK AUS DER SCHWALBACHER IN DIE
WELLRITZSTRASSE)))



Narben in der Stadt

VOR 80 JAHREN ENDETE DER ZWEITE WELTKRIEG
UND DER NAZI-TERROR - DENNOCH GIBT ES
NOCH OFFENE WUNDEN

Text: Manfred Gerber

Fotos: Willi Rudolph/ Hessisches Hauptstaatsarchiv, Stadtarchiv Wiesbaden

Die Wunden, die der Bombenkrieg bis 1945 dem Wiesbadener Stadtbild zugefügt hatte, bluteten noch lange. Die Kurhauskolonnaden waren bis 1955 eine Ruine, das zerstörte Hotel „Vier Jahreszeiten“ eine Baulücke. Die Fracht der britischen Bomber hatte vor allem das Quellenviertel schwer getroffen. Heute prägt der schnörkellose Schick der Nachkriegszeit die Fassaden entlang der Webergasse. In der Nacht zum 3. Februar 1945 erfolgte der verheerendste Luftangriff auf Wiesbaden, als die Maschinen der Royal Air Force ihre mörderische Ladung abwarfen. Über 600 Wiesbadener in einer Nacht tot, Hunderte verletzt, Tausende obdachlos, Unzählige traumatisiert, nachdem sie den Angriff in einem Luftschuttkeller in Todesangst überlebt hatten oder ihre Angehörigen und Freunde sterben sahen.

Alles voller Staub und Schutt

In der Marktkirche waren Steinbrocken von der Decke gefallen. Wie durch ein Wunder blieb das Gotteshaus vor der völligen Zerstörung verschont. Das Lyzeum, der Abschluss des Schlossplatzes und wahrscheinlich die schönste Schule Deutschlands, war aus der Mitte Wiesbadens getilgt – mit einem „Keller voller Trümmer und Leichen“. Man hat es – wie auch das Paulinenschlösschen oberhalb der Sonnenberger Straße – nicht wieder aufgebaut. Anders als das Rathaus und das Stadtschloss. Von beiden Bauten war nur ein rußgeschwärztes Gerippe stehen geblieben, ebenso vom Südflügel des Kurhauses. Alles voller Staub und Schutt.

18 Lokomotiven schafften die Trümmer weg

Dabei hätte es viel schlimmer kommen können, wenn das schlechte Wetter es nicht mit Wiesbaden gut gemeint hätte: Die Leuchtmarker der den Bombern vorausfliegenden „Mosquitos“ waren aus dem wolkenverhangenen Himmel am Boden nicht zu sehen. Etwa 350 Bombentrichter durchzogen die Stadt. Auf zwölf Kilometern Gleisen fuhren die Feldbahnen 600.000 Kubikmeter Schutt weg, 18 Lokomotiven, 240 Loren, drei Großbagger waren im Einsatz. Insgesamt kamen bei den 66 Bombenangriffen zwischen 1940 und 1945 in Wiesbaden über 1700 Menschen ums Leben, Einheimische, Zwangsarbeiter, Gefangene der KZ-Außenstelle Hintertor Unter den Eichen. 1550 Gebäude waren total zerstört.

Aufatmen nach dem Einmarsch der Amerikaner

Am 28. März 1945 marschierten die Amerikaner kampflos in Wiesbaden ein. Der „Volkssturm“, ein beklemmendes letztes Aufgebot aus Kindern und Greisen, löste sich auf. Die Anwohner der Biebricher Allee hängten weiße Fahnen heraus. Am 8. Mai kapitulierte das „Großdeutsche Reich“. Die meisten betrachteten die Endphase des Krieges als „Zusammenbruch“,

die wenigsten sahen in der Niederlage eine Befreiung, aber alle atmeten auf, dass die Bombennächte ein Ende hatten. Wiesbaden war – im Vergleich zu Frankfurt, Darmstadt oder Mainz – glimpflich davongekommen. So wirkte die Stadt wie ein Magnet auf Flüchtlinge und Heimatvertriebene, Displaced Persons und Zwangsarbeiter, die nicht mehr in den Machtbereich Stalins zurückkehren wollten. Die meisten betrachteten es schon bald als Segen, dass Wiesbaden von den Amerikanern und nicht von den Russen besetzt war. Die Wiesbadener waren beeindruckt vom blitzenden Chrom der Cadillacs, Chevrolets und Buicks, die über die Wilhelm- und Taunusstraße glitten.

Klare Formen kündeten von einem neuen Geist

Wiesbadens Wunden heilten allmählich, ließen im Stadtbild allerdings dauerhaft Narben zurück. Narben, die viele Zeitgenossen noch nicht einmal als weiter störend empfanden. Im Gegenteil, die neuen Bauformen waren klar gegliedert, aufgelockert und transparent, kündeten von einem neuen Geist, einer besseren Zukunft. Schnörkelfassaden waren obsolet. 1964 war das Appartementhaus „Vier Jahreszeiten“ fertig. Auf die Idee, im Quellenviertel die Häuser der Kaiserzeit wieder aufzubauen, kam keiner. Auch im Kirchenbau setzte man mit neuen Formen Akzente, wie mit der evangelischen Thomaskirche (1964) oder der katholischen St. Mauritiuskirche (1968) – Bauformen in starkem Kontrast zum Historismus des 19. Jahrhunderts, mit Fassaden von zurückhaltender Einfachheit. Den Historismus hat der Vorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Wiesbadener Gottfried Kiesow (1931 – 2011), erst zu Beginn des 21. Jahrhunderts rehabilitiert.

Jahrzehntlang übte man sich in der Kunst des Verdrängens

Was der Krieg an seelischen Verletzungen angerichtet hatte, blieb im Alltag unsichtbar. Erst Jahrzehnte später haben Psychologen und Therapeuten die Blessuren betrachtet und stellten fest: Viele Menschen litten, von Alpträumen geplagt, bis an ihr Lebensende unter den traumatischen Erlebnissen. Aber man redete nicht darüber, übte sich stattdessen in der Kunst des Verdrängens. Die „Unfähigkeit zu trauern“ (Alexander Mitscherlich) ging einher mit dem Arbeitseifer beim Wiederaufbau, Aussicht auf Wohlstand. Bei manchen Kriegskindern hat es ein halbes Jahrhundert gedauert, bis sie über ihre Schreckenserlebnisse reden konnten und/oder therapeutische Hilfe in Anspruch nahmen.

Mantel des Schweigens über den Verfehlungen

Den Mantel des Schweigens hüllte man auch über die Verfehlungen einiger Pfarrer, die tief in das nationalsozialistische Regime verstrickt wa-



Wiesbadener Rathaus, nach dem Angriff im Februar 1945.



In Trümmern: der große Saal im Südflügel des Kurhauses am 3.2.1945.



Brunnenkolonnade 1945 - 4946. Wenn nichts mehr bleibt außer Schmutz, Schutt und Trümmer.



ren. Wie im Fall des Marktkirchenpfarrers und früheren Landesbischofs Ernst Ludwig Dietrich, der den NS-treuen Deutschen Christen nahestand. Der glühende Nationalsozialist hatte brutal die ihm anvertrauten Pfarrer (der oppositionellen Bekennenden Kirche) drangsaliert. Bis 1949 blieb er vom Dienst suspendiert. Danach füllte Dietrich mit seinen Predigten wieder die Marktkirche und genoss hohes Ansehen in der Bevölkerung. Erst 2012 holte die Dietrich-Dissertation von Lutherkirchenpfarrer a. D. Hermann Otto Geißler Dietrichs nationalsozialistische Vorgeschichte aus dem Dunkel der Vergangenheit. Wie Dietrich musste sich auch Ringkirchenpfarrer und Dekan Walter Mulot vor einer Spruchkammer verantworten. Er hatte mit den extrem antisemitischen Thüringer Deutschen Christen zusammengearbeitet, die in Hitler eine Reinkarnation Christi sahen. 1945 wurde Mulot vom Dienst suspendiert. Seine Geldstrafe war mild. Die Verhandlung verlief am Ende – wie nicht wenige Spruchkammerverfahren – im Sande. Bei der Entnazifizierung ließ man allzu oft Fünfe grade sein.

Lange verdrängt hat man auch das Schicksal der Wiesbadener Juden

Verdrängt haben die Wiesbadener auch, dass in ihrer Stadt in den 20er Jahren einmal an die 3000 Juden gelebt hatten. Wo sie geblieben sind, war kein öffentliches Thema. Die Stele „zum Gedenken an die Synagoge“ am Michelsberg aus dem Jahr 1953 verbrämte die Verbrechen mit dem Spruch „Der Welt Gewissen ist die Liebe“. Dass die Hochbrücke 1969 respektlos über den 1938 niedergebrannten Synagogenraum geleitet wurde, störte keinen. Es sollte Jahrzehnte dauern, bis die Ermordung der Wiesbadener Juden historisch aufgearbeitet wurde, vor allem durch das Aktive Museum deutsch-jüdischer Geschichte. Die New Yorker Künstlerin Jenny Holzer, die ein zentrales Denkmal für alle Wiesbadener Opfer der NS-Herrschaft errichten sollte, gab 2008 – nach 22 Jahren quälender Diskussionen – entnervt auf. 2010 war das Denkmal des Künstlers Voll-

rad Kutscher an der früheren Schlachthoframpe fertig, 2011 das Mahnmal am Michelsberg des Berliner Büros planung • freiraum. 1549 Namen ermordeter Jüdinnen und Juden sind heute dort eingraviert. Sie erinnern an Wunden, die niemals heilen, sondern bei den Nachfahren der Ermordeten immer wieder aufplatzen.

Katastrophale Ernährungslage

Bittere Entbehrungen mussten die Wiesbadener in den Nachkriegsjahren erleiden. Im Februar 1946 wurden nur 150 Gramm Fleisch pro Woche zugeteilt, 1.275 Kalorien pro Tag, im Frühjahr 1947 waren es nur noch 800 pro Person. „Hamsterfahrten“ zu den Äckern im „Ländchen“ konnten auch Polizeieinsätze nicht verhindern. Ernährungs- und Wirtschaftsdezernent Georg Buch (SPD) war rund um die Uhr auf den Beinen, um Kartoffeln und andere Nahrungsmittel zu beschaffen. Der Schriftsteller Walter Kempowski, den es aus Rostock nach Wiesbaden verschlagen hatte, erinnerte sich später an das Jahr 1947: „Wer sich nichts besorgte, verhungerte oder erfror.“

Vom Glück als Landeshauptstadt

79 Jahre, nachdem Wiesbaden seinen Status als Hauptstadt des Herzogtums Nassau eingebüßt hatte, ist es wieder Landeshauptstadt geworden: am 1. Oktober 1945, durch einen Federstrich von Oberst James R. Newman, dem Gouverneur der US-Militärregierung. Die Hauptstadt des zusammengewürfelten Landes Hessen (zunächst Greater Hesse), bekam dabei die Mainzer Vororte Amöneburg, Kastel und Kostheim (AKK) zugeschlagen. Für Mainzer und AKKler war es eine Wunde, die nach Jahrzehnten noch juckte, die man heute aber nur noch in Büttenreden leckt. Die Ernennung zur Landeshauptstadt wirkte wie eine kräftige Konjunkturspritze für das seit 1914 gebeutelte Wiesbaden. Neue Arbeitsplätze entstanden in den Ministerien. Das Statistische Bundesamt (1950) und das Bundeskriminalamt (1951), mehrere Bundesverbände zogen Arbeitskräfte aus ganz Deutschland an.

Demokratischer Wiederaufbau, auch aus eigener Kraft

Die Kunde vom neuen Bundesland verbreitete am nächsten Tag, am 2. Oktober 1945, eine neue Zeitung: der Wiesbadener Kurier. Dessen Lizenznehmer, die Verleger Fritz Otto Ulm (1900 - 1968) und Alfred Mayer (1883 - 1954), galten den Amerikanern als politisch zuverlässig. Ulm gehörte vor 1933 der SPD, Mayer dem Zentrum an. Das Tagblatt war nach seiner Gleichschaltung im „Dritten Reich“ diskreditiert. An die demokratische Kultur der Weimarer Republik konnte auch eine ganze Reihe Kommunalpolitiker anknüpfen. Darunter die Sozialdemokraten Johannes Maaß (der 1920 die Volkshochschule gegründet hatte), der Awo-Mann Philipp Holl und Georg Buch. Konservative, Liberale und Sozialdemokraten bildeten den Aufbau-Ausschuss mit Heinrich Roos, dem späteren Stadtkämmerer, an der Spitze. Roos war Mitbegründer einer neuen Partei, der CDU, der es gelang, die alten konfessionellen Gräben zwischen den Konservativen zu überwinden. Die US-Militärregierung setzte den von den Nationalsozialisten aus dem Amt gejagten Oberbürgermeister Georg Krücke, ehemals DVP, jetzt FDP, wieder ein. Aber auch Kommunisten spielten wieder eine Rolle: Oskar Müller, einen ehemaligen Häftling in Sachsenhausen und Dachau, setzte die US-Militärregierung als Minister für Arbeit unter Ministerpräsident Karl Geiler (SPD) ein. Zunächst war offen, welche Rolle die KPD künftig spielen würde. Auf Landesebene stand der frühere SPD-Reichstagsabgeordnete Otto Witte, der 1933 gegen das Ermächtigungsgesetz gestimmt hatte, bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Täter und Opfer machen gemeinsam Rathaus-Politik

Die politischen Feindschaften aus der Endzeit der Weimarer Republik und der Diktatur, lösten sich bei der Fülle der Aufgaben irgendwie auf. 1954 wurde der NSDAP-Mann Erich Mix, 1937 nach dem „Führerprinzip“ zum Oberbürgermeister ernannt, noch einmal OB, diesmal von der Stadtver-

ordnetenversammlung gewählt, jetzt Mitglied der FDP. Der Sozialdemokrat Georg Buch, der in den Konzentrationslagern Hinzert und Sachsenhausen gelitten hatte, wurde Bürgermeister. Die beiden haben offenbar sachorientiert zusammengearbeitet und hatten keine Zeit, alte Rechnungen aufzumachen: Buch, das Nazi-Opfer, Mix, das ehemalige Mitglied der Partei der Täter. Man konzentrierte sich auf den Bau von Wohnungen. 1960 wurde Buch, der auch Landtagspräsident war, Oberbürgermeister. Er baute und baute und hätte mit dem May-Plan (1963: „Das neue Wiesbaden“) beinahe die ganze Altstadt abgerissen, um neu zu bauen. Wenn die Jusos nicht dazwischen gegrätscht wären, hätte der Plan von Ernst May der Wiesbadener Bausubstanz schlimmere Wunden zugefügt als der Bombenkrieg.

Seit 1945 wieder eine Jüdische Gemeinde

Adolf Hitler hat sich mit seiner teuflischen Absicht, ein ganzes Volk auszurotten, nicht durchsetzen können. Noch 1945 begann sich die Jüdische Gemeinde in Wiesbaden unter dem Schutz der Amerikaner neu zu formieren. Am Lichterfest Chanukka 1946 weihte sie die Synagoge in der Friedrichstraße ein. Heute zählt die Jüdische Gemeinde rund 850 Mitglieder, etwa zwei Drittel sind Anfang der 1990er Jahre aus dem Machtbereich der früheren Sowjetunion zugewandert. Ausgerechnet seit dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023, dem größten Massenmord an Juden seit dem Holocaust, bekommt auch die Wiesbadener Gemeinde verstärkt wiederaufkeimenden Antisemitismus zu spüren.



Oberst James R. Newman machte Wiesbaden zur Landeshauptstadt.

Baustoff Bambus

DIE HOCHSCHULE RHEIN-MAIN ERFORSCHT
MIT EINEM PROJEKT IN GHANA KLIMAGE-
RECHTES BAUEN



Gemeinsam anbacken für eine Klimafreundliche Zukunft.

Im Rahmen der Seminarreihe „Klimagerechtes Bauen“ im Studiengang Architektur an der Hochschule Rhein-Main (HSRM) fand im März 2025 zum wiederholten Mal eine studentische Exkursion nach Ghana statt. Neben dem intensiven interkulturellen Austausch bestand das hauptsächlichste Ziel der Reise in einem zweiwöchigen interdisziplinären Hands-on-Workshop zum nachhaltigen Bauen mit nachwachsenden Baustoffen. Auf dem Projektgelände der deutschen NGO GROW Colourful Ghana e. V. begleitet die HSRM unter der Leitung von Prof. Sascha Luippold bereits seit zwei Jahren die Planung und Realisierung eines Bambusschulungszentrums. In mehreren Bauphasen entstehen hier verschiedene Gebäudetypen und Funktionsbereiche wie Gästehäuser, Werkhallen, Schulungs- und Infrastrukturgebäude, die der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft und Ausbildung eines lokalen Bauhandwerks dienen.

Kooperationspartner

Zur Realisierung dieses sozial und ökologisch ambitionierten Projektes ist ein starkes Netz aus lokal agieren-

den Partnern notwendig. Die HSRM kooperiert dafür mit den ghanaischen Organisationen Advocates for Biodiversity Conservation sowie Bamboo for Integrated Development Ghana. Erste wird nach der Fertigstellung den Betrieb des Schulungszentrums übernehmen, zweite ist Experte in landwirtschaftlichen Umgang mit Bambus und arbeitet an der Verbesserung dieses Wirtschaftszweigs sowie an der Etablierung von Bambus als nachhaltiges Baumaterial in Westafrika. Ebenfalls beteiligt ist die lokale Organisation ISOPTERRA EARTH BUILDINGS, die ihre Expertise zum Bauen mit Lehm einbringt, sowie GROW Colourful Ghana, die als Initiatorin des Projektes Gesamtorganisatorin, Geldgeberin, und Schirmherrin zugleich ist.

Bambus an der HSRM

Das Projekt in Ghana ist Teil einer größeren Initiative zur Stärkung von Bambus als Baustoff, die Prof. Luippold seit einigen Jahren im Fachgebiet Klimagerechtes Bauen in Zusammenarbeit mit dem Labor für Holzbau der HSRM aufgebaut hat. Neben mehreren Projekten in der Material- und

Bauteilforschung mit Bambus gibt es weitere internationale Kooperationsprojekte. Darunter fallen der Aufbau eines Bambusforschungszentrums in Mosambik, ein DAAD-Alumniprojekt zur nachhaltigen Bauwirtschaft für den afrikanischen Kontinent, die Entwicklung eines klimaresilienten Bambusbaukastensystems als Open Source für Subsaharaländer, die Mitwirkung bei der Etablierung der European Bamboo Expo in Deutschland. Außerdem findet jährlich eine internationale Wiesbaden Summer School für den Bau mit nachwachsenden Baustoffen statt. Im Rahmen der diesjährigen Exkursion im Wintersemester haben sich 18 Studierende aus den Disziplinen Architektur, Bauingenieurwesen und Design unter der Leitung der Lehrbeauftragten Christoph Diekhans und Nikolai Ochs auf den Weg nach Ghana gemacht, um auf dem Gelände des Bambusschulungszentrums mit Bambus einen ersten Prototypen des Baukastensystemhauses zu realisieren. Neben Studierenden der HSRM nahmen auch Gäste von anderen Universitäten teil, die bereits an der letzten internationalen Summer School im vergangenen Sommersemester in Wiesbaden mitgewirkt hatten.

Ziel

Erste Infrastruktureinrichtungen des Bambusschulungszentrums wurden bereits bei der letzten Exkursion im Jahr 2023 von den lokalen Organisationen und dem Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen der HSRM errichtet. Diesmal war das Ziel, beim Bau einer hexagonalen Hütte zu unterstützen, welche vorwiegend aus Bambus und Lehm errichtet wird. Das Gebäude wird dem Schulungszentrum später als Pförtnerhäuschen und Büro dienen. Dabei ist die Konstruktion auf eine modulare Bauweise ausgerichtet, sodass das Gebäude bei Bedarf beliebig erweiterbar ist. Gleichzeitig ist es ein erster Prototyp im Forschungsprojekt des klimaresilienten Bambusbaukastensystems. Ein zweiter Prototyp soll bereits im Herbst in Mosambik gebaut werden und dabei auf den Erfahrungen aus Ghana aufbauen. Langfristiges und übergeordnetes Ziel des Bambusschulungszentrums ist die lokale Etablierung einer Wertschöpfungskette für Bambus – vom Anbau über die Verarbeitung bis zum Bauhandwerk. Das Projekt fördert sowohl ökologische Nachhaltigkeit als auch wirtschaftliche Perspektiven im ländlichen Südosten Ghanas.

Konstruktion

So attraktiv Bambus als Baumaterial der Zukunft ist, so viel gibt es auch beim Bau zu beachten. Durch Kombination aus rundem Querschnitt und einer Verjüngung in Längsrichtung entsteht eine hohe Varianz der Materialbeschaffenheit. Auf diese Gegebenheiten muss in den einzelnen Knotenpunkten reagiert werden. Der Architekturstudent Jonathan Neulen hat sich in seiner Bachelorarbeit mit Bambus als Baustoff auseinandergesetzt und dabei ein „Bamboo-Construction-Kit“ erstellt – eine detaillierte Blaupause für den Bau modular erweiterbarer Bambusgebäude. Diese Vorarbeit war die planerische Grundlage des Hands-on-Workshops.

Ablauf

Das Baugelände befindet sich etwa drei Autostunden von der ghanaischen Hauptstadt Accra entfernt. Für zehn Bautage waren die Partnerorganisationen, Locals und die Studierenden gemeinsam auf der Baustelle im Einsatz. Es galt, Gruppen einzuteilen, Bambusbauteile und -verbindungen in Handarbeit herzustellen und mit Lehm auszufachen. Die Temperatur betrug dabei teils 36 Grad Celsius. Trotz der mühsamen Arbeit bei hohen Temperaturen war die Laune ungebrochen gut. Insbesondere der Kontakt zu den Locals und die landestypischen Gerichte, die auf der Baustelle gekocht wurden, hielten die Stimmung konstant hoch. Sichtbare Fortschritte stellten sich ab Tag drei ein, als die ersten Stützen des Gebäudes aufgestellt wurden. Es folgte das Aufsetzen der Dachkonstruktion sowie der Einbau der Wände und das Verputzen mit Lehm. Mit dem sichtbar wachsenden Erfolg wuchs auch das Teamgefühl und die Motivation des internationalen und interdisziplinären Teams.

Ergebnis

Nach zehn arbeitsintensiven Tagen, die teilweise mit Baustrahlern zeitliche Verlängerung fanden, stand schließlich die Tragstruktur des ersten Moduls sowie die begrenzenden Wandelemente. Auf diesem Ergebnis aufbauend können nun die lokalen Beteiligten in den nächsten Tagen und Wochen die weiteren Arbeiten fertigstellen und die nächsten Module anschließen.

Christian Struck

Foto: Ron Erdmann,
Hochschule RheinMain

sensor 11th MEETING OF BOYZS 2025 "THE CHOSEN CAUSE"

MONTANA CANS
WIESBADEN
KONZERT

12.-16.06.2025
BRÜCKENKOPF
MAINZ KASSEL
WIESBADEN

RAP
DJING
GRAFFITI
BREAKDANCE
BRÜCKENKOPF KASSEL
KONZERT WIESBADEN

STUZ
www.meetingofboyzs.com
ON THE RUN CAN Gerüstbau
GRAFFITIBOX
S&A

BENEFIZ FÜR KIDS

Zwei Chöre - eine Mission

GOSPEL
Inspiration
No:Promise
VOKALENSEMBLE
MAINZ

Best of Gospel
Pop & Rock

18. Mai 2025, 18 Uhr
Lutherkirche Wiesbaden

Unter Schirmherrschaft des
Wiesbadener Oberbürgermeisters Gert-Uwe Mende

Mehr Infos gibt's hier:
www.gospel-inspiration.de www.nopromise.de

Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.

Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:
hs-rm.de

Gospel in den Genen

WIESBADENER CHOR LÄDT ZUM BENEFIZKONZERT FÜR DIE STIFTUNG BÄRENHERZ IN DIE LUTHERKIRCHE

Ein Chor, der die Coronaphase prima weggesteckt hat – das gibt es gar nicht oft. Aber „Gospel Inspiration“ aus Wiesbaden hat das geschafft. Und zwar zum einen mit Onlineproben, zum anderen durch ein innovatives Musikprojekt, das nach der Coronazeit aufgelegt wurde und eine prima Werbung war. „Da sind dann 30 Leute bei der Stange geblieben“, sagt Chorleiter Richard Swiatkowski. Der Chor hatte als reiner Gospelchor vor 33 Jahren begonnen, „und Gospel gehört auch immer noch zu unserer DNA“, so der Chorleiter. Aber das Repertoire hat man stark ausgeweitet, Blues, Pop und Jazz gehören jetzt dazu. Und zwar immer in eigenen Arrangements. Der Chor pflegt einen hohen musikalischen Anspruch.

Gute Sängerinnen und Sänger können gerne dazustoßen, es gibt ein kleines Vorsingen und eine Probezeit im Chor, informiert Swiatkowski. Besonders gesucht – wie in allen Chören – sind Männerstimmen. Ge-

probt wird donnerstags in Wiesbaden-Freudenberg. Es gibt viele Mitsänger und -sängerinnen, die solistisch in Erscheinung treten. Aber auch „reine Chorsänger“ sind gefragt.

Wie man sich künftig in dieser Hinsicht und auch im Repertoire aufstellen will, wird gerade diskutiert. Fest steht aber: „Wir singen gemeinsam, weil wir unheimlich viel Spaß daran haben.“ Die Atmosphäre im Chor sei ausgezeichnet, sagt Swiatkowski, der zwar lediglich nebenberuflicher Chorleiter ist, aber noch zwei weitere Chöre in Wiesbaden-Nordstadt und in der Pfalz leitet.

Die christliche Verkündigung, Hauptanliegen vieler Chöre mit dem Begriff „Gospel“ im Namen, sei hier nicht die Hauptsache. Was damit aber schon zu tun hat: Lebensfreude vermitteln, lebensbejahend auftreten. Das tritt eher im zweiten Wort des Chornamens, der „Inspira-



Lebensfreude vermitteln, lebensbejahend auftreten: Das ist das Anliegen des Gospel-Chors.

tion“ zutage. Zu Weihnachten aber tourt man auch mit einem Weihnachtsprogramm durch die Region, es gibt auch noch ein reines Gospelprogramm. „Die Zukunft sehe ich eher in thematischen Shows mit dem Chor wie ‚Scary and Fairy‘, das wir schon oft mit großem Erfolg aufgeführt haben“, meint der Chorleiter. Dabei ist Einsatz gefordert: Rund 15 Konzerte im Jahr gibt der Chor, es gibt musikalische „Hausaufgaben“ und zahlreiche Sonderproben an Wochenenden. Das sorgt für hohe Qualität.

Aktuell hat „Gospel Inspiration“ gemeinsam mit einem zweiten, ebenso hochkarätigen Chor, „No Promise“ aus Mainz, ein ganz neues Programm konzipiert. Die Chöre treten an dem Abend einzeln und gemeinsam auf, das Konzept entstand im Teamwork. Das Konzert findet für einen guten Zweck statt, auch das will man künftig öfter machen, denn „wir möchten gerne das, was wir können,

auch für eine gute Sache einsetzen“, sagt der Chorleiter. Es ist das erste reine Benefizkonzert für „Gospel Inspiration“, soll daher aber nicht das letzte bleiben. Das Konzert unter dem Titel „The Voice“ findet am 18. Mai um 18 Uhr in der Lutherkirche statt. Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende übernimmt die Schirmherrschaft, die Erlöse des Konzerts gehen an das Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden und das Kinderpalliativteam Impact in Mainz. Beide Chöre verbindet an diesem Tag eine Mission, nämlich eine Klangbrücke für Kinder zu bauen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens sind. Das Konzert versteht sich als ein „Doppelklang der Hoffnung“ für die vielen kleinen Helden, die nie den Mut verlieren. Ihnen wollen sie an diesem Tag mit ihrer Musik liebevolle Wegbegleiter sein. Deshalb ist Benefiz für Kids für beide Chöre eine tiefe Herzenssache.

Mit dieser Aktion, hineingeboren in ein Lichtermeer der Hoffnung, symbolisiert durch viele Teelichter, die die Lutherkirche an diesem Abend erhellen werden und eine Brücke bauen ins Publikum hinein, wollen beide Chöre ein Zeichen setzen für Empathie und Wertschätzung. Mit einem besonderen Circle Song nehmen die Chöre das Publikum mit auf eine Musikkreise ins Land des Lichts und der Hoffnung. Die ersten Reihen sind an diesem Konzertabend reserviert für die Kinder von Bärenherz und Impact mit ihren Familien. Geboten werden Gospels wie „O Happy Day“, aber auch ein Beatles-Medley, der Dauerbrenner „Halleluja“, „You raise me up“ oder „Dream on“.



Am 18. Mai treten die Chöre „Gospel Inspiration“ und „No Promise“ gemeinsam bei einem Benefizkonzert auf.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos: Richard Swiatkowski

1, 2, 3 - mein Platz ist frei!

Meinen Abschluss hab' ich in der Tasche. Und Du? Lust auf einen Ausbildungsplatz, der Dir die Tür zu einer spannenden neuen Arbeitswelt öffnet? Wie wär's mit einem Job, in dem sich alles um Öko-Energie und Klimaschutz dreht – noch dazu in einer Branche, die Krisen wegsteckt? Interesse an einem Unternehmen, das Work-Life-Balance groß schreibt und sich – zum Beispiel mit freiem Eintritt in Fitnessstudios und Schwimmbäder – für Deine Gesundheit engagiert? Dann bist Du bei der ESWE Versorgung richtig. Hier werden gerade 17 Stellen für die Azubis der Zukunft frei.

Interessierte (m/w/d) für folgende Disziplinen bilden wir ab 1. September 2025 aus:

- Bachelor of Arts – Business Administration
- Kaufleute für Büromanagement
- Industriekaufleute
- Elektronik für Betriebstechnik
- Anlagenmechanik
- Bachelor of Science – Informatik

**JETZT
BEWERBEN!**
Ausbildungsstart
am 01.09.2025!

(((NICHT ZULETZT AUS DIESEM GRUND IST ER AUCH SCHON EINMAL DREI MONATE AM STÜCK BARFUSS DURCH WIESBADEN GELAUFEN: „UM EIN ZEICHEN ZU SETZEN, DASS ES SO NICHT WEITER GEHT.“)))



Wenn die Sonne scheint, arbeitet er gerne draußen vor dem Laden. Ansonsten steht Ibrahim Demir beim Arbeiten gern hinter seinem Schau- fenster mit Blick auf die Marktkirche. „Ich lebe meinen Traum“, sagt der 48-jährige Aramäer, der gerade zum vierten Mal Vater geworden ist. Als er 1993 ohne Sprachkenntnisse nach Deutschland kam, sah seine Welt noch ganz anders aus: „Ich komme aus einfachen Verhältnissen und bin als kleiner Schäfer zwischen Ziegen und Schafen aufgewachsen“, blickt er auf seine Kindheit im Dorf Kafro nahe der Hauptstadt Mardin zurück. Wiesbaden erschien ihm damals als riesengroße Stadt: „Das war Freude und Schockerlebnis zugleich.“

„Ich musste mich erstmal selbst entdecken“

Über ein Jahr dauerte es, bis er sich mit der neuen Energie vertraut gemacht hatte – und auch mit der deutschen Sprache. Doch wie kam er zu seinem Beruf? „Als ich nach Deutschland kam, wusste ich gar nicht, wer ich bin. Nach der Neuorientierung beschloss ich, eine handwerkliche Lehre zu machen. Mein Bruder war im Schuhhandwerk. Das gefiel mir“, erinnert er sich. Also bewarb er sich 1995 um eine Ausbildung. Zunächst nur mit dem Ziel, „einfach einen Beruf zu lernen“. Nach der ersten Zwischenprüfung mit sehr guten Ergebnissen reifte jedoch das Gefühl in ihm heran: „Ich kann doch was!“. Das Gefühl wurde so stark, dass sich Ibrahim Demir bereits ein Jahr später fest vornahm, der beste Schuhmacher Deutschlands zu werden.

Selbstständigkeit und Meisterprüfung in nur fünf Monaten

Eine Vision, die er kurz darauf erreichte. 1998 zeichnete ihn der damalige Ministerpräsident Hans Eichel in Kassel mit dem Preis „Bester Schumacher des Jahres“ für seine dreifach handgenähten Schuhe aus. Ibrahim Demir wurde klar, dass er mehr machen wollte als nur billige Absätze zu klopfen. „Ich fand es eine Schande, wie oft unser Handwerk niedergemacht wird. Mit all meinem Wissen rund um die menschliche Anatomie und den Körper habe ich einen gewissen Stolz entwickelt – und mir geschworen, den Beruf ehrenhaft zu repräsentieren. Das bedeutet, dass ich das traditionelle Handwerk, das ich gelernt habe, in der Praxis auch umsetze“, betont Demir. Noch im gleichen Jahr machte er sich selbstständig und eröffnete seinen ersten Laden am Bismarkring 37. Und: Er begann er die Meisterprüfung, die er nur fünfeinhalb Monate später erfolgreich abschloss.

Sein Motto: „Geht nicht, gibt's nicht“

Für Demir, der im Leben auch schon schwere Zeiten durchgemacht hat, scheint es im Leben manchmal verrückt zuzugehen: „Man schreit etwas ins Universum, arbeitet daran und dann kommt es“, schmunzelt er. Aus seinen eigenen Quantensprüngen zog er das Fazit: „Durch das

Tun geht alles.“ Das hat er auch beim Yoga erlebt. Die erste Stunde im früheren NOW Studio ging für ihn mit Widerstand einher: „Augen zu, Schneidersitz und erstmal ankommen – für mich eine völlig neue Erfahrung“, lacht Demir, den die körperliche Praxis seitdem nicht losgelassen hat. 2013 ließ er sich zum Yogalehrer ausbilden, später wurde er sogar Studio-Mitnhaber.

Aus Sicht des Schuhmachermeisters gibt es für unseren Körper nichts Besseres als „Yoga“: „Darunter verstehe ich, dass wir jeden Tag aufs Neue unseren Körper und unsere Seele polieren.“ Auf genau diese Offenheit, die er dem Yoga entgegengebracht hat, kommt es ihm zufolge in der heutigen Zeit an: „Wenn wir als Menschen mit unserer Natur und unserem Wesen verbunden sind, können wir die Dinge klar erkennen“, findet er. Und das sei heute wichtiger denn je. Die Pandemie nimmt er als Beispiel. Die Krise traf sein Geschäft hart, die Reparatur-Umsätze gingen um 80 Prozent zurück, auch durch den Sneaker-Trend, Homeoffice und den Online-Handel. „Wir lebten wie im Krieg. Der eine war betroffen, der andere nicht – und keiner hat den Anderen verstanden. So wie heute auch. Diese Gespaltenheit in der Gesellschaft können wir nur überwinden, indem wir wieder auf unser Bauchgefühl vertrauen – die größte Intelligenz auf der Erde. Dann sehen wir die Dinge, wie sie sind“, erklärt der Vollbluthandwerker und Lebensphilosoph mit Überzeugung.

Der Laden am Kureck: Ein-Mann-Betrieb mit hohem Anspruch

Diese Intuition hat Ibrahim Demir auch dazu gebracht, 2008 den Laden am Kureck zu mieten. „Natürlich ein Kostenfaktor, aber ich wusste sofort, dass dies mein Laden ist.“ 10 Stunden am Tag steht er hier, sechs Tage die Woche – seit 27 Jahren. Seinen Beruf sieht er als Berufung an: „Natürlich hatte ich erst Angst, ob es funktioniert“, gibt Demir zu: „Aber mein Motto war immer: Du willst es? Dann tu es! Mit genügend Einsatz wird es funktionieren.“ Eine Einstellung,

die ihm sehr geholfen hat. Genauso wichtig wie die technischen Fähigkeiten findet er übrigens die Kommunikation mit den Kunden: „Der klassische Kunde will zunächst keine Maßanfertigung, sondern erst einmal nur schauen“, erzählt der Schuhmachermeister.

Nachhaltigkeit im Denken: Wie lange kann ich einen Schuh tragen?

Ist die Neugier an der Beratung und am Maßschuh geweckt, schaut Demir sich den Fuß erst einmal an, nimmt Umriss und erkennt sofort vorhandene Deformitäten wie Knick-, Senk-, Spreiz- oder Plattfuß. „Dann schlage ich den passenden Weg vor. Für platte Füße mit Einlagen empfehle ich z.B. immer den rahmengenähnten Maßschuh.“ Die Preise variieren zwischen 50 Cent bis drei Euro pro Stunde Tragzeit – wobei Demir von einer langfristigen Nutzung ausgeht. „Diese Nachhaltigkeit muss als Wert wieder in unserem Denken Fuß fassen“, findet er: „Statt zu fragen, was ein Schuh kostet, sollten wir lieber fragen, wie lange man ihn tragen kann.“

Und das hat auch eine gesundheitliche Komponente: Denn oftmals wissen seine Kunden nicht einmal genau über ihre eigenen Füße Bescheid und tragen z.B. Einlagen mit weichem Boden darunter. „Nicht effektiv“, meint der Fachmann: „Dabei sind unsere Füße doch das Beste, was uns durchs Leben tragen kann. Deswegen brauchen wir vernünftige Schuhe.“ Ob elegant oder robust, Gummi-, Lauf- oder Brandsohle mit eingestochenen Boden: 50 Stunden Arbeitszeit stecken im Schnitt in einem Paar Maßschuhe, wobei Demir ganz unterschiedliche Bauarten verwendet. Den Leisten fertigt er für jeden Kundenfuß individuell. „Für die Arbeit als Schuhmacher braucht man ein gutes Auge und Geschicklichkeit in den Händen“, resümiert er und fügt hinzu: „Und Demut.“

„Ich denke im Tun“

17 JAHRE ALT WAR IBRAHIM DEMIR, ALS ES IHN AUS DEM SÜDOSTEN DER TÜRKEI NACH WIESBADEN VERSCHLUG. HEUTE KENNT MAN IHN ALS DEN SCHUHMACHERMEISTER VOM KURECK. IM SENSOR-INTERVIEW ERZÄHLT DER 48-JÄHRIGE, WAS MASSSCHUHE MIT YOGA ZU TUN HABEN UND WIESO MAN IM LEBEN IMMER OFFEN SEIN SOLLTE.

SEINE PHILOSOPHIE? EINFACH MACHEN! EIN PORTRÄT.

Schüler
& Studi-
Rabatt

SCHWARZLICHTHELDEN®
MINIGOLF

JETZT RESERVIEREN UNTER:
SCHWARZLICHTHELDEN.DE

NUR IN MAINZ & FRANKFURT

Schüler
& Studi-
Rabatt

BASHPARTY
— MINISPIELE —

NEU IN WIESBADEN

ÜBER 100 SPIELE

TRITT IN 11 DUELLEN GEGEN FREUNDE AN & ERLEBE 2 STUNDEN SPIELSPASS

Jetzt reservieren unter:
BASHPARTY.DE



Nicole Bongartz und Holger Kobler.

Zum neuen "Ich"

„LITTLE BIG GANESHA“ WILL YOGA MIT NEUEM KONZEPT ETABLIEREN

"Willkommen zum ungemütlichsten Wohlfühlort in Wiesbaden! Hier merkt man schon, dass wir die Sache etwas anders angehen", sagt Holger Kobler, Gründer und Lehrer des Studios mit einem Grinsen im Gesicht. Durchaus ernst gemeint, aber dann doch erklärungsbedürftig: „Bei uns steht die eigene Transformation im Vordergrund. Dieser Weg ist manchmal unbequem. Ein Geist, der einmal gestreckt wurde, will nicht mehr zurück zum Ausgangspunkt! Bereut hat den Weg dann noch selten jemand. Wir

wollen echte Yoga-Innovation für Wiesbaden anbieten, indem wir das ganze Spektrum des Yoga aus den traditionellen Quellen eng verheiraten mit den modernen Ansätzen aus Psychologie, Sportwissenschaft und eben eng an den Themen der Gesellschaft heute. Dazu eine Community, die trägt, an einem sehr schönen Ort.“

Das Yoga-Studio, das am 10. Mai in der Moritzstraße seine Türen öffnet, soll mehr darstellen als einen weiteren reinen Übungsort. Holger Kobler will hier einen dyna-

mischen Raum etablieren – einen Raum, der den Fokus auf Gemeinschaft und persönliche Entwicklung lege, erklärt er. Die zwei großzügigen, lichtdurchfluteten Übungsräume bieten jeweils Platz für bis zu 30 Matten und fördern die individuelle Vertiefung der Yoga-Praxis. Ergänzend dazu stehen Gemeinschaftsbereiche und ein ansprechend gestalteter Außenbereich zur Verfügung. Unabhängig davon, ob klassische Elemente des Hatha-Yogas erkundet, moderne Vinyasa-Flows praktiziert werden oder die neuesten Trends getestet werden: Diese sorgfältig konzipierte Umgebung unterstützt die Selbstentdeckung und Weiterentwicklung der Teilnehmenden. Ein besonderes Merkmal des Studios ist die um-

fangreiche Auswahl an Workshops und Kursen, die von teilweise internationalen Lehrkräften mit umfassender Erfahrung angeboten werden. Diese Lehrenden bringen tiefgehendes Wissen und herausragende Fähigkeiten mit, kombiniert mit einer Leidenschaft für Yoga, die alle Teilnehmenden sowohl motiviert als auch inspiriert. Als Patin, Inspiratorin und Head Teacher für die zertifizierte Ausbildung wurde Nicole Bongartz gewonnen, die seit mehr als 20 Jahren die Yogaszene in Deutschland prägt und zu den Besten in Deutschland zählt. Mit ihren Studios in Köln hat sie bereits an die 1000 Schüler:innen zu Lehrenden ausgebildet.

Christian Struck
Foto: Holger Kobler

HOCHSCHULE
MAINZ

Gestaltung
Technik
Wirtschaft

Studieren?

— Info-Tag

Hochschule Mainz

24. Mai 2025, 10 - 15 Uhr

University of
Applied Sciences

hs-mz.de/infotag

Faszination 19. Jahrhundert Sven Drühl: Künstler – Sammler – Theoretiker

9 Mai–28 Sep 25

Museum Wiesbaden

Förderer und Partner

Kulturpartner

Freunde des
Museums
Wiesbaden

hr2
KULTUR

Feste feiern, Wiesbaden (und drumherum)!

DER VERANSTALTUNGSKALENDER FÜLLT SICH ZUNEHMEND - WIR STELLEN HIER EINIGE UNSERER HIGHLIGHTS FÜR DEN MAI VOR

Die Tage werden länger, die Temperaturen pendeln sich so langsam auf den Frühling ein – ein sicherer Indikator dafür, dass in Wiesbaden auch der Festkalender im Mai wieder praller gefüllt ist. Wir geben einen kurzen Überblick, was im Mai so alles ansteht.

Passend zu unserem Titel-Thema in diesem Monat steht direkt am Monatsanfang ein wichtiger Termin an. Am Mittwoch, 7. Mai, stellen die Initiative „Moment Mal!“ und das Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden mit dem Vortrag **„Rechtsextrem, das neue Normal?“** im Rahmen der Reihe und der Kampagne #defenddemocracy die wachsende Gefahr von Rechts in den Fokus und rufen auf, gemeinsam Freiheit, Vielfalt und Demokratie zu verteidigen. Zu Gast ist an diesem Tag der Soziologe und Rechtsextremismuskforscher Matthias Quent. „Es gibt eine Professionalisierung der Partei, die als eine Ein-Themen-Partei teilweise widersprüchliche Zielgruppen ansprechen kann“, erklärt Quent den wachsenden Erfolg der AfD. Man sehe zunehmend auch im breiteren politischen Diskurs eine Normalisierung von rechtsextremen Positionen.

In der **„Smart City“-Themenwoche** dreht sich vom 12. Bis 16. Mai alles um das umweltfreundlichste Verkehrsmittel: das Fahrrad. Auf dem Programm, das sowohl auf der Straße als auch im Zukunftswerk im Luisenforum stattfindet, werden spannende Vorträge, interessante Workshops und inspirierende Workshops rund um die Frage, wie das Rad in die Mobilitätswende in Wiesbaden integriert werden kann. Dazu gehört etwa auch ein Fahr-sicherheitstraining für E-Bikes, eine kostenlose Fahrrad-Codierung oder

ein Sensorik-Workshop. Ein spannendes Konzept bietet auch die Aktion **„BiciBus statt Elterntaxi“**, bei der Schüler:innen mit Begleitpersonen gemeinsam zur Schule radeln oder wie Künstliche Intelligenz der Radverkehrssicherheit dienen kann.

Das Festival **„Besser als Nix!“** ist mittlerweile eigentlich kein Geheimtipp mehr. Am Rheinufer in Geisenheim erwartet die Gäste bei freiem Eintritt vom 23. Bis 25. Mai ein vielseitiges Musikprogramm vor idyllischer Kulisse. Stilistisch bewegt sich das Festival zwischen Pop-Punk, Rock, elektronischer Musik, Rap und so ziemlich allem, was dazwischen liegt. Zudem gibt es ein abwechslungsreiches Angebot für Kinder, Yoga für alle Altersgruppen, Malkurse, eine Lesung unseres Kolumnisten Falk Fatal sowie Fachvorträge. Fahrt mit der Bahn, Parkplätze sind traditionell rar!



Festival-Spaß: Breites Programm garantiert.

Ein weiteres, frühes Highlight im Festival-Kalender ist das **„Bel R!“-Festival** in Rüsselsheim vom 28. Mai bis zum 1. Juni. Die Verantwortlichen haben in der Innenstadt ein derart vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, dass man eigentlich eine Klon-Maschine bräuchte, um alles mitnehmen zu können! Auch hier der Tipp: Kommt mit den Öffis! Die S8, die S9 und verschiedene Regionalbahnen bringen euch in die Opelstadt, alle Veranstaltungen sind fußläufig zu erreichen.

Der **CSD Wiesbaden 2025** geht vom 30. Mai bis zum 1. Juni mit dem Motto „3 Tage PRIDE. 3 Tage Kampf. 3 Tage Liebe“ an den Start. Nachdem im vergangenen Jahr die Erweiterung des CSD auf den Freitag überwältigend gut angenommen wurde, haben die Verantwortlichen den Tag gleich von Vorheher ein mit eingeplant. Am Freitag startet das Programm mit einer Drag-

show, am Samstag folgt die Demo und das Sommerfest am Schlachthof mit anschließender Party. Am Sonntag klingt der CSD ab 11 Uhr mit Familiengottesdienst und Kinderprogramm aus.

Bereits seit 2020 präsentiert **„Southern Lights“** Filme aus dem globalen Süden. In Wiesbaden schlägt das Frankfurter Festival gleich zu Beginn des Monats bei zwei Filmen im Calligari auf. Der Film „Bastardo“ zeigt nicht nur das Erbe der Diktatur in Chile, sondern auch die bewegende Lebensgeschichte eines Kindes, das von seinem Vater gleich zweimal verstoßen wird. Der Film „1001 Days“ beleuchtet die Situation von Frauen im Township Alexandra am Rande von Johannesburg und zeichnet dabei ein verstörendes Bild von Armut und Ungleichheit in Südafrika.

[Christian Struck](#)

Foto: [Winfried Schönbach](#)

KREATIVEANGEBOT FÜR DIE KLEINEN

Kreatives für Kinder

IN WIESBADEN GIBT ES ZAHLREICHE STUDIOS UND KURSE FÜR KINDER, DIE FREUDE AM MALEN, BASTELN UND GESTALTEN HABEN. SENSOR HAT SICH DIE ANGEBOTE ANGESCHAUT



Im Landesmuseum bietet die Museumswerkstatt einmal im Monat ein „Offenes Atelier“ für Kinder ab sechs Jahren.

Die meisten Kinder sind gerne kreativ. Malen, Basteln, Kneten – mit Nadel und Faden Neues erschaffen, Ton zu einer Skulptur formen. Wenn man sie lässt – und manches Mal vielleicht ein bisschen motiviert – entstehen in Kinderhänden oft die schönsten und fantasievollsten Kunstwerke.

Gerade in Zeiten, in denen Smartphone und Tablet schon aus dem Alltag der Jüngsten nicht mehr wegzudenken sind, ist es umso wichtiger, das zu fördern, findet Anja van der Horst, die seit über zehn Jahren Kindernähkurse in ihrem Biebricher Nähpoint anbietet. Das Angebot richtet sich an Jungen und Mädchen ab neun Jahren und ist aufgebaut wie eine Akademie, mit einem Termin pro Woche über ein Semester. In den Schulferien gibt es zudem fünftägige Kurse mit jeweils drei bis vier Stunden. „Alle Kurse stehen unter dem Motto ‚Upcycle your Life‘, berichtet Anja van der Horst. Nach der ersten Begegnung mit der Nähmaschine und mit den richtigen Techniken könnten die Kinder nach kurzer Zeit sogar schon einen Reißverschluss einnähen.

Ausgestattet mit den Grundkenntnissen bringen alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen Materialien von zu Hause mit, um damit ein individuelles Projekt umzusetzen. „Eine alte Jeans, Pappas Hemd, eine Tischdecke und vieles mehr“, so die Kursleiterin. Eine schöne Erinnerung hat sie beispielsweise an ein Kind, das am Ende des Ferienprogramms berichtete, dass sie für die ganze Familie und Freunde kleine Portemonnaies gemacht und selbst der Großmutter gezeigt habe, wie man einen Reißverschluss einnäht.

Nähpoint / Upcycling-Kurse für Kinder ab 9 Jahre / Nähakademie ab 40 Euro pro Termin / Ferienprogramm ab 88 Euro / www.naepoint.de

Bereits im Grundschulalter können nähbegeisterte Kinder in das Atelier von Grit Hoff in der Oberen Webergasse kommen. Einzige Voraussetzung: Die kleinen Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollten eine gewisse Aufmerksamkeit mitbringen und die Fähigkeit, dem Kurs zu folgen. Vorkenntnisse zum Nähen braucht es nicht. Grit Hoff liebt, wie sie selbst sagt, das Handwerk und möchte es gerne Kindern und Erwach-

senen weitergeben. „Nähen vermittelt in unserer schnelllebigen Zeit etwas Beständiges und Fassbares, das nicht in einer Cloud verschwindet.“ Neben zweistündigen Anfängerkursen gibt es bei Grit Hoff ein Angebot für Kinder mit etwas Expertise à 2,5 Stunden sowie Ferienkurse. Auch einen Kindergeburtstag kann man im Atelier buchen. Grit Hoff: „Die größte Anerkennung ist für uns, wenn sich aus den Kursen heraus der Wunsch nach einer eigenen Maschine entwickelt und damit der ‚Nähvirus‘ erfolgreich übergesprungen ist.“

Atelier Grit Hoff / Kindernähkurse ab dem Grundschulalter / Kurskosten 45 Euro ohne Material / Ferienkurse 255 Euro / www.grit-hoff.de

Jungen und Mädchen, die lieber mit Farben und Papier hantieren, sind im Ideenreich von Leo Kristin Pflaum richtig. Die studierte Kommunikationsdesignerin bietet in ihrem Atelier in der Wörthstraße verschiedene Kurse an. „Mich begeistert die unverstellte und intuitive Kreativität von Kindern – ich liebe es, sie in den Prozessen zu begleiten“, schwärmt sie. Bei dem wöchentlichen Format „KreativKids“ wird abwechselnd gezeichnet, gemalt, gedruckt und plastisch gestaltet und es entstehen beeindruckende Werke, die an die unterschiedlichsten Stile und Epochen erinnern. Beim „FarbenReich“ am Samstagvormittag können sich Kinder zwischen 6 und 14 spielerisch, frei und unbegrenzt ausprobieren. Speziell an Familien richtet sich die Kunstwerkstatt an ausgewählten Sonntagvormittagen – die Zusammenarbeit von Kindern und Eltern ist hier explizit gewünscht, entsprechend gilt ein Ticket immer für zwei Personen. Jugendliche ab 13 können zudem an der „SketchTime“ teilnehmen, die unter der Woche abends stattfindet. Besonders rührt es Leo Pflaum, wenn schon die Jüngsten sich in ihren Kursen wohlfühlen und gerne zu ihr kommen. „Leo, du lachst so viel. Das ist so schön. Bitte hör nicht auf zu lachen“, habe ein Mädchen ihr einmal gesagt. Außer in ihrem Atelier – das sich auch für Kindergeburtstage oder andere Anlässe buchen lässt – gibt Leo Pflaum Zeichenkurse für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren im Museum Wiesbaden. **ideenReich / Kreativ-, Mal- und Zeichenkurse für Kinder im Grundschulalter bzw. von 8 bis 12 oder ab 13 Jahre / Einzeltermine zwischen 18 und 30 Euro, Kombitickets ab 65 Euro / Ferienprogramm 155 Euro / www.ideenreich-wiesbaden.de**

Vom und im Museum Wiesbaden selbst gibt es ebenfalls ein umfassendes Kreativangebot für Kinder. Besonders beliebt: die Museumswerkstatt, die jeden Samstag, teils auch in den Schulferien, ihre Türen öffnet. (Ausgenommen ist der erste Samstag im Monat – an diesem Termin haben auch Erwachsene freien Eintritt ins Museum, es gibt Familienführungen und einen Maltisch im Foyer.) Das Besondere an der Museumswerkstatt: Unter fachkundiger Anleitung von Museumspädagogin Irene Ursula Schwetz widmet sich die Gruppe zunächst einem Teil

der Ausstellung im Haus – der naturhistorische Part und die Sammlung finden dabei ebenso Beachtung wie die Sonderausstellungen. Es dürfen Werke betrachtet und alle Fragen gestellt werden – der Zugang zur Kunst ist dabei niedrigschwellig, mit einer ganz eigenen Art geht Irene Schwetz sympathisch unkompliziert auf die Themen der Kinder ein. Bereits in der Ausstellung haben die Jungen und Mädchen Malunterlagen und Stifte dabei. Im Atelier im Untergeschoss des Hauses geht es dann an die kreative Ausgestaltung der Werke – die nach dem knapp dreistündigen Programm meist mit viel Stolz den Eltern präsentiert werden. Die Museumswerkstatt eignet sich für Kinder ab etwa sechs Jahren ohne Begleitung. Mitkommen können Eltern zum „Offenen Atelier“, das einmal im Monat an einem Sonntag stattfindet.

Kunstinteressierte Jugendliche finden donnerstags im „Jugend+Kunst-Club“ Anschluss.

Museum Wiesbaden / Kreativangebote und Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Familien / „Museumswerkstatt“ 10 Euro inkl. Eintritt / „Offenes Atelier für Familien“ Erwachsene 5 Euro zuzügl. Eintritt, Kinder frei / „Jugend+Kunst+Club“ 4 Euro pro Termin, 65 Euro pro Halbjahr / www.museum-wiesbaden.de

Ein etwas anderes Kreativangebot erwartet Kinder und Jugendliche im „Mal Wieder Keramik“ in Dotzheim. In dem 2023 eröffneten schnuckeligen Studio können Besucher und Besucherinnen Keramik selbst bemalen. Die drei Betreiberinnen kennen sich schon aus der Schulzeit – und ein entsprechendes Angebot hat ihnen in Wiesbaden gefehlt. Ob Teller, Müslischale, Tasse oder Butterdose – in ihren Regalen halten Maria Huttel, Sophie von Nell und Sandra Oelke jede Menge Rohlinge bereit. In Begleitung von Erwachsenen sind Kinder jeden Alters bei ihnen willkommen. Für Kinder ab sieben bieten sie zudem ein spezielles Geburtstagsfeier-Pa-

ket an. Das Bonbon bei der Keramik: Nach dem eigentlichen Malen dauert es ein bis zwei Wochen, bis das fertige Stück glasiert und gebrannt ist – das Abholen wird also noch einmal zu einem Erlebnis. „Wir sehen dabei so viele strahlende Kinderaugen“, freuen sich die Mal-Wieder-Gründerinnen.

Mal Wieder Keramik / Keramik selbst bemalen für Kinder in Begleitung von Erwachsenen / zweistündige Zeitfenster buchbar von Mittwoch bis Sonntag / Preise je nach Form und Größe des Produkts 10 bis 50 Euro inkl. Farben, Glasur und Brennen / www.mal-wieder-keramik.de

Noch jüngere Kinder finden in der Villa Farbenfroh die Möglichkeit, sich kreativ auszutoben. Am „Malspiel“, einem pädagogischen Konzept nach Arno Stern, können schon Vierjährige teilnehmen. „Der Raum ist dabei komplett mit Malwänden ausgestattet und total bunt“, erklärt Schulleiter Steffen Kraft. „Die Bilder, die dort entstehen, werden nicht kommentiert, bewertet oder anderen gezeigt und bleiben bis zum Kursende in der Villa Farbenfroh.“ Weitere Kurse widmen sich zum Beispiel der Entstehung eines Buches – vom Schreiben und Zeichnen einer Geschichte bis zum Binden. Für etwas ältere Kinder gibt es reine Zeichenkurse; beim Kunstkarussell erlernen Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren verschiedene kreative Techniken. Darüber hinaus organisieren die Macher der Villa Farbenfroh zusammen mit ihrem freiberuflichen Team auch Workshops und Kindergeburtstage.

Villa Farbenfroh / Kreativkurse für Kinder ab 4 Jahre / fortlaufende Kurse ab 45 Euro pro Monat / Workshops 45 Euro / www.villafarbenfroh.de

Julia Bröder

Fotos: Samira R. Schulz



Spannend ist das Eintauchen in die Welt der Kunst im Landesmuseum.



Die bemalten Keramikrohlinge werden zu Unikaten.

GENUSS AUSSER HAUS

Frühstücken in der Stadt

WIR WOLLTEN WISSEN, WO ES DAS BESTE FRÜHSTÜCKSANGEBOT IN WIESBADEN GIBT, UND SIND DABEI FÜNDIG GEWORDEN

Wer morgens entspannt und genussvoll in den Tag starten möchte, findet hier die besten Anreize dazu.

LUMEN

Seit mittlerweile 26 Jahren ist das LUMEN fester Bestandteil der Wiesbadener Gastronomieszene – und auch beim Frühstück setzt das Restaurant am Marktplatz Maßstäbe. Frühstück wird hier täglich angeboten: von Montag bis Samstag zwischen 9 und 12 Uhr, sonn- und feiertags von 10 bis 12 Uhr. Zu besonderen Anlässen wie dem Muttertag gibt es Aktionsfrühstücke, die eigens dafür zusammengestellt werden.

Die Auswahl ist groß: 15 feste Frühstückskreationen stehen auf der Karte, vom klassischen Frühstücksteller bis zu ausgefalleneren Varianten – vom Weißwurstfrühstück (nur samstags) bis zur türkischen Variante mit Sucuk wird im Lumen jeder fündig. Wer will, kann sich auch ganz individuell bedienen – mit Extras und Beilagen zum Kombinieren. Dabei legt das LUMEN Wert auf Qualität: Die Zutaten sind hochwertig, viele Produkte kommen aus der Region, vegane und glutenfreie Optionen sind ebenfalls erhältlich. Der Bestseller ist das Frühstück „Auf der Wilhelmstraße“, – von Serranoschinken über Räucherlachs und Rührei mit Shrimps bis hin zu fri-

schem Obst, hausgemachter Marmelade und einem Brotkorb – ein reichhaltiges Frühstück für zwei Personen um 21,50 Euro – auf Wunsch gibt es das Ganze auch mit Champagner, dann für 33 Euro. Die generelle Preisspanne bewegt sich zwischen 11 und 33 Euro – angemessen für den gehobenen Anspruch und Standard des Hauses. Wer beim Frühstück auf Qualität setzt, auf Atmosphäre nicht verzichten möchte und sich zwischendurch auch mal etwas Besonderes gönnen will, ist im LUMEN genau richtig.

Les Deux Messieurs

Wer hier frühstückt, fühlt sich ein kleines bisschen wie auf einer Cafétterasse in Paris – auch wenn man mitten in Wiesbaden sitzt. Seit 2017 hat sich das Les Deux Messieurs mit seinem charmanten, bewusst französisch geprägten Konzept einen festen Platz in der Frühstücksszene erobert. Inhaber und Team setzen auf Gastfreundschaft mit Stil: Schon früh am Morgen, ab 8 Uhr, empfängt das Café täglich seine Gäste – und das ohne zeitliche Begrenzung fürs Frühstück.

Auf der Karte stehen sieben feste Frühstücks-Bundles, die von klassisch bis opulent reichen. Besonders gefragt ist das französische Frühstück mit Croissant, Pain au chocolat, Konfitüre und einem Stückchen Butter – aber auch individuell kombinieren ist möglich. Wer bestimmte Vorlieben oder Unverträglichkeiten hat, wird hier ebenfalls fündig: Vegane oder glutenfreie Varianten sind kein Problem.

Das Preisniveau bewegt sich zwischen 8,40 Euro für die einfacheren Kombinationen und 22,90 Euro für die umfangreicheren Frühstücksplatten. Gezahlt werden kann natürlich auch mit Karte. Das Interieur greift das französische Thema konsequent auf – mit vielen kleinen Details in den Farben der Trikolore, stilvollen Deko-Elementen und einem insgesamt gemütlich-elegantem Ambiente. Perfekt für ein Frühstück mit Urlaubsfeeling.

Un Petit Café am Bismarckring

Toasts – das klingt erstmal schlicht. Doch was im Un Petit Café auf den Teller kommt, ist alles andere als gewöhnlich. Seit August 2019 gibt es das kleine, charmante Café am Bismarckring, das sich ganz dem Thema Toast verschrieben hat –



Les Deux Messieurs

und damit eine Nische besetzt, die es so in Wiesbaden bisher nicht gab. Man könnte fast sagen: Das Un Petit Café ist weniger klassisches Frühstückscafé, sondern eher ein liebevoll kuratierter Toastclub mit kreativen Kombinationen und einem ganz eigenen Stil.

Gefrühstückt wird hier von Dienstag bis Sonntag, jeweils von 9:30 bis 15 Uhr – und im Sommer vielleicht sogar noch ein bisschen länger. Die Karte ist bewusst überschaubar gehalten: Vier Frühstücksvarianten gibt es, der Star sind aber klar die Toasts, die in unterschiedlichsten Variationen serviert werden. Ob süß, deftig oder vegetarisch – der Toast ist hier nicht bloß Beilage, sondern die Hauptattraktion.

Der Bestseller? Ganz klar: die Toasts, in allen erdenklichen Varianten. Und das ist auch das Besondere am Un Petit Café – man kommt nicht nur zum Frühstück, sondern wegen der Idee. Das Café hat sich darauf spezialisiert, das vermeintlich Einfache besonders zu machen. Auch die Zutaten spielen eine Rolle: frisch, durchdacht und mit Liebe angerichtet.

Preislich liegt man hier bei etwa 10 bis 20 Euro pro Person, je nach Kombination und Hunger. Kartenzahlung ist selbstverständlich möglich. Die Atmosphäre ist entspannt, einladend und ein



Un Petit Café

bisschen wie bei Freunden zuhause – nur mit besserem Toast. Wer Frühstück mal anders erleben will und eine kreative Alternative zu Brötchen & Co. sucht, sollte diesen kleinen Hotspot auf keinen Fall verpassen.

Dale's Cake – Nerostraße

Was mit einem simplen Karottenkuchen begann, hat sich längst zu einem der spannendsten Frühstücksorte in Wiesbaden entwickelt. Seit 2014 betreiben die beiden Besitzer – mit Wurzeln in Vietnam und Texas – ihr Café Dale's Cake in der Nerostraße. Und genau diese kulturelle Mischung prägt auch das Frühstücksangebot, das sich mit 12 bis 13 verschiedenen Kreationen vielseitig, kreativ und ein bisschen anders präsentiert. Gefrühstückt wird täglich – von Montag bis Samstag ab 9 Uhr, sonntags ab 10 Uhr – immer bis 15 Uhr. Die Speisekarte bietet dabei einen bunten Mix aus Klassikern mit internationalem Twist. Besonders beliebt: das „Mexican Delight“ mit Spiegelei und würziger Chorizo-Wurst (11,80 Euro) sowie das vietnamesisch inspirierte Frühstücks-Bánh-Mi für 9,60 Euro. Die Kombination aus vietnamesischer Frische und texanischer Herzhaftigkeit macht die Gerichte so besonders – und spiegelt zugleich die Geschichte hinter dem Café wider. Das Preisniveau reicht von kleinen Extras ab 2,10 Euro bis hin zu größeren Frühstücksportionen für



Gastwerk Degenhardt

15,80 Euro – je nach Appetit und Wahl. Kartenzahlung ist aktuell noch nicht möglich, steht aber gerade zur Diskussion.

Gastwerk Degenhardt – Luisenplatz

Ein Ort mit Geschichte und Charakter: Das Gastwerk Degenhardt am Luisenplatz ist seit 2007 fester Bestandteil der Wiesbadener Cafélandschaft

– und war davor etwas ganz anderes: ein Friseurladen. Wer genau hinschaut, erkennt noch heute Details aus dieser Zeit im Interieur. Der Charme des Unkonventionellen ist geblieben – auch beim Frühstück.

Gefrühstückt wird hier täglich von 10 Uhr bis circa 12 Uhr oder 13 Uhr, solange der Brotvorrat reicht – geliefert vom lokalen Backhaus Bürger. Besonders schön: Die Verbindung zur Region zieht sich durch das gesamte Konzept. Viele Zutaten kommen von Produzenten aus der Umgebung, auch vegane Frühstücksoptionen sind fester Bestandteil der Karte.

Die Preisspanne liegt zwischen 10 und 15 Euro pro Person – und ist damit bewusst bodenständig gehalten. Früher gab es hier sogar ein „Zahlen nach Wert“-Modell, bei dem die Gäste selbst entschieden, was ihnen das Angebot wert war. Heute setzt man auf faire Preise, aber mit dem gleichen Vertrauen ins Publikum.

Eine Besonderheit: Gäste können eigenes Brot mitbringen – etwa glutenfreies –, wenn sie spezielle Bedürfnisse haben. Auch das spricht für die offene, unkomplizierte Atmosphäre im Gastwerk Degenhardt. Hier geht's ums ehrliche Frühstück.

Etan Unglaube
Fotos: Kai Pelka

KRANSAND Bistrotbar

WO IST DAS?
Am Rheinufer in Mz-Kastel

WAS GIBT ES DORT?
KI Speisen und Getränke
aus WI und Mz

Mo-Fr: 17-22 Uhr
Sa, So, Feiertag 16-22 Uhr
bei schlechtem Wetter geschlossen

MEHR INFOS?

Perlen des Monats

MAI

Feten & Freizeit

(((Besuch im Literaturhaus)))

3., 10., 17., 24. + 31. Mai, 13-18 Uhr

[Literaturhaus Villa Clementine](#)

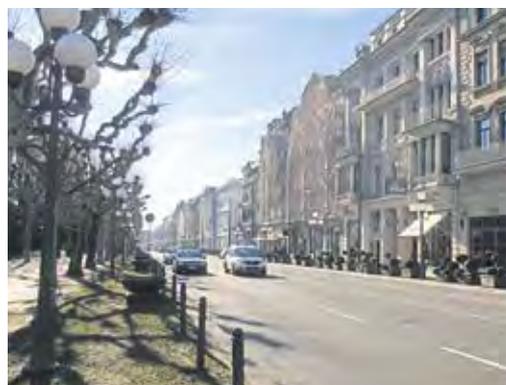


Jeden Samstag öffnen sich die Türen der Villa Clementine und laden außerhalb der Veranstaltungen zur Besichtigung der eindrucksvollen Architektur, zum Stöbern in der Büchertauschstelle oder einem Kaffee, Tee und Kuchen ein. Der Eintritt ist frei.

(((Die Wiesbadener Rue)))

10. Mai, 14 Uhr

[Treffpunkt: Eingang Landesmuseum, Friedrich-Ebert-Allee](#)



Mit Geschichte und Geschichten der Wilhelmstraße sowie ihrer Gegenwart bietet der Rundgang von Geografie für Alleine eine Reise in das mondäne Wiesbaden. Vom Jugendstil Foyer des Museums, über ein elegantes Café, zu den Prominentenvillen der Kleinen Wilhelmstraße, zur Neugotik eines Gotteshauses und dem luxuriösen Ambiente des Literaturhauses bis zu den Grandhotels der Belle Epoque und der experimentellen Kunst eines Ausstellungsraums öffnen sich faszinierende Einblicke in die Entwicklung der Rue sowie das Leben ihrer Bewohner:innen und Gäste in drei Jahrhunderten. Anmeldung nicht erforderlich, Teilnahme 10, erm. 8 €, Kinder bis 14 frei. Die Führung ist barrierefrei.

Fotos: René Vigneron, Brigitta Kunte, Nahwand Jaff, Eugen Wolf, Melanie Grande

Feten & Freizeit

(((We are one-Festival)))

28. Mai, 22 Uhr

[Schlachthof Wiesbaden](#)

Halle, Kesselhaus, Box, 60/40 und die Kreativfabrik laden zum Hard-Techno-Festival ein. Mit dabei sind auf 5 Floors unter anderem Fantasm / Russian Village Boys / Nikolina / Neon Graveyard / Ambam und Pappenheimer. Einlass ab 18 Jahren, Tickets ab 22€.

Konzerte



(((Minifestival „Frühlingsschnapper“)))

9. und 10. Mai, 20.00 Uhr

[Kreativfabrik \(KEA\) Wiesbaden, Murnastraße 2](#)

Die KEA lädt zum Doppelachter ein: Am Freitag, 9. Mai, sind Etienne Nillesen und Philip Dornbuschs Projektor um 20 Uhr zu Gast beim Achter 72. Einen Tag später am Samstag, 10. Mai, ebenfalls um 20 Uhr kann man beim Achter 73 Julian Satorius (Solo) und das Trio Meyer/Riahi/Satorius live erleben. Einlass ist jeweils um 19.30 Uhr. Tickets gibt es einzeln oder als „Frühlingsschnapper“ für beide Tage bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter [jazzarchitekt.reservix.de](#).

(((Debüt der Preisträger)))

16. Mai, 19.30 Uhr

[Herzog-Friedrich-August-Saal der Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22](#)

Die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden vereint im letzten Orchesterkonzert der Saison im Rahmen des Festivals deutscher Musikwettbewerbe die „Stars von morgen“. Der bereits mehrfach ausgezeichnete junge Pianist Kaan Baysal präsentiert Vinzenz Lachners Fassung von Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15. Darüber hinaus interpretiert der in Ungarn geborene Posaunist Botond Drahos Johann Georg Albrechtsbergers festliches Concerto für Altposaune und Streicher. Den spektakulären Höhepunkt markieren Samuel Coleridge-Taylors Vier Noveletten für Streicher, Tambourin und Triangel op. 52. Die Instrumentierung ist so außergewöhnlich wie genial: Während das Streichensemble für warme Klangfarben und melodische Tiefe sorgt, verleihen Tambourin und Triangel der Musik eine spielerisch-tänzerische, fast exotische Note.

Konzerte

(((Speicher/Wolf/Fischer & Philip Zoubek - Beyond Jazz)))

24. Mai, 20 Uhr

[art.ist, Walkmühle 14](#)



Im Laufe ihrer über 25-jährigen Zusammenarbeit haben Speicher, Wolf und Fischer eine hochentwickelte Souveränität im Zusammenspiel erreicht. Die stilistische Bandbreite reicht dabei von kräftig pulsierendem Free Jazz über klar an traditionelle Jazzformen angelehnte Momente hin zu zerklüfteten, stark auf den isolierten Einzelton konzentrierte Texturen. Das Trio trifft an diesem Abend erstmals auf den wesensverwandten Philip Zoubek. Tickets gibt es an der Abendkasse. Reservierung per E-Mail a tickets@artist-wiesbaden.de.

Literatur

(((Lesung „Sohn ohne Vater“)))

27. Mai, 19.30 Uhr

[Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1](#)



Der Schriftsteller, Drehbuchautor und Dramatiker Feridun Zaimoglu liest aus seinem Roman „Sohn ohne Vater“ in dem es um einen Mann geht, der nach dem Tod seines Vaters zu seiner Mutter in die Türkei reisen muss. Nur leidet er unter Flugangst, die Reise scheint unmöglich. Bis er sich zwei Freunden anschließt und sie sich per Wohnwagen gemeinsam auf den Weg machen – nicht nur quer durch Europa, sondern auch durch das Leben seines Vaters, das er mit Erinnerung und Erfundenem füllt. Karten sind im Vorverkauf zu 12 Euro (ermäßigt 9 Euro) zusätzlich Vorverkaufsgebühr bei der Tourist-Info und über die Homepage des Literaturhauses/Eventim erhältlich. An der Abendkasse zahlt man 15/11 Euro.

Termine an:
termine@sensor-wiesbaden.de

Bühne



(((Hennes Bender: „Wiedersehnt macht Freude“)))
 15. Mai, 19.30 Uhr

Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9

Ausgestattet mit den neuesten Erfahrungen der letzten Jahre zeigt der Showbiz-Überlebende, dass die jüngsten Parkplatzperformances oder Präsentationen vor Plexiglaspublikum ihm dank seiner 30 Jahre Bühnenerfahrung nichts anhaben konnten. In seinem neuen und neunten Soloprogramm schaut Hennes Bender nicht zurück, sondern vehement nach vorne und verarbeitet all das in „Wiedersehnt macht Freude“. Tickets gibt es online an allen üblichen WK-Stellen und unter www.theaterimpariserhof.de.

(((„Heisse Zeiten“ – Die Wechseljahre-Revue)))
 23. + 24. Mai, 20 Uhr

Velvets Theater, Schwarzenbergstraße 3



Vier Frauen treffen am Flughafen aufeinander, die zwei Dinge gemeinsam haben: Ihr Flug nach New York verspätet sich und alle befinden sich in den Wechseljahren beziehungsweise kurz davor. Mit jeder Menge Augenzwinkern und ohne falsche Hemmungen klagen sich die „Vier Ladies im Hormonrausch“ gegenseitig ihr Leid zu legendären Pop- und Rocksongs der 70er bis 90er Jahre mit neuen deutschen Liedtexten. Tickets ab 22,90 Euro gibt es unter <https://velvets.reservix.de/p/reservix/group/344496>.

Filme

(((Tagebuch einer Verlorenen)))

14. Mai, 19 Uhr

Murnau-Filmtheater



Der tragische soziale Abstieg einer jungen Bürgerlichen und eine deutliche Kritik an der Scheinheiligkeit und Perfidie des Bürgertums – nur wenige deutsche Filme der 1920er Jahre waren so stark umstritten und wurden einer so umfassenden Zensur und somit Verstümmelung unterzogen wie G. W. Pabsts letzter Stummfilm „Tagebuch einer Verlorenen“. Das Deutsche Filminstitut und die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung übernahmen die komplette Rekonstruktion des Films und im Jahr 2013 ließ die Murnau-Stiftung die Restaurierung hochauflösend digitalisieren. Das Murnau-Filmtheater zeigt am Mittwoch, 14. Mai, 19 Uhr, den neu aufgelegten Stummfilmklassiker, untermalt mit Live-Musik von Natalie Böttcher am Akkordeon. Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik führt in den Film ein. Sensor verlost zwei 2-für-1-Tickets: Mail mit Wunschtermin bis 5. Mai an losi@sensor-wiesbaden.de.

(((Dotzheimer Geschichte)))

22. Mai, 19 Uhr

Haus der Vereine, Im Wiesengrund

2003 gab es einiges zu feiern: 875 Jahre Dotzheim, 75 Jahre Eingemeindung und vieles mehr. Anlass genug, diese Ereignisse zu dokumentieren. In 80 Minuten durch ein ganzes Jahr mit vielen Dotzheimerinnen und Dotzheimern, schon heute ein Stück Geschichte des Stadtteils. Der Film von Harald Kuntze erzählt vom Neujahrsempfang, der Weinkönigin, vom Festzug durch den Ortskern, von den neugegründeten Kerbe-Dotzis, berichtet vom Dibbemarkt und einer Fahrt der Museumseisenbahn zur Eisernen Hand, zeigt Dotzheimer Künstlerinnen und das Köhlerfest, 20 Jahre Stadtteilzentrum Schelmengraben und die Einweihung des Sauerlandparks. Dabei kommen auch der Heimatverein und die Geschichte des Ortsteils nicht zu kurz. Ticket 7 € AK

Familie



(((Open Air-Flohmarkt)))

3. + 4. Mai 10-15 Uhr

Kulturpark hinter dem Schlachthof

Ein Fest für alle Flohmarktfans, Sammler, Stöberer und Gelegenheit, Keller und Dachboden auszumisten: der Flohmarkt am Schlachthof. Alle Standplätze sind vergeben, also können jede Menge Dinge eine 2.Chance bekommen. Und weil Flöhe gucken und finden hungrig macht, wird das Second-Hand-Paradies von Foodtrucks eingerahmt.

(((Kräuter und Bäume)))

Sonntag, 6. Mai, 11-16.30 Uhr

Fasanerie



Am Tag der Pflanzen dreht sich alles um Kräuter und Bäume. Bei Führungen und Lesungen für die ganze Familie gibt es viele Informationen, nützliches Wissen und Gelegenheit, bei Mitmachangeboten aktiv zu werden. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Spende erwünscht.

Literaturhaus
Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG
MAI 2025

07 MAI 19.30	ANDERER SALON KATHARINA HARTWELL „Große Lieben“ Autorinnenlesung & Gespräch	20 MAI 19.30	DEUTSCHER HÖRBUCHPREIS MARIA WÖRDEMANN Lesung aus „Xerox“
10 MAI 19.00	ANDERER SALON LESEPARTY IM LITERATURHAUS	21 MAI 19.30	NATALIE BUCHHOLZ „Grand-papa“ Autorinnenlesung & Gespräch
18 MAI 14.00	INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE ÖZLEM ÖZGÜL DÜNDAR Autorinnenlesung & Werkstattgespräch	27 MAI 19.30	FERIDUN ZAIMOGLU „Sohn ohne Vater“ Autorenlesung & Gespräch

Gestaltung: buereschramm.de

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30
oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

WIESBADEN
Kulturamt

PROGRAMM 5 | 2025

Murnau
FILMTHEATER
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Do 8.5. 20.15 Uhr. Queerer Sommer
OSLO STORIES: TRÄUME Regie: Dag Johan Haugerud, NO 2024, OmU

Fr 9.5. 20.15 Uhr. Historisches – neu belichtet
ERNEST COLE: LOST AND FOUND Regie: Raoul Peck, FR/US 2024, OmU

Mi 14.5. 19.00 Uhr. sensor-Film des Monats
TAGEBUCH EINER VERLORENEN Regie: G. W. Pabst, DE 1929, DF
Mit Live-Musik von Natalie Böttcher am Akkordeon
Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik, Eintritt: 12€/11€ ermäßigt

Do 15.5. 20.00 Uhr. Filmschaffende zu Gast
FLAMMEN DER HOFFNUNG Regie: Zerina Kaps, DE 2025, DF
Diskussion mit der Regisseurin und Tierschutzexpert*innen im Anschluss
Eintritt: 11€/10€ ermäßigt, Veranstaltungslänge: 2 Stunden

Sa 17.5. 14.30 Uhr. Kinderkino
Mitmach-Kinderkino der FBW Kurzfilmprogramm für Kinder
ab 5 Jahren und Begleitpersonen mit Live-Moderation, Moderation:
Sandra Blass, Eintritt: 5€, Veranstaltungslänge: ca. 80 Minuten

Fr 23.5. 20.15 Uhr. Kennzeichen D
WAS MARIELLE WEISS Regie: Frédéric Hambalek, DE 2025, DF

Sa 24.5. 17.30 Uhr. Historisches – neu belichtet
NIKI DE SAINT PHALLE Regie: Céline Sallette, FR 2024, DF

Sa 31.5. 17.00 Uhr. Starke Filme
BAMBI – EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE
Regie: Michel Fessler, FR 2024, DF

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 9€/8€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter
www.murnau-stiftung.de/filmtheater
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
ÖPNV: **DB** **S** Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Welfenstraße“
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

01.05. DO	TEAM SCHEISSE / ERSTATZKOPF
02.05. FR	KNIETIEF IN BEATS - D'N'B PARTY
03.+04.05.	DER FLOHMARKT - OPEN AIR
05.05. MO	SHONEN KNIFE / RUMBLE DELUXE
07.05. MI	DEFEND DEMOCRACY: DR. MATTHIAS QUENT - RECHTSEXTREM - DAS NEUE NORMAL?
08.05. DO	MARIYBU
09.05. FR	BOSCA
11.05. SO	LOCOMONDO / SUPPORT: ORIENTAL TROPICAL
13.05. DI	KOZA MOSTRA
13.05. DI	DEFEND DEMOCRACY: ANN-KATRIN MÜLLER - UNTER DRUCK VON RECHTSAUSSEN
17.05. SA	INES ANIOLI - DANZING KWEEN
17.05. SA	PLASTIC PASSION - 80S SYNTH/WAVE PARTY
19.05. MO	GIULIA BECKER - WORLD TOUR
23.05. FR	BITTER END - PARTY
25.05. SO	RECONSTRUCTION TOUR FEAT. PENNYWISE / PROPAGANDHI / COMEBACK KID / U.A.
25.05. SO	ENSEMBLE URBAN REVOLUTION - BERLIN
28.05. MI	WE ARE ONE - FESTIVAL
29.05. DO	CLUB LOYAL - DAYTIME ELECTRO PARTY
31.05. SA	PRIDE - CSD WIESBADEN
04.06. MI	ALOGTE OHO & HIS SOUNDS OF JOY
05.06. DO	DEFEND DEMOCRACY: JAKOB SPRINGFELD
05.06. DO	LA BRIGADE DU KIF
07.06. SA	TAPEFABRIK 2025
12.06. DO	MAJUR
24.06. DI	KNOCKED LOOSE / SPLIT CHAIN / PAIN OF TRUTH
28.06. SA	SOL PT. II FEAT. KING BUFFALO / BRANT BJORK TRIO
01.07. DI	SKUNK ANANSIE
15.-17.08.	3. INTERNATIONALES KARUSSELL-FESTIVAL
07.09. SO	HEISSKALT
28.09. SO	BUMMELKASTEN (KINDERKONZERT)
02.10. DO	DIKKA (KINDERKONZERT / JAHRHUNDERTHALLE FFM)
04.10. SA	KÖNIGSKLASSE FEAT. TORCH / TONI-L / AFROB / U.A.

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

LIVE IM
KULTURCLUB SCHON SCHÖN

PROGRAMMVORSCHAU
2025

KONZERTE

FR, 02.05 TRAMHAUS POST-PUNK	DI, 20.05 WARM EXIT POST-PUNK
SA, 03.05 WE HATE YOU PLEASE DIE PUNK	MI, 21.05 LUKE NOA INDIE-POP, FOLK
MO, 05.05 ARNO FRANK LESUNG	MO, 26.05 KATJA KULLMANN LESUNG
DI, 06.05 LUNA SOUL RETRO-POP, DISCO, FUNK	DI, 27.05 FAZI POST-PUNK
MI, 07.05 LAMPE INDIE-POP, LOFI	MI, 28.05 CURSES PUNK
DO, 08.05 MELE + JESSOVSKI / POP	FR, 30.05 DVNE POSTE-METAL, PROGRESSIVE METAL
FR, 09.05 MC RENE & FIGUB	SA, 31.05 LACK OF SENSES & SHARPENED LIVES MOSHPIT MAINZ 3
SA, 10.05 RUMMELSNUFF DERBE STROMMUSIK	MI, 04.06 JAKUZI SYNTH-POP, DARK WAVE
DI, 13.05 KARA DELIK ANATOLIAN POST-PUNK	MI, 11.06 JON SPENCER & BAND ROCK'N'ROLL, BLUES-PUNK
FR, 16.05 55BARS HIP-HOP, RAP AUS DER REGION	DO, 12.06 GREAT GABLE INDIE-ROCK
SA, 17.05 STENGER LIVE DJ SET	FR, 13.06 SEXTILE POST-PUNK, EBM
SO, 18.05 KINDERDISCO	SA, 14.06 DIE LIGA DER GEWÖHNLICHEN GENTLEMEN + MYTHOS AMERIKA / SOUL, PUNK

unser gesamtes programm findet ihr auf: www.schon-schoen.de
jeden 1. und 3. montag: ganz schön jazz ●● mo & di: eintritt auf spendenbasis

1))) Donnerstag

KONZERT

19:00 SCHLACHTHOF
Deserted Fear / Kvaen / Fall of Serenity / Messicator
20:00 SCHLACHTHOF
Team Scheisse / Ersatzkopf

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Quichotte // Alles echt.“
20:00 GALLI THEATER
„Wart' auf mich!“

KINO

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Für Immer Hier“
18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Heldin“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Volveréis – Ein fast klassischer Liebesfilm“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Oslo Stories: Liebe“

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
„Das tapfere Schneiderlein“, ab 3 J.
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Perlenfischer“ – G. Bizet, ab 14 J.

SONSTIGES

10:30 TREFFPUNKT SCHLANGENBRUNNEN (RHEINGAUER STR.18)
Schlangensafari zur Äskulapnatter
11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Die neue Generation und ihre Wälder“
18:30 SCHLOSS FREUDENBERG
„Spieleabend im Schloss“

2))) Freitag

FETE

18:00 SCHLACHTHOF
Liebe x Leben x Feiern
21:00 SCHEUER ROCKS
„Scheuer Rave Spezial“
22:00 SCHLACHTHOF
Knietief in Beats – Drum'n'Bass
22:00 KREA
Ohne viel TamTam
23:00 TANZHAUS WEST
„Forward“

BÜHNE

19:00 MUSEUM REINHARD ERNST
„Friends of Forsythe“
19:30 VELVETS THEATER
„You're good man, Charlie Brown“
20:00 THALHAUS
René Sydow
20:00 GALLI THEATER
„Frauenhochsaison“
20:00 AKZENT THEATER
„Kleine Eheverbrechen“
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
L. Hübner - „Gretchen 89ff“

KINO

17:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Oslo Stories: Liebe“
17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Volveréis – Ein fast klassischer Liebesfilm“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Maria“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„The Art of Destruction“

FAMILIE

18:00 WARTBURG
„Wurzel-Baum“ – C. Hennermann + Ensemble, ab 8 J.
21:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Brandt Brauer Frick“, ab 15 J.

SONSTIGES

10:00 ROBERT-KOCH-SCHULE, VENATORSTR. 10, EG RECHTS
Yoga für Bauch, Beine und Po
17:00 AM WARMEN DAMM
Workshop „Anyone Can Sing“

3))) Samstag

FETE

22:30 SCHEUER ROCKS
„Anyway Classix“
23:00 SCHLACHTHOF
14 Jahre Let's Go Queer!
23:00 TANZHAUS WEST
„16 Years Electric Grooves“

KONZERT

20:00 SCHEUER ROCKS
„Toto Recall“
20:00 KREA
Krachfest mit One Trick Pony / Out of Phase / Hete

BÜHNE

11:00 MUSEUM REINHARD ERNST
„Friends of Forsythe“
19:00 MUSEUM REINHARD ERNST
„Friends of Forsythe“
19:00 MOUSONTURM SAAL
„4/4 – Vier Choreografien, vier Perspektiven“
19:30 THEATER KUENSTLERHAUS 43 IM PALASTHOTEL
Frühlingserwachen
19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Vollmund // La Dolce Vita – Special Edition“
19:30 VELVETS THEATER
„You're good man, Charlie Brown“
20:00 GALLI THEATER
„Frauenhochsaison“
20:00 AKZENT THEATER
„Kleine Eheverbrechen“
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
L. Hübner - „Gretchen 89ff“

KUNST

19:00 KUNSTVEREIN BELLEVUE-SAAL
C. Voutichtis: „Hommage à A. Szeppanski“

KINO

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Für Immer Hier“
18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Cesária Évora“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Heldin“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„The Art of Destruction“



FAMILIE

10:30 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Vorlesen für Kids, 3 - 10 J.
11:00 GALLI THEATER
„Die kleine Seejungfrau“, ab 3 J.
14:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Flow“, ab 9 J.
16:00 GALLI THEATER
„Aladdin + die Wunderlampe“, ab 3 J.
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Perlenfischer“ – G. Bizet, ab 14 J.
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Futur4“ – Rimini Protokoll, ab 12 J.

SONSTIGES

10:00 KULTURPARK SCHLACHTHOF
Der Flohmarkt – Open Air
10:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Mit dem Garten wachsen“
11:00 STAATSTHEATER STUDIO
FC Bergman – „Lecture“
14:00 ORCHESTERPROBERAUM
Workshop mit FC Bergman

4))) Sonntag

KONZERT

18:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Klangkonzert“

BÜHNE

14:00 VELVETS THEATER
„You're good man, Charlie Brown“
16:00 MOUSONTURM STUDIO 1
„4/4 – Vier Choreografien, vier Perspektiven“
19:00 MUSEUM REINHARD ERNST
„Friends of Forsythe“
19:30 AM WARMEN DAMM
„The Sheep Song“
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
L. Hübner - „Gretchen 89ff“

KINO

16:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Das gestohlene Gesicht“
18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Cesária Évora“
19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Oslo Stories: Liebe“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Volveréis – Ein fast klassischer Liebesfilm“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Die kleine Seejungfrau“, ab 3 J.
13:00 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG
Tanzworkshop – „Von Kopf bis Fuß“, ab 5 J.
14:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Flow“, ab 9 J.
15:00 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG
„Oper Aktiv! – Walpurgisnacht“, ab 6 J.
16:00 GALLI THEATER
„Aladdin + die Wunderlampe“, ab 3 J.
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Fidelio“ – Beethoven, ab 14 J.
18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Futur4“ – Rimini Protokoll, ab 12 J.
18:30 STAATSTHEATER STUDIO
„Landsfrau“ – M. Yar + D. Crea Kollektiv, ab 14 J.

SONSTIGES

10:00 KULTURPARK SCHLACHTHOF
Der Flohmarkt – Open Air
11:00 MUSEUM REINHARD ERNST
„Community“ – Tanz-Workshop
11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Frühstück in der Dunkelbar“
12:00 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG
„Superheld*innen für einen Tag!“
14:00 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG
„Der Kompost“ – Community-Projekt
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Eine Reise durchs Erfahrungsfeld“
16:15 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG
Tanzworkshop – „Afrobeat Dance!“

5))) Montag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
Shonen Knife / Rumble Deluxe

KINO

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Alraune“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Bastardo – Das Erbe eines Völkermords“

FAMILIE

10:00 WARTBURG
„Wurzel-Baum“ – C. Hennermann + Ensemble, ab 8 J.
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Perlenfischer“ – G. Bizet, ab 14 J.
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Futur4“ – Rimini Protokoll, ab 12 J.
20:00 STAATSTHEATER STUDIO
„Migrant Migraine“ – T. Keserovi, ab 14 J.



„Ton ab“ heißt es am Mittwoch, 7. Mai, um 19.30 Uhr im Kulturforum, Friedrichstraße 16. Das Franck Piano Quintet spielt unter dem Titel „Ich hebe meine Augen auf“ Werke von Salomon Jadasohn, eines großen jüdischen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Tickets zu 9 Euro gibt es unter www.wmk-wiesbaden.de oder unter Telefon 0611-313035. Foto: Heike Schuffenhauer



Die Ausstellung „Das Leben Tanzen“ der Wiesbadener Künstlerin Simone Petsch erzählt chronologisch die berührende Geschichte ihrer zehnjährigen Entdeckungsreise, die mit einem tief „Verletzten Herzen“ begann und sie über die „Magie des Lebens“ das „Licht der Liebe“ im eigenen Herzen finden ließ. Um die besondere Wirkung ihrer Werke mit allen Sinnen erlebbar zu machen, wird Simone Petsch im Rahmen der Eröffnung am Samstag, 10. Mai, um 16 Uhr Auszüge ihrer Lyrik zu den Bildern vortragen, begleitet von einem Überraschungsgast am Klavier, der die Melodien zu ihren Gedichten komponiert. Die Kunstausstellung im KulturKaufhaus Biebrich läuft vom 10. bis 25. Mai mit persönlicher Präsenz der Künstlerin, die im Online-Terminkalender des KulturKaufhauses zu finden ist, inklusive einem Sofagespräch am 14. Mai um 18 Uhr. Während des Biebricher Höfefests wird am 24. Mai um 19 Uhr auch ein von der Künstlerin gestalteter Designstuhl versteigert. Foto: Simone Petsch



Das Muh-Theater aus Kliding ist am Sonntag, 11. Mai, um 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) mit dem Stück „Und immer wieder Loriot!“ zu Gast in der Brentanoscheune, Hauptstraße 134a, in Oestrich-Winkel. Die Zuschauer können sich auf einen urkomischen Abend freuen. Neben dem bekannten Streit ums hartgekochte Frühstücksei sind auch das Badewannenquell und viele andere legendäre Szenen zu sehen. Tickets zu 28 Euro zusätzlich Vorverkaufsgebühr gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online zum selbst ausdrucken unter www.rheingauer-wein-buehne.de. Foto: MUH-Theater



Schwarzenbergerstraße 3 65189 Wiesbaden www.velvets-theater.de

MOMO * SA 10.05. 16 Uhr



nach Michael Ende

Endes zauberhaftes Märchen über das Kind- und Erwachsensein und ein Denkanstoß, unsere begrenzte Zeit mit Sinn und Leben zu füllen.

DER KLEINE PRINZ * SO 18.05. * SA 07.06. 18 Uhr

nach Antoine de Saint-Exupéry

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar! – Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmten Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!



HEISSE ZEITEN

* FR 23.05. * SA 24.05. 20 Uhr



Die Wechseljahre-Revue

Ein komödiantisch – musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkt und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige. Mit legendären Pop- und Rocksongs der 60er bis 90er Jahre.

DIE ZAUBERFLÖTE * SO 25.05. 18 Uhr

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Die Handlung dieser Oper ist wie gemacht für das Schwarze Theater! Das Zusammenspiel von Akteuren mit Masken, Puppen und Pantomime hebt die märchenhafte Welt von Mozarts berühmtester Oper spielerisch hervor.



PINOCCHIO * SO 01.06. 16 Uhr



nach Carlo Collodi

Alles beginnt mit einem Stück Pienienholz, das sich der Puppenspieler Geppetto aus dem Wald holt. Kaum hat er daraus seine Holzpuppe fertiggestellt, wird sie lebendig und hat sogleich ihren eigenen Kopf.

THEATER kuenstlerhaus43 IM PALASTHOTEL



**03
05** **Frühlingserwachen**
Wunschkonzert vom Quintett Accento

**08
05** **Hitlers Achselschweiß**
In achtzig Jahren um die Welt & zurück

**11
05** **Le petit déjeuner**
Brunch de Luxe am Muttertag

**18
05** **Der Gott des Gemetzels | Premiere**
Theater-Kollektiv Ex-X Taunusstein

**23
05** **Der Gott des Gemetzels**
Theater-Kollektiv Ex-X Taunusstein

**24
05** **Der Gott des Gemetzels**
Theater-Kollektiv Ex-X Taunusstein

**29
05** **Poetry Slam 43**
5 Poeten im Wettstreit der Worte



**24
06** **Der Zauberer von OZ | PREMIERE**
Kindergärten & Schulklassen ab 5
24., 25., 26., 27., 30. Juni jew. 9.30 Uhr
1., 2., 3. Juli jew. 9.30 Uhr
**20
07** **Familiennachmittage ab 5**
28., 29. Juni, 5., 6., 12., 13., 19., 20. Juli
jew. 16 Uhr

**27
06** **Open Air Poetry Slam**
Grand Slam auf der Burg

**28
06** **Mord in Aussicht**
ImproShow, Tatort in Wiesbaden

**04
07** **Auszeit |** erfrischende Komödie
Theater Curioso Darmstadt | & 05.07.

**10
07** **La môme Piaf**
Leben. Lieder. Leidenschaften.

**11
07** **Match me if you can**
Dating App Comedy aus Mainz | & 12.07.

**19
07** **Gina & Glinda Sommerspecial**
Dragqueens im Mondenschein



- Save the Date -
Sommerfestspiele Wiesbaden
24. Juni bis 20. Juli
Open Air Burg Sonnenberg

Kochbrunnenplatz 1, Tel. 0611 - 172 45 96
office@kuenstlerhaus43.de

www.kuenstlerhaus43.de

THEATER IM MAI

- JEWEILS UM 20 UHR -



Die MamaMänner
zum Muttertag + Tanzparty
Sa 10. & So 11. Mai



**„SOS -
Seele oder Silikon?“**
Fr 16. & Sa 17. Mai



„Mann, stress mich nich'!“
Zum Vatertag: Do 29. Mai



„Schlagersüßtafel“
Fr 30. Mai

Galli Theater
Wiesbaden

☎ 0611 - 341 8999

✉ wiesbaden@galli.de

🌐 www.galli-wiesbaden.de

📍 Adelheidstraße 21,
65185 Wiesbaden

Folgt uns



SONSTIGES

18:00 THEODOR-FLIEDNER-SCHULE, GEBÄUDE B
Sprachen Lernen - aber wie?
20:00 MOUSONTURM SAAL
Kurzfilme „Technobodies“
20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Vortrag: „Dragonfly: Ein Hubschrauber im Saturnsystem“

6))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
Non Servium / Violent Times

KUNST

18:00 TANZHAUS WEST
„Ausstellung Bildhauerwerkstatt Gallus“

KINO

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Das Mädchen Rosemarie“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„1001 Days“

FAMILIE

19:30 STAATSTHEATER STUDIO
„Utopia is now!“ - Schwarzes Loch Europas, ab 14 J.
20:00 FOYER STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die schöne Müllerin“ - C. Frey / F. Schubert, ab 14 J.

SONSTIGES

10:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Lesen und Schreiben lernen
16:00 EHEM. ROBERT-KOCH-SCHULE, HOFSTR. 2
Italienisch A2 Konversationskurs mit Bur-raco
18:00 STADTMUSEUM AM MARKT, WIESBADEN
Vortrag: „Türme, Trasse und Theater.“
19:00 THEODOR-FLIEDNER-SCHULE, GEBÄUDE B
Italienisch für die Reise

7))) Mittwoch

KONZERT

20:00 TANZHAUS WEST
„Jazz in der Milchsackfabrik“
20:00 KREA
Not Scientists

BÜHNE

20:00 THALHAUS
„Jazz Session“

KINO

15:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Das gestohlene Gesicht“
17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„No Other Land“
18:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Der Unwiderstehliche“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Radical - Eine Klasse für sich“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEMEN-TINE, ANDERER SALON
K. Hartwell „Große Lieben“

FAMILIE

10:00 WARTBURG
„Wurzel-Baum“ - C. Hennermann + En-semble, ab 8 J.
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Blutstück“ - nach Roman „Blutbuch“, ab 16 J.

SONSTIGES

10:00 ROBERT-KOCH-SCHULE, VENATOR-STR. 10, EG RECHTS
Wirbelsäulengymnastik am Morgen
18:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Lange Lernnacht für Schüler, ab 16 J.
18:30 MOUSONTURM STUDIO 1
Artist Talk
19:00 FORUM UND PRAXIS FÜR GESUND-HEITSFÖRDERUNG
Salongespräch „Aufbruch“
19:00 FORUM FÜR GESUNDHEITSFÖR-DERUNG
Salonabend: Thema „Aufbruch“

Katholische Hochschule Mainz
Infotag KH Mainz
08.05.2025
16 - 19 Uhr
Soziale Arbeit
Gesundheit und Pflege
Praktische Theologie
kh-mz.de/infotag

8))) Donnerstag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
Eisbrecher / Special Guest: Heldmaschine
20:00 SCHLACHTHOF
Marybu - Ein Tag Göttin

BÜHNE

19:30 THEATER KUENSTLERHAUS43 IM PALASTHOTEL
Hitlers Achselgeschweiß
19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Duo Mimikry // Tasty Biscuits (Visual Comedy)“
19:45 MAURITIUS-MEDIATHEK
„MEMOR-I-ALL: 80 Jahre Befreiung wo-von?“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Stasi FC“
17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Lunana - Das Glück liegt im Himalaya“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Köln 75“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Oslo Stories: Träume“

LITERATUR

18:30 KUNSTVEREIN BELLEVUE-SAAL
Egger/Sterna - „WIN-WIN-Lottery“

FAMILIE

11:00 ORCHESTERPROBERAUM
„Masterclass Johan Reuter“, ab 14 J.
16:30 WARTBURG
„Luft“ - LAIKA + Merel Denie, ab 4 J.
19:00 STAATSTHEATER STUDIO
„Walhalla - Wer bist du?“, ab 14 J.
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Blutstück“ - nach Roman „Blutbuch“, ab 16 J.
20:00 FOYER STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Weisen von Tod und Liebe“, ab 14 J.

SONSTIGES

20:00 MOUSONTURM STUDIO 1
Lecture Performance „the sweet wire“ - K. Schaffer

9))) Freitag

FETE

22:00 SCHEUER ROCKS
„Dance Gehn“
23:00 TANZHAUS WEST
„Rawk“

KONZERT

19:00 SCHLACHTHOF
Bosca - ReleaseFete „1988“
20:00 SCHEUER ROCKS
„Django 3000“
20:00 KREA
Achter 72: Doppelachter Etienne Nillesen + Phillip Dornbuschs Projektor
20:00 ART.IST
Spiro feat. Allan Praskin

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Chin Meyer // Cash Man!“
19:45 MAURITIUS-MEDIATHEK
„MEMOR-I-ALL: 80 Jahre Befreiung wo-von?“

20:00 GALLI THEATER
„Belladonna“
SOS - Seele oder Silikon?
20:00 AKZENT THEATER
„Sex oder Ex“

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
E. Robert-Espalieu - „Das letzte Mal“

KINO

16:45 CALIGARI FILMBÜHNE
„Das Licht“
17:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Oslo Stories: Träume“
20:00 SCHLOSS BIEBRICH
„Maria“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Wenn das Licht zerbricht“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Ernest Cole: Lost and Found“

FAMILIE

10:00 WARTBURG
„Luft“ - LAIKA + Merel Denie, ab 4 J.
11:30 PROBEBÜHNE WARTBURG
„The Song of Lost Treasures“, ab 6 J.
15:00 STAATSTHEATER STUDIO
„Glokale Welthits“, ab 10 J.
18:00 PROBEBÜHNE WARTBURG
„The Song of Lost Treasures“, ab 6 J.
19:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Hamlet“ - Shakespeare, ab 14 J.
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Masterclass Johan Reuter“, ab 14 J.

SONSTIGES

19:00 FORUM FÜR GESUNDHEITSFÖR-DERUNG
Vortragsabend: „Selbstheilung mit Radi-onik“
20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Beobachtungsabend

10))) Samstag

FETE

21:00 SCHEUER ROCKS
„Neon Club“
23:00 TANZHAUS WEST
„Colours“

KONZERT

20:00 KREA
ACHTER 73: Julian Sartorius + Meyer/ Riah/Sartorius
20:00 KREA
Achter 73: Doppelachter Julian Sartorius + Meyer / Riah / Sartorius

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Christl Sittenauer // Frauen sind keine Menschen“
20:00 GALLI THEATER
„Die MamaMänner“
20:00 AKZENT THEATER
„Sex oder Ex“
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
E. Robert-Espalieu - „Das letzte Mal“

KUNST

16:00 KULTURKAUFHAUS BIEBRICH
Eröffnung S. Petsch - „Das Leben tanzen“
18 UHR WALKMÜHLE
Vernissage Ausstellung »INTERCITY - Kunst im Dialog mit der Stadt“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Ernest Cole: Lost and Found“
18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Wenn das Licht zerbricht“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Das Licht“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Oslo Stories: Träume“

LITERATUR

19:00 LITERATURHAUS VILLA CLEMEN-TINE, ANDERER SALON
LeseFete „Lesen statt Tanzen“

16.



Die Konzertreihe „FreitagsMusik in der Monta“ wird am Freitag, 16. Mai, um 19.30 Uhr unter dem Titel „Music for a While“ mit Liedern und Arien von Bernstein, Purcell, Schubert und anderen in der Kulturstätte Monta, Schulberg 7-9, fortgesetzt. Die beiden aufführenden Musikerinnen Lisa Rau (Sopran) und Gabriela Blaudow (Klavier) lernten sich in Mainz im Musikstudium kennen und haben sich dort zu einem festen Duo etabliert. Der Eintritt ist frei. Eine Platzreservierung unter br@freitagsmusik-wiesbaden.de wird dringend empfohlen. Foto: RauBlaudow

16.+17.



Die Werkstatt für Bühne und Film setzt sich in ihrer neuen Produktion unter dem Titel „Hilferufe 1-5“ mit den aktuellen Krisen „ganz normaler wohlhabender Leute“ und dem langsam wachsenden Widerstand aus Empörung auseinander. Die „Hilferufe 1-5“ bestehen aus zehn Performerinnen und Performer sowie der Brass Band „Le Marmelade du Montage“. Nach einer „empörten“ Parade in der Nähe des Spielortes findet Theater im öffentlichen Raum in einer abgesteckten „Schonzone“ auf den jeweiligen Plätzen statt. Nach jeder Vorstellung, die circa 30 bis 40 Minuten dauert, ist mit dem Publikum ein gemeinsames Essen, Trinken und miteinander reden an Tischen neben der Schonzone geplant. Hilferuf 1 findet am Freitag, 16. Mai, um 18 Uhr mit Parade zum Wallufer Platz statt. Hilferuf 2 und 3 am 17. Mai um 12 und 14 Uhr mit Parade zum Kranzplatz. Foto: Werkstatt für Bühne und Film

18.



Der Wiesbadener Chor Gospel Inspiration unter der Leitung von Richard Swiatkowski und das Mainzer Vokalensemble No: Promise mit Chorleiter Markus Brückner laden unter dem Motto „Zwei Chöre - eine Mission“ für Sonntag, 18. Mai, um 18 Uhr zu einem Benefizkonzert zugunsten der Hospize Bärenherz, Wiesbaden in die Lutherkirche ein. Mit dem Titel "The Voice" wollen die Chöre die Stimme erheben für die vielen Kinder in Not mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Tickets gibt es ab sofort unter <https://www.frankfurtticket.de/tickets/17142.72549/>, Tourist Information Wiesbaden: Telefon 0611-1729930, info@wicm.de sowie auf den Websites der beiden Chöre: <https://www.gospel-inspiration.de> und www.nopromise.de. Foto: Gospel Inspiration

Programm Mai 2025

Wöchentliche Termine

Dienstag:

15:30–17:30
ZEICHENKURS

La — nger Donnerstag*:

16:00–18:15
JUNGE VHS

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER

18:30–20:30
ZEICHENKURS

* An Feiertagen finden nicht alle Kurse statt.

1 Do

11:00–13:00
KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER
ZeichenZeit

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die Biene in der Kunst

15:00–16:00
FÜHRUNG
Die Biene in Natur und
Kulturgeschichte

3 Sa

10:00–17:00
Heute eintrittsfreier
Samstag!

12:00–12:30 / 12:45–13:15
KINDERFÜHRUNG
Rund ums Ei

4 So

10:30–11:30
WILLKOMMENFÜHRUNG
in ukrainischer und
russischer Sprache

11:00
KONZERT
Die Sonntagsmatinée

14:00–15:00
FÜHRUNG
Plakatfrauen. Frauenplakate

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Schmetterlinge

6 Di

18:00–19:00
VORTRAG
Wie Blüten über Farbe mit
Bienen kommunizieren

7 Mi

12:15–12:35
NATURPAUSE
Von großen und kleinen
Säugetieren

8 Do

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
Dorothee von Windheim,
Fassade III (Fortezza de
Basso, Florenz), 1975

19:00
ERÖFFNUNG
Faszination 19. Jahrhundert.
Sven Drühl: Künstler –
Sammler – Theoretiker

10 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER
Wandel in der Natur

14:00–15:00
FÜHRUNG
Sven Drühl

11 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Plakatfrauen. Frauenplakate

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Bienen und Honig

14 Mi

12:15–12:35
KUNSTPAUSE
Honig – Speise der Götter

15 Do

19:00–20:00
VORTRAG
Lass dich nicht erwischen
Ketzer! Das Rätsel von
Pieter Bruegels d. Ä.

Imker-Zeichnung

19:00–20:00
ART AFTER WORK
Landschaftsmalerei bei
den Alten Meistern

17 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER
Landschaftsmalerei

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die Biene in der Kunst

18 So

INTERNATIONALER
MUSEUMSTAG
Eintritt frei!

14:00–15:00
FÜHRUNG
Sven Drühl

14:30–16:30
OFFENES ATELIER FÜR
FAMILIEN
Lichtgestalten

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Ganz große und ganz
kleine Tiere

20 Di

15:00–16:00
60+
Oologische Studien

21 Mi

12:15–12:35
NATURPAUSE
Honig im Leben der Ayoreo

22 Do

19:00–20:00
LESUNG
Das Lied vom Honig – Eine
Kulturgeschichte der Biene

19:00–20:00
FÜHRUNG
Jugendstil

Honiggelb

Die Biene in der Kunst
Von der Renaissance bis in
die Gegenwart
→ 22 Jun 25

Die Biene in Natur und
Kulturgeschichte
→ 8 Feb 26

Faszination 19. Jahrhundert
Sven Drühl: Künstler –
Sammler – Theoretiker
9 Mai–28 Sep 25

Plakatfrauen. Frauenplakate
→ 15 Jun 25

Studienausstellung
Max und mini
→ 8 Feb 26

Studienausstellung
Oologische Studien
Der Ursprung liegt im Ei
→ 19 Okt 25

24 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER
Porträts

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die Biene in der Kunst

25 So

10:15–10:45
NATUR UNTER DER LUPE
Exkursion in den
Dyckerhoff-Steinbruch

14:00–15:00
FÜHRUNG
Sven Drühl

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Bienen und Honig

26 Mo

20:00–21:00
SCHAUSPIEL
Alte Meister

28 Mi

12:15–12:35
KUNSTPAUSE
Beuys und die Bienen

29 Do

11:00–13:00
KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER
ZeichenZeit

14:00–15:00
FÜHRUNG
Honiggelb – Die Biene in
der Kunst

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Der Ursprung liegt im Ei

31 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER
Kunstdetektive aufgepasst
– Dem Honigdieb Amor
auf der Spur

14:00–15:00
FÜHRUNG
Plakatfrauen. Frauenplakate

15:00–17:00
WORKSHOP AUF SCHLOSS
FREUDENBERG
Honiggelb – Eine
einzigartige Begegnung
mit den Bienen

KREA

FR 02.05. 20:00 UHR
PARTY
DHNE VIEL TANTAM

SA 03.05. 20:00 UHR
KONZERT
KRACHFEST - ONE TRICK PONY /
OUT OF PHASE / HETE

MI 07.05. 20:00 UHR
KONZERT
NOT SCIENTISTS

FR 09.05. 20:00 UHR
KONZERT
ACHTER 72 (DOPPELACHER):
ETIENNE NILLESEN & PHILLIP
DORNBUSCHS PROJEKTOR

SA 10.05. 20:00 UHR
KONZERT
ACHTER 73 (DOPPELACHER):
JULIAN SARTORIUS &
MEYER/RIANI/SARTORIUS

SO 11.05. 20:00 UHR
PARTY
KINDERDISCO

MI 14.05. 20:00 UHR
KONZERT
DBI #42: HIPPIE DEATH CULT /
CLIFFSIGHT

DO 15.05. 20:00 UHR
KONZERT
MR. SMITH'S GUITAR CLUB
GAST: SIMON SEELEUTHER

FR 16.05. 20:00 UHR
KONZERT
THE TIPS / BONZENBRENNER /
FARBVERLUST

SA 17.05. 20:00 UHR
PARTY
FUNKLOCH

SO 18.05. 20:00 UHR
KONZERT
JOLIETTE / SHAKERS / SDFTBLDM

MO 19.05. 20:00 UHR
WORKSHOP
FLINTA* DJ-WORKSHOP

DO 22.05. 20:00 UHR
KONZERT
OPEN STAGE

FR 23.05. 20:00 UHR
PARTY
PATRIARCHAT AM ARSCH

SA 24.05. 20:00 UHR
KONZERT
GLOBAL BEATS MIT WAKKAMOLE
& DJ G.I.D.

DO 29.05. 20:00 UHR
PARTY
WE ARE ONE AFTER HOUR

FR 30.05. 20:00 UHR
KONZERT
LUMBEMATZ / FRIENDS DON'T UJE

SA 31.05. 20:00 UHR
KNEIPEMAREND
SPÄTI PLUS

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Mühlentstraße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

**art
.ist**

Fr 09.05. | 20:00 Uhr
Spiro feat. Allan Praskin
Beyond Jazz

Di 13.05. | 20:00 Uhr
FIS #14 - Session
Freie Improvisation - Standard

Fr 16.05. | 20:00 Uhr
Uwe Oberg & Mariá Portugal
Beyond Jazz

Sa 24.05. | 20:00 Uhr
Speicher/Wolf/Fischer
& Philip Zoubek
Beyond Jazz

Di 27.05. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

walkmühle
artist-wiesbaden.de

**FILMBÜHNE
CALIGARI**

AUS DEM
MAIPROGRAMM

**INTERNATIONALE
MAIFESTSPIELE**

FR 02.05. 20:00 MARIA

MO 12.05. 19:00
ENNIO MORRICONE – DER MAESTRO

SA 17.05. 17:30
TAKE ME OUT TO THE BALL GAME

**SOUTHERN
LIGHTS**

MO 05.05. 20:00 DBASTARDO –
DAS ERBE EINES VÖLKERMORDS

DI 06.05. 20:00 1001 DAYS

OSCAR 2025

MI 07.05. 17:30 | FR 16.05. 17:00
NO OTHER LAND

SO 11.05. 20:00 | FR 23.05. 20:00
THE SUBSTANCE

MO 12.05. 17:00 | DI 13.05. 20:00
FLOW

MO 19.05. 20:00 | DI 20.05. 17:15
KONKLAVE

DO 22.05. 17:00 | SA 24.05. 20:00
ANORA

**GEZEICHNETE
ERINNERUNG**

SO 25.05. 18:00 | MI 28.05. 17:30
DAS KOSTBARSTE ALLER GÜTER

WHO IS BOB DYLAN?

DO 15.05. 17:30 JOAN BAEZ | AM NOISE

MI 21.05. 17:00 I'M NOT THERE

SO 25.05. 20:00 INSIDE LLEWYN DAVIS

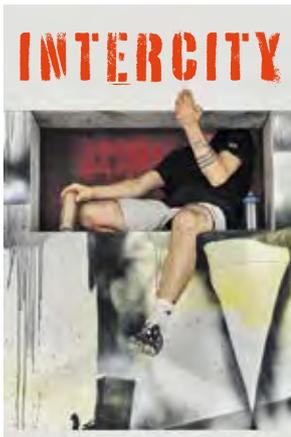
DO 29.05. 20:00
BOB DYLAN -
DONT LOOK BACK

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9
(hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

**Museum
Wiesbaden**

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.





INTERCITY

Walkmühle
11.5. – 29.6.
Vernissage 10.5.

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Die Schöne + das Biest“, ab 3 J.

14:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Lars is LOL“, ab 9 J.

16:00 WARTBURG
„Ich kann's nicht lassen“, ab 6 J.

16:00 GALLI THEATER
„Schneewittchen“, ab 3 J.

16:00 VELVETS THEATER
Momo, ab 8 J.

19:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Hamlet“ – Shakespeare, ab 14 J.

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Time Travel“, ab 12 J.

SONSTIGES

10:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Gratis Comic Tag

17:00 MOUSONTURM STUDIO 1
„Movements + Memories“

19:00 LOFTWERK
Swing'n'Gin

20:00 MOUSONTURM SAAL
„Technobodies“ – Film „RIBS“

11))) Sonntag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
Locomondo / Support: Oriental Tropical

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Moritz Netenjakob // Das Ufo parkt falsch“

20:00 GALLI THEATER
„Die MamaMänner“ – Special zum Muttertag mit TanzFete

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
E. Robert-Espalieu – „Das letzte Mal“

KUNST

00:00 TANZHAUS WEST
„Saisonstart Kunst in der Alten Schmelze“

KINO

16:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Der Unwiderstehliche“

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Köln 75“

19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Stasi FC“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„The Substance“

FAMILIE

11:00 WARTBURG
„Ich kann's nicht lassen“, ab 6 J.

11:00 GALLI THEATER
„Die Schöne + das Biest“, ab 3 J.

14:00 STAATSTHEATER STUDIO
„Grusel“, ab 8 J.

14:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Lars is LOL“, ab 9 J.

16:00 STAATSTHEATER STUDIO
„Grusel“, ab 8 J.

16:00 GALLI THEATER
„Schneewittchen“, ab 3 J.

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Der fliegende Holländer“ – Wagner, ab 16 J.

18:00 ZUKUNFTSWERK
„Checkpoints“, ab 14 J.

SONSTIGES

10:30 THEATER KUENSTLERHAUS43 IM PALASTHOTEL
Le petit déjeuner – Brunch de Luxe am Muttertag

15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Eine Reise durchs Erfahrungsfeld“

16:00 MOUSONTURM SAAL
„Technobodies“ – Filme

12))) Montag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
Milleniumkid – Fiebertraum

KINO

17:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„goEast präsentiert: Flow“

19:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Ennio Morricone – Der Maestro“

FAMILIE

17:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Siegfried + Joy“, ab 4 J.

19:30 PROBEBÜHNE WARTBURG
„Checkpoints“, ab 14 J.

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Siegfried + Joy“, ab 8 J.

SONSTIGES

18:00 THEODOR-FLIEDNER-SCHULE, GEBÄUDE B
Sprachen lernen - aber wie?

19:00 MOUSONTURM SAAL
Performance „Revisiting Oskar“ – K Pähle

20:00 STERNWARTER WIESBADEN
Beobachtungsabend

13))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
Koza Mostra

20:00 ARTIST
FIS # 14 – Freie Improvisation

KUNST

19 UHR WALKMÜHLE
»Ästhetische Nachhaltigkeit der Altstadt Yazd«. Architekturvortrag mit Manocher S. Mortazavi.

KINO

15:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Rückblende – Film ab! Ein kleines Stück vom Kuchen“

17:45 CALIGARI FILMBÜHNE
„Adrian, der Tulpendieb“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„goEast präsentiert: Flow“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEMEN-TINE, ANDERER SALON
Diskussion aktueller Werke

FAMILIE

19:00 WARTBURG
„Leerstellen, eine Beschworung“, ab 12 J.

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Achilles – ein Stück mit Fersen“, ab 14 J.

20:00 FOYER STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Walhalla – Wer bist du?“, ab 14 J.

SONSTIGES

10:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Lesen und Schreiben lernen

16:00 EHEM. ROBERT-KOCH-SCHULE, HOFSTR. 2
Italienisch A2 Konversationskurs mit Burraco

19:00 THEODOR-FLIEDNER-SCHULE, GEBÄUDE B
Italienisch für die Reise

19:30 STAATSTHEATER WEISBADEN
„Theaterstammtisch“

14))) Mittwoch

KONZERT

19:30 KURHAUS
„Verdi-Requiem“

20:00 TANZHAUS WEST
„Eleha – Schreib wenn du da bist Tour“

20:00 KREA
DBI #42: Hippie Death Cult / Cliffsight

KINO

16:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Auf trockenen Gräsern“

19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Tagebuch einer Verlorenen“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„exground – Film des Monats: Klandestini“

FAMILIE

16:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Vorlesen für Kids

19:00 WARTBURG
„Leerstellen, eine Beschworung“, ab 12 J.

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Notte Morricone“ – M. Morau, ab 12 J.

SONSTIGES

20:00 SCHLACHTHOF
Milde Sorte – Vier-Gang Menü

15))) Donnerstag

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Hennes Bender // Wiederseh'n macht Freude“

20:00 SCHLACHTHOF
28. Wiesbadener Science Slam

KINO

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Louise und die Schule der Freiheit“

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Joan Baez – I Am a Noise“

20:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Flammen der Hoffnung“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Magnolia“

FAMILIE

16:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
KreativLabor – „Saubere Sache“, 6 - 10 J.

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„an grenzen“ – Ö. Özgül Dündar, ab 14 J.

20:00 FOYER STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Iss, mein Kind“ – S. Steinbeck, ab 14 J.

SONSTIGES

18:00 TREFFPUNKT: BUSHALTESTELLE ELSÄSSER PLATZ
Stadtpaziergänge Wiesbaden

20:00 KREA
Mr. Smith's Guitar Club

16))) Freitag

FETE

23:00 TANZHAUS WEST
„Hard Bock drauf“

KONZERT

19:30 KULTURSTÄTTE MONTA
Music for a While

19:30 MONTA
FreitagsMusik, Wiesbaden

20:00 SCHEUER ROCKS
„The Sickness + Battle Against the Empire“

20:00 ART.IST
Uwe Oberg + Mariá Portugal

20:30 KREA
The TiPS / Bonzenbrenner

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Er putzt“ – V. Gordeev

20:00 THALHAUS
Heinz Gröning

20:00 GALLI THEATER
„SOS – Seele oder Silikon?“

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
E. Robert-Espalieu – „Das letzte Mal“

KINO

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Like a Complete Unknown“

17:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„No Other Land“

19:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Das Licht“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Louise und die Schule der Freiheit“



GardenING
Pflanzen | Gartengestaltung | Kunsthandwerk

17.+18.5.25
Ingelheim am Rhein

LITERATUR

18:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Er putzt“ – V. Gordeev

SONSTIGES

10:00 ROBERT-KOCH-SCHULE, VENATOR-STR. 10, EG RECHTS
Yoga für Bauch, Beine und Po

18:30 DEUTSCHES FILMINSTITUT UND FILMMUSEUM FRANKFURT
„The Past is Not Another Country“

19:30 LOFTWERK
Cocktail-Workshop

17))) Samstag

FETE

14:00 SCHLACHTHOF AUSSENBEREICH
Homogen“ – IDAHOBIT 25

22:00 SCHLACHTHOF
Plastic Passion

22:30 SCHEUER ROCKS
„Scheuernrock“

22. 5. - 13. 7.



Der Kunstverein Bellevue-Saal lädt für Donnerstag, 22. Mai, um 19 Uhr zur Vernissage der neuen Ausstellung „Aber mir wurde ein Eidechsenkind in die Hand geboren“ ein. In dieser Ausstellung präsentiert der Kunstverein erstmals den renommierten Licht- und Klanginstallationskünstler Werner Cee in Kombination mit literarischem Material von Juna März. Neben umfassenden Kompositionen aus Lichtinstallationen, Klängen und Texten zeigt Cee erstmals eigene Fotografien, die teilweise wie filigrane Zeichnungen oder abstrakte Gemälde wirken. Die lyrischen Texte von Juna März wiederum konfrontieren archaische, „analoge“ Erfahrungen mit unseren zunehmend technisierten neuen Realitäten. Die Ausstellung kann bis 13. Juli während er Öffnungszeiten besucht werden. Foto: Kunstverein



23.
PARRUP AN DER VOGELTRÄNKE AB 18 UHR

Patriarchat AM Arsch Vol.2

SOPHISTIE
TIBI & BINA
BECKSHAM

Das Kollektiv am Arsch lädt für Freitag, 23. Mai, ab 22 Uhr in den Keller der Kreativfabrik Wiesbaden, Murnastraße 2, zur bereits zweiten Elektro/Techno-Party in diesem Jahr ein. Drei lokale DJs werden bis 4 Uhr für eine Menge fetter Elektro-Beats sorgen. Tickets zu 7 Euro gibt es an der Abendkasse. Ab 23 Uhr zahlt man 9 Euro. Foto: Krea

Dialogues for Democracy

Fishbowl-Diskussion
im LEIZA

19:00 -
20:30 Uhr

15.05.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wie wollen wir zusammen leben in Zeiten globaler Krisen, politischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten? Diskutieren Sie mit:

Alexander Schweitzer
Ministerpräsident Rheinland-Pfalz

Gesine Schwan
Vorsitzende der Grundwertekommission der SPD und Präsidentin der „Berlin Governance Platform“

Olaf Köller
Geschäftsführender Wissenschaftlicher Direktor des IPN

Hülya Özkan
Journalistin und Autorin

Alexandra W. Busch
Generaldirektorin des LEIZA

Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1
55116 Mainz

Anmeldung unter:
www.leiza.de




Honiggelb

Die Biene in Natur und Kulturgeschichte

7 Mär 25–8 Feb 26

MEHR BIENEN:
Die Biene
in der Kunst
7 Mär–22 Jun 25



Museum Wiesbaden

Förderer und Partner

Medienpartner

Freunde des Museums Wiesbaden

Alfred Wiegand Stiftung Wiesbaden

Staatliche Schlösser und Gärten Hessen

hr2 arte



Westliche Honigbiene, © MARIWA / stock.adobe.com

Künstlerverein Walkmühle

10.5.-29.6.



Abbildung: Dorian Winkler: »Waldströme«, 2023.

INTERCITY

KUNST IM DIALOG MIT DER STADT

WIESBADEN Kulturamt

DIAMANT

www.walkmuehle.net

Künstlerverein Walkmühle

GardenING

Pflanzen | Gartengestaltung | Kunsthandwerk

17.+18.5.25

Ingelheim am Rhein

Eintritt 9 €
Ermäßigt 6 €
Rentner, Menschen mit Behinderung, Schüler/Studenten, Kinder bis 12 Jahre kostenfrei.



IkUM Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH | Tel. +49 (0)6132 710 0090 | info@ikum-ingelheim.de

SCHOLZ & VOLKMER
CAMPUS-FLOHMARKT



Campus Ehemalige Städtische Kliniken
Schwalbacher Straße 72-78, Wiesbaden

20:00 AKZENT THEATER
„Der Auftrag“

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
E. Robert-Espalieu - „Das letzte Mal“

KINO

17:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Louise und die Schule der Freiheit“

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Take Me Out to the Ball Game“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Fargo: Blutiger Schnee“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Like a Complete Unknown“

FAMILIE

10:30 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Vorlesen für Kids, 3 - 10 J.

11:00 PROBEBÜHNE WARTBURG
„Checkpoints“, ab 14 J.

11:00 GALLI THEATER
„Die kleine Seejungfrau“, ab 3 J.

14:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Mitmach-Kinderkino der fbW“, ab 5 J.

14:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Der kleine Eisbär“, ab 0 J.

16:00 GALLI THEATER
„Brüderchen + Schwesterchen“, ab 3 J.

SONSTIGES

15:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Gaming für Jugendliche

17:00 AM WARMEN DAMM
„Folk Dance Fete 2.0“

19:00 DEUTSCHES FILMINSTITUT UND FILMMUSEUM FRANKFURT
„The Past is Not Another Country“

18))) Sonntag

KONZERT

18:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Klangkonzert“

19:00 KREA
Joliette / Shakers / Softbloom

BÜHNE

19:00 BRENTANOSCHUENE
M. Fromme - „Glückliches Händchen“

19:00 THEATER KUENSTLERHAUS43 IM PALASTHOTEL
Der Gott des Gemetzels - Y. Reza

19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Uli Boettcher // Herr der Zwinge“

20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
E. Robert-Espalieu - „Das letzte Mal“

KINO

14:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Der kleine Eisbär“

16:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Die Büchse der Pandora“

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Die Akademie“

19:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Like a Complete Unknown“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Mickey 17“

LITERATUR

14:00 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE
„an grenzen“ - Ö. Özgül Dündar, ab 14 J.

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Die kleine Seejungfrau“, ab 3 J.

16:00 WARTBURG
„My Shadow and Me“ - D. Colby, ab 6 J.

16:00 GALLI THEATER
„Brüderchen + Schwesterchen“, ab 3 J.

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„an grenzen“ - Ö. Özgül Dündar, ab 14 J.

18:00 ZUKUNFTSWERK
„Checkpoints“, ab 14 J.

18:00 VELVETS THEATER
Der Kleine Prinz, ab 8 J.

19:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Tribute to Frank Sinatra“, ab 14 J.

SONSTIGES

11:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Frühstück in der Dunkelbar“

11:00 STADTMUSEUM AM MARKT, WIESBADEN
Internationaler Museumstag

15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Eine Reise durch's Erfahrungsfeld“

16:00 STADTTEILBIBLIOTHEK KLAREN-THAL
Eröffnung Kulturtag mit Märchen und E-Piano

19))) Montag

KINO

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„The Birdcage - Ein Paradies für schrille Vögel“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Konklave“

LITERATUR

20:00 SCHLACHTHOF
G. Becker - World Tour

FAMILIE

10:00 WARTBURG
„My Shadow and Me“ - D. Colby, ab 6 J.

15:30 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Die Gespensterjäger - Kindertheater

19:30 FOYER STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Marimba at its best“, ab 10 J.

SONSTIGES

20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Beobachtungsabend

20))) Dienstag

KINO

17:15 CALIGARI FILMBÜHNE
„Konklave“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Komm und sieh“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE
M. Wördemann „Xerox“ - F. Veldman

FAMILIE

09:00 RINGLOCKSCHUPPEN
„Pembo“ - A. Bosse, ab 8 J.

11:00 RINGLOCKSCHUPPEN
„Pembo“ - A. Bosse, ab 8 J.

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Have a good day!“, ab 10 J.

**Dein neues
Yoga-Zuhause
in Wiesbaden!**

Jetzt scannen & checken,
wie du günstiger startest!



**LITTLE BIG
GANESHA
YOGA-STUDIO**

SONSTIGES

10:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Lesen und Schreiben lernen

16:00 EHEM. ROBERT-KOCH-SCHULE, HOFSTR. 2
Italienisch A2 Konversationskurs mit Bur-raco

19:00 THEODOR-FLIEDNER-SCHULE, GEBÄUDE B
Italienisch für die Reise

21))) Mittwoch

KONZERT

20:00 TANZHAUS WEST
„Jazz in der Milchsackfabrik“

BÜHNE

20:00 SCHLACHTHOF
Where the Wild Words Are. - Poetry Slam

KUNST

20 UHR WALKMÜHLE
»Intercity-Performance-Abend« Performances mit Rushy Diamond und Nico Joel Helbling.

KINO

15:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Komödianten“

17:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„I'm Not There“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Die Akademie“

LITERATUR

19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE
N. Buchholz „Grand-papa“

SONSTIGES

10:00 ROBERT-KOCH-SCHULE, VENATOR-STR. 10, EG RECHTS



Wirbelsäulengymnastik am Morgen

19:30 LOFTWERK
Kitchentalk mit S. Fröhlich

22))) Donnerstag

KONZERT

20:00 TANZHAUS WEST
„Schmutziger Glitter live!“

20:00 KREA
Open Stage

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
„C. Heiland // Wahre Schönheit kommt von außen“

20:00 SCHLACHTHOF
A. Strauß - „Inhalte hinhalten“

KUNST

19:00 KUNSTVEREIN BELLEVUE-SAAL
Vernissage W. Cee/J. März

KINO

17:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Anora“

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Was Marielle weiss“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Schatten der Nacht“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Niki de Saint Phalle“

FAMILIE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„The Silence“ - Falk Richter, ab 14 J.

19:30 WARTBURG
„Plië“ - Raquel Nevado Ramos, ab 11 J.



SONSTIGES

11:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Vortragsreihe: Alt werden leicht(er) gemacht

18:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Lange Lernnacht für Schüler, ab 16 J.

23))) Freitag

FETE

21:00 SCHLACHTHOF
Bitter End

22:00 KREA
Patriarchat am Arsch

22:30 SCHEUER ROCKS
„Danse Gehr“

23:00 TANZHAUS WEST
„Sweetspot x Feieramt x Trashkids Summerstarter“

KONZERT

20:00 SCHEUER ROCKS
„Bounce“

BÜHNE

19:30 THEATER KUENSTLERHAUS43 IM PALASTHOTEL
Der Gott des Gemetzels - Y. Reza

19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Nils Heinrich // Als Auto wär ich ein Junger Gebrauchter“

20:00 GALLI THEATER
„Die Männerfalle“

20:00 AKZENT THEATER
„Der Auftrag“

20:00 VELVETS THEATER
Heisse Zeiten - Die Wechseljahre Revue

20:00 VELVETS THEATER
Heisse Zeiten - Die Wechseljahre Revue

23., - 25.



Zum 20. Mal haben wieder zahlreiche Biebricher Familien, Vereine und Einzelhändler ein abwechslungsreiches Programm für das Biebricher Höfefest auf die Beine gestellt. Mit zahlreichen Bands, einem großen kulinarischen Angebot, Flohmärkten, Disco, Oldtimer Shuttle-Bus und geführten Stadtteil-Spaziergängen ist für Jung und Alt garantiert etwas dabei. Das Höfefest findet statt vom 23. bis 25. Mai. Der Eintritt ist frei. Jeder der teilnehmenden Höfe ist an der großen orangefarbenen Fahne zu erkennen. Im Programmheft, das in Biebricher Lokalen, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen ausliegt, ist das vielfältige und individuelle Programm jedes einzelnen Hofes zu finden. Online findet man alle Infos unter www.hoefefest.de. Foto: Initiativgruppe Biebricher Höfefest

„Lust auf eine Patenschaft“



© deagreerz / Astier / stock.adobe.com

Erfahre alles, was du wissen musst, bei unserer kostenlosen Infoveranstaltung

**14. Mai 2025
17:00-18:00 Uhr**

im Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.

Anmeldung unter:
veranstaltungen@fwz-wiesbaden.de

wiesbadener-patenprojekte.de



MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.




ORCHESTERKONZERT 5
Fr., 16.5.25, 19.30 Uhr
Südwestdeutsches Kammerorchester
Kaan Baysal (Klavier)
Botond Drahos (Posaune)
Albrechtsberger (Posaunenkonzert), Coleridge-Taylor (Noveletten) und Beethoven (1. Klavierkonzert)

Herzog-Friedrich-August-Saal
Friedrichstr. 22, Wiesbaden

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Karten: Tourist-Information, Marktplatz 1, Wiesbaden
Karten im Internet: www.ztix.de
Ticket-Hotline 06151 629461-0
Veranstalter: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. | Friedrichstraße 7 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 305022
karten@mozartwiesbaden.com
Kartenpreise: 30 € – 59 €

AFTER-WORK SHIPPING

ab 11. Juni



Sommer auf dem Rhein. Wir machen die Leinen los.

Tickets und Info: www.primus-linie.de
Frankfurter Personenschiffahrt Anton Nauheimer GmbH
Mainkai 36, 60311 Frankfurt am Main



spaß | freude | gemeinsam | gutes tun
finde dein ehrenamt in wiesbaden

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden [wido-it](http://wido-it.de)

wi-do-it®

wiesbadener engagement messe 2025

engagement-angebote themenbezogene ausstellenstände vorträge & informationen

28.06.2025 | 10 - 16 Uhr
Eintritt frei RheinMain CongressCenter

wi-do-it.de
powered by
Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.
Friedrichstraße 32 | 65185 Wiesbaden | T 0611 609 776 95 | info@fwz-wiesbaden.de

Förderer:



KLANG FESTIVAL

SCHLOSS FREUDENBERG WIESBADEN

29. — 31.08. 2025

VOM HÖREN ZUM LAUSCHEN

VORTRAGE, IMPULSE, WORKSHOPS & KONZERTE
SCHLOSSFREUDENBERG.DE





KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Niki de Saint Phalle“
18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Schatten der Nacht“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Anora“
20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Was Marielle weiss“

FAMILIE

11:00 WARTBURG
„Ein Wort sagt mehr als tausend Bilder“, 16 J.
11:00 GALLI THEATER
„Das tapfere Schneiderlein“, ab 3 J.
14:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Kai aus der Kiste“, ab 8 J.
16:00 GALLI THEATER
„Der kleine Muck“, ab 3 J.
18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„FC Prinz Homburg: Träume und Handgemenge“, ab 14 J.
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„The Visitors“ – Constanza Macras / DorkyPark, ab 12 J.

SONSTIGES

10:00 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG
„Antanzen – offenes Tanz-Training für Nicht-Profis“
10:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Mit dem Garten wachsen“

25))) Sonntag

FETE

17:30 SCHLACHTHOF
Reconstruction Tour 25

BÜHNE

19:30 THEATER IM PARISER HOF
„Rolf Müller // Wenn nicht wann dann jetzt“

KINO

18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Das kostbarste aller Güter“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Inside Llewyn Davis“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Das tapfere Schneiderlein“, ab 3 J.
11:15 TREFFPUNKT BÜHNENEINGANG
„Backstage für Alle – Führung hinter die Kulissen“, ab 5 J.
14:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Kai aus der Kiste“, ab 8 J.
16:00 GALLI THEATER
„Der kleine Muck“, ab 3 J.
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„The Visitors“ – Constanza Macras / DorkyPark, ab 12 J.
18:00 VELVETS THEATER
Die Zauberflöte, ab 8 J.

SONSTIGES

08:00 STADTEILBIBLIOTHEK KLARENTHAL
Literaturfrühstück mit B. Mohr
11:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Mamma Mia! Köstliches Kino – mit Essen“
14:00 STERNWARTE WIESBADEN
Sonnenbeobachtung
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Eine Reise durchs Erfahrungsfeld“
16:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Tanz für die Erde – Tanzworkshop“
17:00 SCHLACHTHOF
„Berlin“ – Film mit Live-Musik
17:30 SCHLOSS FREUDENBERG
„Tanz für die Erde – Performance“
20:30 MONTA
Irgendwas mit Sehnsucht 3.0

26))) Montag

KINO

17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Zwischen gestern und morgen“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Stummfilm mit Live-Musik: Nosferatu“

FAMILIE

20:00 HESSISCHES LANDESMUSEUM
„Alte Meister“ – nach Thomas Bernhard

SONSTIGES

20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Beobachtungsabend

27))) Dienstag

KONZERT

20:00 MONTA
Tango Flirteando

BÜHNE

20:00 ART.IST
Improvisohrium

KINO

18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Nasser Asphalt“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Son of Saul“

LITERATUR

11:00 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE
A. Scheffel „Sommer auf Solupp“
19:30 LITERATURHAUS VILLA CLEM-ENTINE
F. Zaimoglu „Sohn ohne Vater“

FAMILIE

16:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Kamishibai – Erzähltheater, ab 4 J.
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Tosca“ – Giacomo Puccini, ab 15 J.

SONSTIGES

10:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Lesen und Schreiben lernen

18:00 STADTMUSEUM AM MARKT, WIESBADEN
Vortrag: Dienst und Dokumentation im römischen Heer

19:00 THEODOR-FLIEDNER-SCHULE, GEBÄUDE B
Italienisch für die Reise

28))) Mittwoch

FETE

22:00 SCHLACHTHOF GELÄNDE
We Are One – Festival

KINO

16:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Komödianten“
17:30 CALIGARI FILMBÜHNE
„Das kostbarste aller Güter“
18:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Die Nacht gehört uns“
20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Die Uneinsichtigen – Aids-Aktivismus in Frankfurt“

FAMILIE

10:00 WARTBURG
„Karussell – Tanzstück für Kinder“, ab 3 J.
16:00 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Vorlesen für Kids
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„FC Prinz Homburg: Träume und Handgemenge“, ab 14 J.



Nacht der Verführung

29. – 31. Mai

Wein, Kulinarik & Livemusik auf dem Binger Rochusberg

Eintritt frei!

dein-bingen.de/events

Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Rheinkai 21 | 55411 Bingen

20:00 STAATSTHEATER STUDIO

„Judith – Klangtheater“, ab 15 J.

SONSTIGES

10:00 ROBERT-KOCH-SCHULE, VENATORSTR. 10, EG RECHTS
Wirbelsäulengymnastik am Morgen
20:00 TANZHAUS WEST
„Cake“

29))) Donnerstag

FETE

05:00 KREA
We Are One After Hour
14:00 SCHLACHTHOF
Club Loyal – Daytime Electro Fete

BÜHNE

19:30 THEATER KUENSTLERHAUS 43 IM PALASTHOTEL
Poetry Slam 43
20:00 GALLI THEATER
„Mann, stress mich nich!“

KINO

17:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“

18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„I Am the River, the River Is Me“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Bob Dylan – Dont Look Back“

20:15 MURNAU-FILMTHEATER
„Oslo Stories: Sehnsucht“

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
„Schneewittchen“, ab 3 J.

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Memento Odesa“, ab 10 J.

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„FC Prinz Homburg: Träume und Handgemenge“, ab 14 J.

22:00 FOYER STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Late Night Jam“, ab 10 J.

SONSTIGES

15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Vorsicht Feuer!“

30))) Freitag

FETE

23:00 TANZHAUS WEST
„Hypertrance“

KONZERT

20:00 KREA
Lumbematz / Friends Don't Lie

BÜHNE

20:00 GALLI THEATER
„Schlagersisstafel“
20:00 AKZENT THEATER
„Männer und andere Irrtümer“
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
M. Delaporte - „1h22 vor dem Ende“

KINO

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“

18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Heldin“

19:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Oslo Stories: Sehnsucht“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Köln 75“

FAMILIE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Freiheit einer Frau“ – nach É. Louis, ab 14 J.

SONSTIGES

10:00 ROBERT-KOCH-SCHULE, VENATORSTR. 10, EG RECHTS
Yoga für Bauch, Beine und Po
16:30 STADTBIBLIOTHEK WIESBADEN
Inklusives Vorlesen in einfacher Sprache für Erwachsene

31))) Samstag

FETE

22:00 SCHLACHTHOF
Pride Fete 25 – Let's Go Queer!

23:00 TANZHAUS WEST

„Berliner Nächte“

BÜHNE

20:00 GALLI THEATER
„Mann, stress mich nich!“
20:00 AKZENT THEATER
„Männer und andere Irrtümer“
20:00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
M. Delaporte - „1h22 vor dem Ende“
20:00 ART.IST
Grandios Sensibel – Tanz + Live Musik

KINO

17:00 MURNAU-FILMTHEATER
„Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“

18:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„I Am the River, the River Is Me“

19:30 MURNAU-FILMTHEATER
„Quiet Life“

20:00 CALIGARI FILMBÜHNE
„Mickey 17“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER
„Das hässliche Entlein“, ab 3 J.

15:00 WARTBURG
„Karussell – Tanzstück für Kinder“, ab 3 J.

16:00 GALLI THEATER
„Schneewittchen“, ab 3 J.

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Freiheit einer Frau“ – nach É. Louis, ab 14 J.

SONSTIGES

07:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Sensenen im Morgentau“
13:00 KULTURPARK SCHLACHTHOF
Pride – CSD Wiesbaden 25
15:00 SCHLOSS FREUDENBERG
„Honiggeld – Einzigartige Begegnung mit den Bienen“
18:00 KREA
Späti +



INTERNATIONALES BINGEN JAZZ FESTIVAL SWINGT
13.-15. JUNI

THOMAS D X FLO MEGA & THE KBCS PAUL REED SMITH BAND HEAVYTONES HIRO RANTALA HEL TRIO JASMIN TABATABAI ANIKA NILLES PAUL SCHEUGENPFLUG QUARTET THE DIRTY BOOGIE ORCHESTRA ROBINSON KHOURY & MYA UND VIELE MEHR!

BINGEN-SWINGT.DE
Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Rheinkai 21 | 55411 Bingen



Am Tag für Literatur in Hessen präsentiert die Kulturstätte Mona, Schulberg 7, unter dem Titel „Irgendwas mit Sehnsucht“ eine Performance mit Poesie und Klang. In einer „Collage à trois“ verwebt das Musik- und Theater-Trio Gedichttexte und Tangomusik mit szenischen Bildern. Die Aufführenden sind Daniela Daub (Texte, Tuba), Beatrice Hutter (Violine, Akkordeon) und Axel Wiener (Kontrabass, Gitarre). Tickets kosten 12 Euro und können per E-Mail an brentanoserbenmonta@t-online.de reserviert werden. Foto: Monta



Friedhöfe sind nicht nur Orte des Gedenkens, sondern auch stille Zeugen der Geschichte und Kultur einer Stadt. Immer am letzten Sonntag eines Monats, das nächste Mal am 25. Mai, lädt Andreas Eder Interessierte zu einer exklusiven Gästeführung auf dem Wiesbadener Nordfriedhof ein, bei der die Besucher spannende Geschichten, historische Hintergründe und überraschende Details entdecken können. Die Führung beginnt um 14 Uhr am Hauptingang des Friedhofs. Eine Anmeldung bei Andreas Eder, Telefon 0178-4479853 oder per E-Mail an andreas.eder@travel-your-past.com ist erforderlich. Der Preis je Teilnehmer beträgt 16 Euro. Foto: Andreas Eder

((("ICH FÜHLE MICH HIER
ANGEKOMMEN, SOWOHL
GEOGRAFISCH ALS AUCH
SPRACHLICH")))



Interview: Christian Struck Foto: Arne Landwehr

2x5

JULIA GRINBERG
LYRIKERIN, 54 JAHRE

Mensch

Sie sind in der UdSSR geboren, in der DDR und der Ukraine aufgewachsen und leben seit 2000 in der Nähe von Wiesbaden. Wie hat diese vielfältige kulturelle Prägung Ihr persönliches Selbstverständnis beeinflusst?

Es ist manchmal witzig, wie das Gehirn funktioniert: Das Wort „prägen“ hat mehrere Bedeutungen, und ich weiß, was Ihre Frage meint. Trotzdem sehe ich vor meinem geistigen Auge, wie der Ton zum Leben erweckt wird, wie die Tonfigur mit allerlei Prägestempeln versehen wird: tief, Relief, überlappend, von allen Seiten. Es ist wirklich so: Ich habe alles, was mir mein Weg bereitet hat, mitgenommen, manchmal mit Freude, manchmal mit Widerwillen, manchmal mit Gelassenheit.

Was sind Ihre Lieblingsorte in Wiesbaden und Hochheim und welche Bedeutung hat Ihre Wahlheimat für Sie persönlich und literarisch?

In Wiesbaden liebe ich das Rheinufer und die versteckten Gassen mit den schönen Villen, in Hochheim ist mein Garten der schönste Platz. Aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen Menschen ihre Heimat, entwachsen ihrer Muttersprache. Deutsch ist meine Pflegemuttersprache geworden, sie ist geduldig und lieb zu mir, ebenso wie meine Wahlheimat. Sie ist ein Stück Geborgenheit, hier kann ich (noch?) durchatmen.

Wie entscheiden Sie, in welcher Sprache ein Text entsteht, und welche emotionalen Unterschiede verbinden Sie mit dem Schreiben in den jeweiligen Sprachen?

Es ist eher der Text selbst, dem ich folge. Wobei ich sagen muss, dass ich seit drei Jahren sehr selten etwas auf Russisch schreibe. Russisch und Ukrainisch spielen vielleicht im Verborgenen mit, bringen mich auf unerwartete Wendungen. Früher schwamm ich zwischen den Sprachen, spielte mit ihnen, jetzt ist das Schreiben erwachsener geworden, und ich brauche nicht mehr das Launische, ja vielleicht Pathetische, das mir das Slawische gegeben hat. Glaube ich zumindest.

Ihr literarischer Werdegang begann mit Veröffentlichungen in russischen und ukrainischen Magazinen. Was hat Sie dazu bewogen, auch auf Deutsch zu schreiben und zu publizieren?

Ich fühle mich hier angekommen, sowohl geografisch als auch sprachlich. Um mich herum sprechen alle deutsch - und für diese Menschen schreibe ich. Das ist mein Publikum. Und da war noch etwas: Ich hatte mich einmal verliebt und wollte unbedingt den Mann beeindrucken, der kein Wort russisch verstand. Für eine Weile hat es geklappt! :)

Erinnern Sie sich an das erste Buch, das Sie tief berührt hat – und warum es gerade dieses war?

Oh ja! Das war „Der Ekel“ von Sartre, ich war in höchstem Maße vom Leben enttäuscht in meiner Post-Pubertät. Seitdem hat sich nicht viel geändert :) Ok, im Ernst: Kurt Wonnegut hat mich mit „Sirenen des Titans“ und „Schlachthof 5“ zutiefst berührt.

Beruf

Welche literarischen Vorbilder oder Strömungen haben Sie nachhaltig beeinflusst?

Ich hoffe doch keine! Und bestehe auf meiner eigenen Stimme. Woraus sie resultiert, ist schwer nachzuvollziehen, denn ich trage alle meine „hundert Bücherregale“ bei mir.

Der Beginn Ihres ‚Journals‘ beschreibt eine Kindheitserinnerung: ‚Zum ersten Mal bin ich mit vier von Zuhause ausgebüxt.‘ Wie prägend war dieses Gefühl der Unzugehörigkeit für Ihr späteres Schreiben?

Ich würde sagen: bestimmend.

Ihr Stil gilt als präzise und atmosphärisch dicht – wie entwickeln Sie Sprache und Tonfall beim Schreiben?

Ich will nicht die Welt erklären, ich ziehe mich so weit wie möglich aus dem Text zurück, ich werte nicht, ich will den Leser nicht beeinflussen, ihm nicht gefallen, ich will den Text nicht ‚hübsch‘ machen: Ich will zur Kernsubstanz gelangen. Die innere Wahrheit des Textes ist wichtig, die lege ich frei, ehrlich und nackt.

Wie entsteht bei Ihnen ein neues Buch – beginnt es mit einem Bild, einem Satz, einer Figur?

Es reift, setzt sich langsam zusammen aus Mosaiksplittern, die ich mir im Alltag als Sprachnachrichten schicke, aus Notizen, die ich gelegentlich aufschreibe. Irgendwann denke ich: Diesmal kann ich das Unsagbare artikulieren, und ich mache mich an die Arbeit.

Ihre Werke behandeln oft existenzielle Fragen. Was reizt Sie an der Tiefe menschlicher Konflikte?

Die Oberfläche ist öde. Das Wahre liegt oft in der Tiefe verborgen, aber erst durch die aufgedeckten Konflikte erfährt man die menschliche Natur, die Echtheit. Nur so entsteht Nähe, nach der sich alle (auch ich) sehnen.

Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

OlioCeto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem: z.B. Öle (Zitronenöl), Essige (Dattel-Feigen-Crema), Gewürze (Wildkräutersalz), Wiesb. Produkte, individuell gestaltete Geschenke

Infos: olioceto.de

Insta: oliocetowiesbaden

Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse

Telefon: 0611 9745990

Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.30 Uhr - 18 Uhr

Specials: Präsentkörbe, lose Essige, Öle, Spirituosen zum Abfüllen, Gutscheine.

foto kathrein



Angebot: Authentische Portraitfotos. echt und ausdrucksstark Business/ Firmen, Bewerbung, Familie, Kinder, Couple, Akt, Outdoor,... Wir sind auch die Photogalerie Wiesbaden-Photokunst von foto kathrein.

Infos: foto-kathrein.de/photogalerie-wiesbaden.de

Adresse: Nerostr. 46, Ecke Röderstr.

Kontakt: 0611 305008, laecheln@foto-kathrein.de

Öffnungszeiten: Di+Do 9.30-19

Termine on location u. n. Vereinb.

Specials: 40 % auf alle vorhandenen Rahmen (außer Photogalerie-Rahmen)!

Henkell-Freixenet



Angebot: Als weltweit größter Schaumweinhersteller bieten wir Sekt, Cava, Champagner, Prosecco, Crémant aus eigener Herstellung, Weine und Spirituosen wie Gin, Rum, Whiskey, Licor43, Limoncello und vieles mehr an.

Infos: www.henkell-freixenet.com/de/visit-us/wiesbaden.html

Adresse: Biebricher Allee 142

Telefon: 0611 63555

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr

Specials: Kellereiführungen, Seminare & Events am Standort Biebrich.

Und Sie?

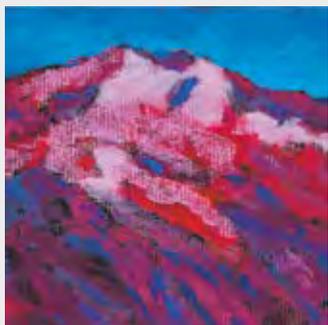
Unser besonderes Angebot für Wiesbadens Gastronomen und Einzelhändler sowie Veranstalter, Vereine, Kultureinrichtungen,

einfach, günstig, wirkungsvoll

Kunden, Gäste, Neugierige auf ihre Angebote aufmerksam zu machen.

Interessiert?

Reservieren Sie Ihren Platz **bis 15. Juni:** anzeigen@sensor-wiesbaden.de, 0611 / 355 52 68



Ausstellung: Álvaro & Hans Nowak bis 12. Juli

kunst-schaefer

Galerie | Einrahmung | Restaurierung



Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr



Faulbrunnenstr. 11, Wi

Die besten Seiten Ihrer Heimat

Sichern Sie sich noch heute die gedruckte Zeitung mit diesen drei unschlagbaren Vorteilen:

- ✓ 30% Preisvorteil
- ✓ Gratis Samsung-Tablet
- ✓ E-Paper, Web & News-App

Jetzt Vorteilspaket sichern:

☎ 0611 355355

🌐 wiesbadener-kurier.de/deineheimat

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.

30% sparen



Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt.
Wiesbaden.

sensor

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Der Mai ist gekommen und damit auch jede Menge Neues in der Geschäftswelt. Die Nachfrage und das Wetter haben es möglich gemacht: Schon an Ostern hat sich das **Château Nero** herausgeputzt. Der Open-Air-Weinstand auf dem Neroberg hat in seinem fünften Jahr eine große Fangemeinde, und auch

neue Anlaufstelle, für Fans italienischer Genüsse verspricht **Pizza Fritze** in der Moritzstraße traditionelle Pizzen aus dem Steinofen und frisch zubereitete Pasta-Kreationen. Das **Retro Haus** in der Äppelallee serviert Kulinarisches aus der Balkanküche in besonderer Vintage-Atmosphäre. In die Saison ge-



viele Neugierige scheuen nicht den Weg auf den Wiesbadener Hausberg. Bis Oktober können montags bis freitags von 15 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags schon ab 12 Uhr bei perfektem Blick über die Stadt Weine und kleine Snacks genossen werden. Erstmals wird es auch Events geben, Reservierungen und weitere Infos unter www.chateau-nero.de.

Neuer Anlaufpunkt für Familien ist das **Kindercafé** in der Schwalbacher Straße. Die Familiengastronomie ist bestens auf die jüngsten Besucher eingerichtet, neben selbstgebackenen Kuchen, Kaffee, Bowls und herzhaften Speisen gibt es Hochstühle, Platz für stillende Mütter und jede Menge Spielmöglichkeiten.

Wer auf die Schnelle einen Kaffee und Snack braucht, hat auf dem Platz der Deutschen Einheit am Gastro-Container **Lokos** eine neue Anlaufstelle. Brotduft gibt es auch wieder in den Räumen der ehemaligen Walser-Filiale in der Gneisenaustraße. **Mag & Tims Café** bieten Sauerteigbrot, Brötchen, Sandwiches und viele süße Backwaren an, passend gibt es dazu auch Kaffee und Tee.

Dönerfreunde haben in der Bahnhofstraße bei **Kebabchichi** eine

startet ist der **Weinstand am Biebericher Rheinufer**. Die Klappen werden donnerstags bis montags ab 17 Uhr geöffnet, bis zum 20. Oktober schenken sieben Weingüter ihre Tropfen aus. Und auch in Schierstein sind die Türen der **Rieinhalle** in der Backfischgasse wieder geöffnet, das beliebte Lokal hat einen neuen Pächter, der das Konzept als Wirtshaus alter Schule weiterführt. Mitte Mai findet sich in der Wagemannstraße ein Mix aus Genuss, Community und Food Energy.

Das **niques** ist nicht nur ein Café, in dem es Bagels, Cookies, Kaffee und Matcha geben soll, in einem Extra-Raum ist auch Platz für Yoga, Pilates und kreative Workshops. Nachhaltige Mode kann ein paar Schritte weiter geshoppt werden, in der Langgasse wird Second-Hand-Mode im Vintage-Shop **Picknweight** nach Kilopreis verkauft. Geschlossen haben Ende April der **Fanshop Wiesbaden** und die Filiale der **Bäckerei Dries** in der Rüdigerstraße. Und auch **Azra Grill** in der Wagemannstraße und **Il Gondoliere** in der Taunusstraße haben sich aus dem Wiesbadener Geschäftsleben verabschiedet.

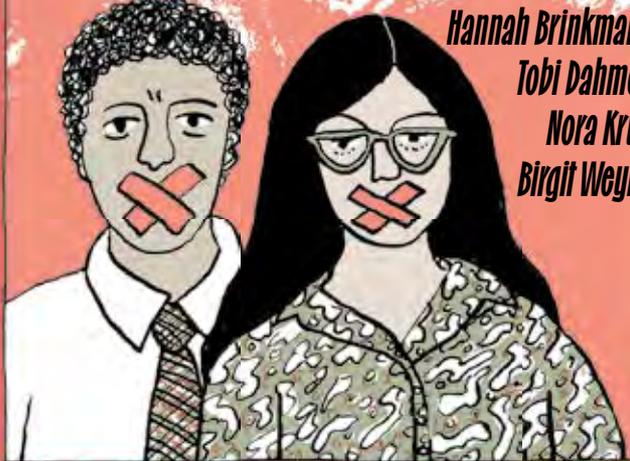
Christian Struck

Illustration Jan Pieper

Ich werde nicht schweigen!

22.05.
13.07.
2025

Gezeichnete Erinnerung im Gomic



*Hannah Brinkmann
Tobi Dahmen
Nora Krug
Birgit Weyhe*

www.wiesbaden.de/kunsthhaus

Schulberg 10 | 65183 Wiesbaden

WIESBADEN
Kulturamt

KULTURFONDS
Kunst für Bremen

KUNSTHAUS
Wiesbaden

LANDESHAUPTSTADT

ui36 das umweltamt informiert

Wiesbadener
Wochen der
biologischen
Vielfalt

22. Mai –
15. Juni 2025

#WieWoBiodiv

WIESBADEN
FÜR MEHR
BIODIVERSITÄT

WIESBADEN
Umweltamt

THE GLOBAL GOALS
For Sustainable Development

www.wiesbaden.de

Ehren und Erinnern

DIE NAMEN VON STRASSEN, PLÄTZEN UND EINRICHTUNGEN SOLLEN NICHT NUR BEI DER ORIENTIERUNG HELFEN, SONDERN IN VIELEN FÄLLEN AUCH EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN. DOCH MANCHMAL IST ES AN DER ZEIT, SOLCHE ENTSCHEIDUNGEN ZU ÜBERDENKEN



Ab Mai soll die intensiv nach einer einvernehmlichen Lösung zur Umbenennung des Kochbrunnenplatz gesucht werden.



Vor 4 Jahren wurde die damalige Pfitznerstraße umbenannt.

Ein besonderer Fall ist wohl weitgehend unstrittig: Nur die wenigsten würden sich wünschen, dass der Schlossplatz zwischen Rathaus und Landtag wieder Adolf-Hitler-Platz heißt. Eine Bezeichnung, die er auf Beschluss der damaligen Stadtverordnetenversammlung vom 31. März 1933 bis ins Jahr 1945 inne hatte. Lange war er einfach nur als der Platz bezeichnet worden, der im Mittelalter das Zentrum der Stadt war und bei Gefahr denjenigen, die außerhalb der Stadtmauern lebten, als Zufluchtsort diente. Im 16. Jahrhundert wurde er durch Verlagerung des Marktes hierhin auch namentlich zum Marktplatz und erhielt durch Magistratsbeschluss am 16. Mai 1900 erstmals den Namen Schlossplatz. Weil die Bezeichnung von Straßen, Plätzen und Einrichtungen stets auch ein Spiegel der Zeit ist, gibt es vor al-

len Dingen vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Vergangenheit immer wieder heftige Debatten. Lange ist etwa gerungen worden, bis vor vier Jahren im Komponistenviertel aus der Pfitznerstraße die Johannes-Brahms-Straße geworden ist. Die Fürsprecher hatten damit argumentiert, dass von Hans Pfitzner, nach dem die Straße erst 1956 benannt worden war, antisemitische Äußerungen und die Befürwortung des Holocaust bekannt seien. Im Nachgang zu den Debatten hat die Stadt dann eine historische Fachkommission eingesetzt zur Überprüfung nach Personen benannter Verkehrsflächen, Gebäuden und Einrichtungen. Diese hat sich auseinandergesetzt mit den Namen von 71 Personen, die in der Hauptsache zwischen 1870 und 1925 geboren worden sind, da es hier eben um eine Bewertung des Verhaltens



Nach dem Beschluss des Ortsbeirates soll hier künftig die Straße nach Elisabeth Schwarzhaupt benannt werden.

die Menschen verbunden ist, die an dem jeweiligen Ort leben und ohne Umzuziehen von einer Adressänderung betroffen sind. Eine Alternative darstellen kann ein Zusatzschild zum eigentlichen Straßenschild, das zusätzliche Informationen über die Person beinhaltet, nach der die Verkehrsfläche benannt ist. Für diese Option hat man sich in zwei der Fälle entschieden, für die die Kommission eigentlich eine Umbenennung empfohlen hat. Einmal in Mainz-Amöneburg bei der Alexander-von-Engelberg-Straße, wo die Empfehlung darauf basiert, dass der Namensgeber verschiedenen nationalsozialistischen Organisationen angehörte und für den Einsatz von Zwangsarbeitskräften Verantwortung getragen hat. Im Ortsbezirk Nordost handelt es sich um die Richard-Strauß-Straße, bei der die Empfehlung der Umbenennung unter anderem damit begründet wird, dass der Komponist als Präsident der Reichsmusikkammer aktiv für den nationalsozialistischen Staat eingetreten ist. Eine andere Option ist die Um- oder Entwidmung einer Benennung. So bleibt der Name Opelbad erhalten, ist aber nicht mehr Wilhelm von Opel gewidmet, der durch seine Spenden die nationalsozialistische Bewegung erheblich unterstützt habe. Die erst 1978 nach Friedrich Theodor Overbeck benannte Overbeckstraße behält ebenfalls ihren Namen. Da es sich bei dem Künstler jedoch um einen Block- und Propagandaleiter und somit um einen Funktionsträger der NSDAP gehandelt hat, ist sie nun mit Johann Friedrich Overbeck einem anderen Künstler gewidmet, der bereits im 19. Jahrhundert gewirkt hat.

An anderer Stelle sind die Diskussionen noch nicht abgeschlossen. Etwa in Naurod, wo die nach dem hier geborenen Mundartdichter Rudolf Dietz benannte Grundschule zwar vor bereits 20 Jahren zur Wickerbachschule geworden ist. Wo es aber nach wie vor auch eine Straße gibt, die nach dem Mann benannt ist, der Mitglied in mehreren nationalsozialistischen Organisationen gewesen ist und neben ausgesprochen witzigen Gedichten wohl auch solche mit antisemitischen Inhalten verfasst hat. Über den Umgang mit der Benennung ist hier noch nicht abschließend entschieden. Es solle evaluiert werden, inwiefern auch die Verdienste von Rudolf Dietz bewertet werden, sagte Ortsvorsteher

Nicht immer ist eine Umbenennung der Weisheit letzter Schluss, zumal dies natürlich stets mit Aufwand für

Wolfgang Nickel (CDU) vor einem Jahr. Andere Ortsbeiräte haben sich bereits für eine Umbenennung entschieden, die allerdings erst umgesetzt wird, wenn der Magistrat sie beschlossen hat. So soll etwa in Schierstein die bisherige Christian-Bücher-Straße in Zukunft zu einem Teil der Hafestraße werden. Der einstige Vorstandsvorsitzende der Wiesbadener Stadtwerke AG ist nicht nur Mitglied verschiedener nationalsozialistischer Organisationen gewesen, sondern hat auch die Gesamtverantwortung für den Arbeitseinsatz von mindestens 35 französischen Kriegsgefangenen gehabt, heißt es in der Empfehlung zur Umbenennung. Die einst nach ihm benannte Halle von ESWE Versorgung heißt bereits seit dem vergangenen Jahr ESWE-Halle.

Werden die in den Ortsbeiräten getroffenen Beschlüsse umgesetzt, werden künftig zwei Straßennamen, die einst Männern gewidmet waren, nach Frauen benannt. Im Ortsbezirk Südost würde auf das damalige Mitglied der Reichskulturkammer Karl Elmendorff die einstige Bundesministerin Elisabeth



Ein Zusatzschild soll zusätzliche Informationen zu Alexander von Engelberg geben.

Schwarzaupt folgen. Die CDU-Politikerin war die erste Frau im Kabinett der Bundesrepublik Deutschland. In Bierstadt wiederum könnte die Gerhardt-Katsch-Straße umbenannt werden, weil der Namensgeber sich als Funktionsträger der nationalsozialistischen Sturmabteilung aktiv für den nationalsozialistischen Staat eingesetzt hat. An seine Stelle soll die Frauenrechtlerin Dr. Anna von Doemming treten, die einst Wiesbadens erste Zahnärztin gewesen ist. Für die Würdigung beider Frauen hat sich auch

das frauen museum wiesbaden vor drei Jahren in seiner Aktion femorial stark gemacht. Dabei wurde mit rosa Zusatzschildern 60 bedeutender Frauen mit engem Bezug zu Wiesbaden gedacht, um darauf hinzuweisen, dass die Erinnerung an sie im Stadtbild fehlt. Drei Ortsbeiräte haben bislang Anregungen aus dieser Aktion aufgegriffen. Neben Südost und Bierstadt handelt es sich um den Ortsbezirk Nordost, der vor zwei Jahren beschlossen hat, eine Straße nach Sophie Bickel zu benennen, der Mitbegründerin der Kleinkinderbewahranstalt in Wiesbaden. Ein Beschluss, der bereits umgesetzt ist. Der Sophie-Bickel-Weg verläuft entlang des Alten Friedhofs, auf dem sie begraben liegt. „1984 zählten die Museumsfrauen 391 nach Männern benannte und 59 nach Frauen benannte Straßen. Seitdem wurden 22 Straßen neu nach Frauen benannt (und zwei Neubenennungen beschlossen) – und immer noch 88 Straßen nach Männern“, erläutert Valentine Goldmann vom frauen museum. Das Verhältnis zwischen Männern und Frauen ist denn auch immer noch ausgespro-

chen unausgewogen, was die Zahl der konkreten Personen betrifft. „Der Anteil der natürlichen weiblichen Personen gewidmeten Straßennamen beläuft sich für Wiesbaden auf knapp unter neun Prozent, womit sich die hessische Landeshauptstadt im bundesdeutschen Mittel befindet. Hamburg kann 14 Prozent aufweisen, München wohl 11 Prozent und die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz 13 Prozent“, berichtet Thomas Schreier, Fachreferent für Kultur bei der Landeshauptstadt Wiesbaden. Aktuell diskutiert wird gerade die Benennung eines Teils des Kochbrunnenplatzes nach dem früheren hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer, der unter anderem Verbrechen im Vernichtungslager Auschwitz in Frankfurt vor Gericht gebracht hat. „Wir widmen uns ab Mai 2025 intensiv dem Thema und suchen eine einvernehmliche Lösung“, berichtet Guido Haas (Bündnis 90/Die Grünen), Ortsvorsteher des Ortsbezirks Mitte. Keinesfalls jedoch solle es einen Fritz-Bauer-Brunnen geben.

Hendrik Jung
Fotos: Kai Pelka




@TeamGLOBUS Wiesbaden

Gemeinsam setzen wir Ideen um!



team.globus.de





Komm ins Team **GLOBUS** Wiesbaden

Wir suchen (m/w/d)

Mitarbeiter:in Metzgerei Verkauf -
Mitarbeiter:in Verkauf Käse/Fischtheke -
Mitarbeiter:in Backshop - Mitarbeiter:in Gastronomie -
Metzger:in Metzgerei Produktion - Mitarbeiter:in Verkauf -
Bäcker:in - Produktionshelfer:in Bäckerei -
Metzgermeister:in - Koch/Köchin -
Mitarbeiter:in Kasse -



Hier bewerben

Bei Fragen rund um Ihre Bewerbung bei GLOBUS stehen wir Ihnen gerne per Mail zur Verfügung:
bewerbungen-wiesbaden@globus.de

Profitieren Sie von:



Mitarbeiter-vorteilen



Attraktiver Vergütung



Weiterbildungs-chancen



Aufstiegs-chancen

Für Druckfehler keine Haftung.

GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
Markthalle Wiesbaden

Ostring 2
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122 5056-0

globus.de/wiesbaden
E-Mail: info-sbwib@globus.de
(Gesellschaftssitz: Am Wirthembösch, 66606 St. Wendel)

Markthalle:
Montag–Samstag:
8.00–22.00 Uhr

Tankstelle:
24 Stunden mit Girocard,
Kredit- oder Flottenkarte tanken.



Vielfalt und Gemeinschaft

SWING TANZEN IN MAINZ & WIESBADEN



Sich auflösen – in Musik und Bewegung.

„A five, a six, a five six seven eight.“ Die Paare schwingen sich in den Takt. Geübt wird „circle“ im 6 count: step step, triple step triple step. „High Five!“, ruft Marlene. Die Tanzpaare klatschen sich ab, lächeln, die Follower gehen zum nächsten Leader, und die Übung beginnt von vorne. Ohne Musik den Takt halten beim - innerlichen - Mitzählen. Marlene und Niha, die beiden Teacher, führen immer wieder die Schrittfolgen und Drehungen vor, weisen auf die Körperhaltung hin, erinnern an ein Prinzip des Lindy Hop: sich anschauen und lächeln. Beide sprechen Englisch an diesem Trainingsabend des 1. Lindy Boogie Hoppers Club 1992 e. V. in der Gymnastikhalle des Rabanus-Maurus-Gymnasiums Mainz (RaMa). Lindy Hop gilt als Urform des Swing, seine Wurzeln liegen im Charleston, Steptanz und anderen Jazz-Tänzen. „Ein social dance“, sagt Marlene - heißt zum Beispiel: Es gibt keine festen Tanzpaare, alle, die mitmachen, können die Leader- oder Follower-Funktion übernehmen – je nach Lust oder Können. In Englisch ist es einfacher, geschlechterneutral

zu sprechen, das passt gut zu Lindy Hop, wie ihn der Mainzer Verein lebt: Heterogenität als Teil des Konzeptes und Seele des Lindy Hop. Das Tanzen selbst wird von den Paaren frei gestaltet – Marlene findet das gut. Genauso wie die Musik.

Tea Dance

Seit sechs Jahren ist Marlene Lindy Hopperin, tanzt aber auch Charleston und andere Swing-Varianten und leitet als Vorsitzende den 1. Lindy Boogie Hoppers Club 1992 e. V. Sie unterrichtet, organisiert die Hallenbelegungen für die Trainings und für Veranstaltungen: Tea Dance zum Beispiel. Einmal im Monat, sonntags, ebenfalls in der RaMa-Gymnastikhalle. „Da geht es locker zu, es gibt Kaffee und Kuchen, es wird gequatscht und natürlich viel getanzt.“ Die Lindy Hoppers sind ein Sportverein. Tanzen als Sport setzt viel Übung voraus. Was bei den Tea Dances so locker leicht durch die Halle swingt, funktioniert dank vieler Trainings. „Wir setzen mehr auf Technik, andere Teacher konzentrieren sich auf den Rhythmus, das macht insbesondere

die Besuche von Festivals und Partys so reizvoll, überall gibt es Neues zu lernen.“ 250 Mitglieder hat der Verein, die Jüngste ist zwölf Jahre alt, 80 Jahre zählt der Älteste. Abgesehen von Bewegung und Rhythmus gehört zum Lindy Hop ein gutes Gedächtnis: Wer nicht mehr auf die eigenen Füße schauen und mitzählen muss, kann sich auf die Führungszeichen der Hände konzentrieren und in der Mimik des Gegenübers erkennen, wo es lang geht, sich dabei freuen und entspannt lächeln: eine Art Markenzeichen.

Schick That Swing

Ein Dienstagabend pro Monat ist im Mainzer „Schick“ für die Swing-Tanzenden reserviert. Kathi organisiert seit 2023 jeden zweiten Dienstag die „Schick That Swing - Happy Swing - Lindy Hop Taster“ und legt dabei auch selbst auf. Heißt, sie stellt die Playlisten zusammen, mixt etwa Balboa mit Lindy Hop und die Übergänge am Mischpult – Loops setzen, Lieder in unterschiedlichen Geschwindigkeiten – je nach Publikum. Die Abende funktionieren als „Türöffner“: Wer Lust hat, sich die Tänze anzuschauen und sie auszuprobieren oder nur der Musik zuhören will, kommt vorbei. 20 bis 30 Menschen bewegen sich auf der kleinen Schick-Tanzfläche. Kathi tanzt, seit sie zwölf Jahre alt ist, hat in San Francisco und in Berliner Clubs Swing getanzt und wollte die eher schummrige Atmosphäre auch in Mainz erleben: „Was im Verein aus Zeitgründen keinen Platz hat, machen wir im Schick.“ Zum April-Termin gibt es Tap-Dance (Steptanz); Ähnlich wie Marlene mag Kathie den Freiraum beim Swing-Tanzen, die Art, wie Leader und Follower miteinander kommunizieren – ohne Worte, mit Blicken und Gesten.

Wiesbaden stark

Die Wiesbadener Swing-Szene ist ein wenig anders drauf: weniger sportlich, mehr kulturell-gesellschaftlich. Die knapp 20 Mitglieder des „Swin-ginwiesbaden e. V.“ konzentrieren sich auf Events wie die monatlichen Swing-Partys im „Tallys“, zu denen oft Live-Bands eingeladen sind. Im Sommer trifft sich die Wiesbadener Swing-Szene auch mal auf dem Neroberg zum Draußen-Swingen. Das in der Szene bekannteste Ereignis der hessischen Landeshauptstadt ist das Decadance Festival (23. bis 25. Mai). „Wir laden gute, bekannte Teacher und Bands für die Workshops ein und bewahren uns mit etwa 300 Teilnehmenden an drei Tagen einen familiären Charakter, das ist uns wichtig“, sagt Kai. Mit seinem superkleinen Team organisiert er alljährlich das Festival, inklusive Decadance-Ball in der Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Kai beschreibt das Swing-Tanzen als einen Bewegungsablauf, der zur jeweiligen Musik, zu deren Geschwindigkeit passt. Die Schrittfolgen, die Figuren sind für ihn Mittel, um in einen Bewegungsrhythmus zu kommen, der nur der Musik folgt, die Aktionen und Reaktionen des/der Mitanzenden aufnimmt und weiterträgt: losgelöst und gleichberechtigt. Kleidung ist beim Swing übrigens kein großes Thema. Getragen wird, was gefällt und Bewegungsfreiheit gewährt. Natürlich auch Retros aus den 1920er, 30er, 40er Jahren. Dafür gibt es spezielle Shops und Faibles – und das sieht man auf den offiziellen Abenden dann doch öfters.

Marion Diehl

Fotos: Felix Kakrow, Katharina Kühnel



Miteinander im Swing-Feeling.

Anastasia, Azubine

„... weil wir
das wichtigste
Kapital sind.“

**Ausbildung, Duales
Studium oder Praktikum
bei der Naspa. Chance
nutzen. Jetzt bewerben.**



10 Azubinen und Azubis
im Interview:
youtube.de/ihrenaspa



Naspa

Nassauische Sparkasse

naspa.de/karriere

Horoskop Mai

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar



Im Mai werden Sie zum Meister der Multitasking-Strategie. Sie jonglieren mit Aufgaben wie ein Zirkusartist – und das alles, während Sie versuchen, Ihren Kaffeebecher nicht umzukippen. Vielleicht finden Sie sogar einen neuen Weg, Ihre To-Do-Liste zu ignorieren!

WASSERMANN

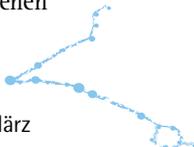
21. Januar - 19. Februar



Sie spüren zurzeit eine tiefgehende Transformation, die durch Pluto angestoßen wird. Es ist eine Phase, in der alte Muster losgelassen werden und Platz für neues Wachstum entsteht. Ihre innovative Natur wird Ihnen helfen, notwendige Veränderungen mutig anzugehen

FISCHE

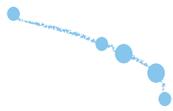
20. Februar - 20. März



Saturn hat seine zweijährige Reise durch die Fische fast beendet. Das bedeutet, dass Sie jetzt mit einem Gefühl der Klarheit und neuen Energie Ihren Weg fortsetzen können. Nutzen Sie die Kraft, die Saturn Ihnen mitgegeben hat, um Ihre Ideen und Vorstellungen zu konkretisieren!

WIDDER

21. März - 20. April



Im Mai wird Ihr Feuer so richtig entfacht. Jetzt können Sie Ihre Freunde mit spontanen Ideen mitreißen. Wenn Sie beim Sport übermotiviert sind, denken Sie daran: Im Fitnessstudio geht es nicht ums Gewinnen. Die Sterne stehen auf Ihrer Seite, solange Sie nicht versuchen, mit dem Mond ein Selfie zu machen!

STIER

21. April - 20. Mai



im Wonnemonat Mai blühen Sie auf und mit Ihrer Sinnlichkeit ziehen Sie jetzt die Blicke auf sich. Seien Sie mutig in der Liebe und genießen Sie leidenschaftliche Momente. Lassen Sie sich verwöhnen und gönnen Sie sich etwas Leckeres – das Leben ist zu kurz für Diäten!

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni



Mit Venus im Widder wird das Erobern zum Abenteuer. Sie strahlen Selbstbewusstsein und Leidenschaft aus. Nutzen Sie Ihren Charme, zeigen Sie Gefühle und gehen Sie aktiv auf Menschen zu. Der Mai ist perfekt, um neue Flirts und aufregende Begegnungen zu erleben!

KREBS

22. Juni - 22. Juli



Im Mai erleben Sie eine Zeit der emotionalen Tiefe und Intuition. Ihre Sensibilität ermöglicht es, Beziehungen zu vertiefen und harmonische Momente zu schaffen. Kreative Projekte blühen auf, und Sie finden Freude in der Kunst. Jetzt können Sie Ihre emotionale Welt bereichern.

LÖWE

23. Juli - 23. August



Im Mai bringt Mars im Löwen Energie und Selbstbewusstsein. Die Herzen fliegen Ihnen zu und alle Augen sind auf Sie gerichtet. Egal, ob Sie ein neues Hobby starten oder beim Flirten die Funken sprühen lassen – Sie sind in Ihrem Element. Seien Sie ganz Sie selbst!

JUNGFRAU

24. August - 23. September



Im Mai schenkt Ihnen die Stier- und Widder-Energie Stabilität und Tatkraft. Ihr analytisches Talent hilft Ihnen, Chancen zu erkennen, während Widder den Mut gibt, neue Wege zu gehen. Nutzen Sie diese Zeit, um Pläne zu konkretisieren und vielleicht sogar ein paar Risiken einzugehen.

WAAGE

24. September - 23. Oktober



Im Mai tanzt die Waage mit Venus im Widder. Das bedeutet: Herzklopfen und vielleicht ein paar chaotische Dates. Seien Sie bereit für spontane und spannende Begegnungen. Und vergessen Sie nicht, Ihre Balance zu halten, auch wenn's mal aufregend wird!

SKORPION

24. Oktober - 22. November



Im Mai wird der Skorpion durch Lilith dazu angeregt, die tiefen emotionalen Strömungen in sich zu erkunden. Diese Zeit kann sowohl herausfordernd als auch befreiend sein, während Sie sich mit den komplexen Facetten Ihrer Beziehungen auseinandersetzen. Nur Mut!

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember



Im Mai werden Sie zum Meister der Improvisation. Pläne? Pff, die sind für Anfänger! Seien Sie bereit für spontane Abenteuer und unerwartete Begegnungen, die Ihr Entdeckerherz höherschlagen lassen. Genießen Sie jede Überraschung, die das Universum für Sie bereithält!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.ector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

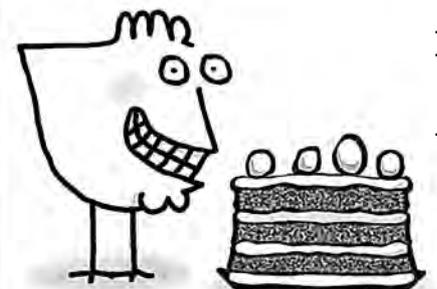
www.astrologie-wiesbaden.de



"Halt! Stoppl!" rief Bruno.
"Ich will selbst entscheiden,
in welche Richtung ich schaue."



"So kann ich den blühenden
Kirschbaum im Nachbarsgarten
bewundern."



"Und was, wenn auf dieser Seite
eine Torte steht?", hatte
der Texter gefragt.

Was sie denn für Kaffeebohnen habe, fragt der Papa. Und von welcher Rösterei. Offenbar ist er mit der Antwort zufrieden, denn er bestellt einen Cappuccino, den ihm Mareike Dehe an den Tisch bringt. Dort hat er mit Frau und Baby Platz genommen. Wir sind im „Kindercafé“ oben an der Schwalbacher Straße. Hier hat Mareike Dehe eine kleine, warme und freundliche Oase für junge Familien geschaffen. Man fühlt sich sofort wohl, auch ohne Baby: Es gibt tolle Sachen zu essen, die Einrichtung ist geschmackvoll: Helles Holz und schöne Lampen, Kissen, Spielecken. Leise läuft Lounge-Musik. Sie habe sich bewusst gegen grelle Farben, Plastik und Kindermusik entschieden, sagt die junge Inhaberin.

Eine neue Zielgruppe ansprechen

Erst Anfang März hat sie ihr Kindercafé eröffnet, die Erfüllung eines Traums – aber auch einer Notwendigkeit. Seit sie selbst ein Kind hat, erzählt sie, habe sie kaum Cafés und Gastronomie besucht, denn sie fühlte sich dort nicht willkommen. Stillen sei an vielen Orten nicht erwünscht, die Gäste beschwerten sich, wenn ein Baby schreit. „Und eine Bekannte berichtete mir sogar, sie sei um 12 Uhr mit ihrem Baby aus einem Wiesbadener Café richtig rausgeflogen, die Kellnerin habe gesagt: „Jetzt kommen die Business-Leute zum Mittagessen, jetzt ge-

hen Sie bitte.“ Tatsächlich, auch 2025 gibt es wohl noch solche Ansagen. Warum also nicht eine offensichtlich vorhandene Marktlücke nutzen und ein Café für genau diese Zielgruppe eröffnen, dachte sich Mareike Dehe.

Tolle Back- und Frühstücksideen

Sie war vorher in einer ganz anderen Branche angestellt, das Ehepaar lebte in Berlin, aber zog dann mit dem Kind in die alte Heimat zurück. Der Ehemann eröffnete eine Zahnarztpraxis in Mainz. Und Mareike Dehe fing an, sich für das Thema Gründung zu interessieren. Sie besuchte entsprechende Workshops, feilte an einem Businessplan, suchte einen Ort für ihre Idee. Den fand sie in der Schwalbacher Straße 77, in den ehemaligen Räumen einer Agentur. Mit großem Aufwand wurde umgebaut, ein Koch eingestellt, der ganz wunderbare Back- und Frühstücksideen hat. Auch ein Mittagessen gibt es. Man ist eingestellt auf besondere Wünsche, die Kindersachen gibt es alle auch zuckerfrei oder -arm. Vegetarisch, vegan, glutenfrei: Kein Problem. Und dazu noch lecker, wie ein wie von Zauberhand vor mir erscheinendes „Pastel de nata“ beweist, ein portugiesisches Blätterteigtörtchen, gefüllt mit warmer Vanillecreme. „Tatsächlich habe ich auch schon Stammgäste“, freut sich die Inhaberin.

Marktlücke fürs Familienglück

Das Konzept scheint gut anzukommen. Mehrere Tische sind bereits kurz nach Öffnung besetzt. Im Untergeschoss hat Mareike Dehe noch zwei Spielräume eingerichtet, wo die Kinder klettern, rutschen und sich mit den verschiedensten Spielzeugen beschäftigen können. Beaufsichtigt werden sie dabei nicht, das wird aber klar kommuniziert. Und zwei kleine Jungs sind bei meinem Besuch auch schon schwer beschäftigt mit dem Aufbau einer Holzseisenbahn. Oben im Cafébereich gibt es eine kleine Spielküche für Kinder und eine gepolsterte Krabbelecke für Babys. „Da setzen sich die Mütter gerne zum Stillen hin“, hat Mareike Dehe beobachtet. Ganz anders als in anderen Restaurants, wo man zum Stillen schon mal auf die Toilette geschickt wird.



Mit dem Kindercafé hat sich Mareike Dehe einen Traum erfüllt.

Kindercafé

SCHWALBACHER STRASSE 77



Beste Bedingungen für Familien: Eine gepolsterte Krabbelecke gehört zur Einrichtung genauso wie zwei Spielräume mit Kletter- und Rutschmöglichkeiten.

Die Jungunternehmerin ist nach den ersten Wochen zufrieden und hofft, dass sich ihr Angebot noch mehr herumspricht: Instagram ist der wichtigste Werbekanal. Später können möglicherweise auch mal Workshops oder andere kleine Events stattfinden, Kindergeburtstage können auch gefeiert werden, und am Dienstag ist ausschließlich für Eltern mit ganz kleinen Babys geöffnet.

Willkommen ist Klein oder Groß

Ansonsten gibt es keine Altersbegrenzung. „Es war schon ein paar Mal ein Vater da, der sein kleineres Kind nach unten ins Spielzimmer schickte und oben mit dem Größeren Schach spielte“, erzählt

Dehe. Noch ein Blick auf die Speisekarte: Kuchen und Kekse, ausgefallene Waffeln, frische Bagels und Focaccia, selbstgemachtes Eis im Frühling und Sommer, frische und kaltgepresste Säfte und natürlich Spezialitätenkaffee aus Sizilien und viele weitere Leckerereien, wie etwa Iced-Blueberry-Chai oder Pistazien-Pancakes. Die Frühstückangebote sind alle nach Singvögeln wie Rotkehlchen, Grünfink oder Gimpel benannt. Sonntags gibt es ein großes Brunch-Büffet. Lecker, gemütlich, entspannt: Was will man mehr?

Anja Baumgart-Pietsch

Fotos: Kai Pelka

Kleinanzeigen

@ Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor-wiesbaden@sensor-wiesbaden.de oder hallo@sensor-wiesbaden.de. Wir leiten die Antworten weiter.

grüne Mühle
NATURKOSMETIK

Natürliche Pflege für die reife, trockene und empfindliche Haut

...eigene Rezepturen, eigene Herstellung mit besten Rohstoffen, überwiegend ökol. Anbau, oder erntefrisch aus dem Kräutergarten der GRÜNEN MÜHLE frisch & regional aus dem Taunus

www.gruene-muehle.de

Netzwerken

INSPIRING ist ein privates kostenfreies Frauennetzwerk in Wiesbaden. Wenn du deine Kontakte beruflich und/oder privat erweitern möchtest, bist du herzlich eingeladen, dabei zu sein. Wir treffen uns mindestens 4 x im Jahr an schönen Locations in Wiesbaden zum Austausch und zur Inspiration. Weitere Infos unter: www.inspiring-at-heart.de

Wohnen

Ruhige und freundliche Angestellte (NR, ohne Haustiere) im öffentlichen Dienst sucht helle und ruhige 2-3 ZKBB (ca. 70 m²) in Wiesbaden (Südost, Aukamm, Bierstadt). Freue mich über Infos an: hi2020@posteo.de

Zukunft nachhaltig gestalten und schön wohnen? POLYCHROM projekt 1 baut in Ingelheim am Rhein für Menschen aller Altersstufen eine genossenschaftliche Wohnanlage. Der Einzug ist voraussichtlich in 2025. Alle Informationen unter www.polychrom-projekt1.de, bei Online-Informationsveranstaltungen sowie unter 0151/55596605.

Büroraum in Bürogemeinschaft im Bergkirchenviertel zu vermieten, ca. 20 m², 260 Euro. 0170/2694261 in 2025.

Engagement

Wiesbaden neu bewegen-Arbeitstreffen finden immer am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr in den ADFC-Räumen in der Goebenstraße 1 statt. Interessierte willkommen.

STARTBLOCK-RheinMain e.V. sucht engagierte Ehrenamtliche, die einmal pro Woche Kinder und Jugendliche an Grundschulen in Mainz (Hartenberg, Lerchenberg, Mombach) sowie an weiterführenden Schulen in Wiesbaden bei der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung begleiten. Infos: www.startblock-rheinmain.de

Dienstleistung

Richtig gute Texte! Griffige Texte für Webseiten, Flyer, Newsletter etc., professionelles Lektorat und Textkorrektur, wissenschaftliche Beratung (Univ.) und Doktoranden-Coaching. Kontakt unter info@sprachcoach.net, [06131/83 98 27](tel:06131839827).

Freizeit/Unterricht/Fortbildung

Kindersachenflohmarkt Bambini. Am 4.05. von 10-12.30 Uhr in der Schumannschule, Schumannstr. 18. Anmeldung: flohmarkt@bambini-wiesbaden.de

Cooler Urlaub auf Sylt: sylt-refugium.de

Reisefreunde gesucht. Freunde für gemeinsame naturnahe & kulturelle Unternehmungen gesucht, nah u. fern; gemeinsame Reisen. Humorvoll, unternehmungslustig, achtsam & abenteuerlustig. Chiffre: Lilly(Silberlocke)

Hast Du Lust, mit unserer kleinen Gruppe von 6.-10.6.25 nach brouwersdam.nl zu fahren? Viele Aktivitäten möglich, z.B. Surfen (Wind- od. Kite), Segeln, super für Anfänger. Bei Interesse: kalender20@gmx.de

Jodeln lernen. Lebendig, fetzig, kreativ und mit viel Spaß. Von Profi aus Südtirol. In Würzburg oder Rockenhausen/ (Fahrge-meinschaft). Chiffre: Holladriodiori

Moderner gemischter Chor mit abwechslungsreicher Literatur sucht Tenöre & Bässe, die Lust haben mit uns zu singen. [0151/64604167](tel:015164604167)

Kleiner Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. [0611/500181](tel:0611500181)

Kultur-Stammtisch MZ/WI freut sich über interessierte und engagierte Menschen. Wir treffen uns regelmäßig 1 x Monat in MZ/WI, Umgebung. Ansonsten "Freestyle" in wechselnder Besetzung, je nach Interesse und Vorlieben der Mitglieder. Wer Lust auf Kino, Kneipe, Museum etc. hat, bitte melden unter ku-st@posteo.de

„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität & Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen. Mittwochs 19.15 Uhr. Beratung/Probustunde: Werkstatt für Gesang, Spiel & Sprache, Walramstr. 35, [0611/4034 64](tel:0611403464), info@hinterhof-palazzo.de, www.hinterhof-palazzo.de

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Ort, den wir diesmal suchen, ist in fließender Bewegung – und doch fest verankert. Er verbindet oben mit unten, Vergangenheit mit Gegenwart. Wer ihn nutzt, erlebt eine Fahrt, die leise beginnt und überraschend endet. Die Technik, auf der alles beruht, ist alt, aber wirkungs-

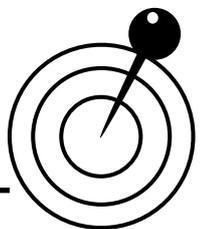
voll – und nutzt ein Element, das schon immer da war. Ein Ort, an dem Schwerkraft zur treibenden Kraft wird und das Staunen zur Hauptattraktion. Wer aufmerksam ist, erkennt in der Stille das Zusammenspiel von Präzision, Tradition und Natur. Zwei begegnen sich auf halber Strecke, doch nur einer ist schwer genug, um alles

in Gang zu setzen. Viele besuchen diesen Ort nicht wegen der Geschwindigkeit, sondern wegen des Erlebnisses. Am Ziel angekommen, eröffnet sich ein neuer Blick auf die Dinge – im wahrsten Sinne.

Selma Unglaube

Schreiben Sie uns bis zum 15. Mai mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war „Vogeltränke im Kulturpark“. Gewonnen hat Stefan Bellack.



BESTE UNTERHALTUNG FÜR WIESBADEN.

thalhaus Theater

Kabarett | Musik | Schauspiel | Galerie

Mai 2025 (Auszug der noch buchbaren Veranstaltungen)

Fr 02.05. René Sydow – Kabarett

20:00 Uhr „In ganzen Sätzen“

Mi 07.05. thalhaus Jazz Session

20:00 Uhr Von Swing bis Modern Eintritt frei

Fr 16.05. Heinz Gröning – Kabarett/Comedy/Musik

20:00 Uhr „Fifty Shades of Heinz“

Sa 17.05. Wiesbadener Comedy Club im thalhaus

20:00 Uhr präsentiert von Freddy Farzadi

Sa 24.05. Für Garderobe keine Haftung – Improtheater

20:00 Uhr „Dinge des Alltags“

September 2025

Fr 05.09. Erwin Grosche – Kabarett

20:00 Uhr „Die Follkommenheit –
wie der Vehler in die Welt kam“

Sa 06.09. Wiesbadener Comedy Club im thalhaus

20:00 Uhr präsentiert von Freddy Farzadi

Di 09.09. Christian Schulte-Loh – Comedy

20:00 Uhr „Import Export“ Vorpremiere

Mi 10.09. thalhaus Jazz Session

20:00 Uhr Von Swing bis Modern

Do 11.09. thalhaus Late-Night Kabarett Show

20:00 Uhr Mix-Kabarett-Abend

Fr 12.09. Johannes Flöck – Kabarett

20:00 Uhr „Schöner schonen –
Humor für Hektikverweigerer“

Sa 13.09. Vera Deckers – Comedy

20:00 Uhr „Probleme sind auch keine Lösung“

Mi 17.09. Stephan Bauer – Kabarett neues Programm

DO 18.09. „Am Ende der Nerven und noch so viel Ehe übrig“

Eintrittskarten & Info
www.thalhaus.de



Nerotall 18 | 65193 Wiesbaden

MAI 2025

Theater im Pariser Hof

Die Kleinkunstbühne in Wiesbaden

01.05.2025

Quichotte
Alles echt.

03.05.2025

VOLLMUND
La Dolce Vita

08.05.2025

Duo Mimikry
Tasty Biscuits
(Visual Comedy)

09.05.2025

Chin Meyer
Cash Man!

10.05.2025

Christl Sittenauer
Frauen sind keine
Menschen

11.05.2025

**Moritz Neten-
jakob**
Das Ufo parkt falsch

15.05.2025

Hennes Bender
Wiedersehen macht
Freude

Infos & Tickets

www.theaterimpariserhof.de

Einlass: 19 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr

Theater im Pariser Hof
Spiegelgasse 9
65183 Wiesbaden

17.05.2025

**Neradt, Seiler &
Golischewski**
Von Liebe Lust und
Leidenschaft

18.05.2025

Uli Boettcher
Herr der Zwinge

22.05.2025

C. Heiland
Wahre Schönheit
kommt von außen

23.05.2025

Nils Heinrich
Als Auto wär ich ein
"Junger Gebrauchter"

24.05.2025

Piero Masztalerz
Halt die Fresse, Ra-
punzel!

25.05.2025

Rolf Miller
Wenn nicht wann
dann jetzt

JUNI

13.06.2025

Lisa Feller
Schön für Dich!



IHRE KLEINKUNSTBÜHNEN.

SUMMER IN THE CITY '25 MAINZ

OPEN AIR KONZERTE AUF DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ SOMMER 2025

LABRASSBANDA
19.06.25 ZITADELLE MAINZ

BOSSE
20.06.25 ZITADELLE MAINZ

**MAX HERRE &
JOY DENALANE**
21.06.25 ZITADELLE MAINZ

LEA
22.06.25 ZITADELLE MAINZ

WANDA
26.06.25 ZITADELLE MAINZ

SANTIANO
27.06.25 ZITADELLE MAINZ

PAULA HARTMANN
28.06.25 ZITADELLE MAINZ

AUSVERKAUFT

BAP
29.06.25 ZITADELLE MAINZ

PATTI SMITH QUARTET
01.07.25 ZITADELLE MAINZ

GENTLEMAN
04.07.25 ZITADELLE MAINZ

AT THE RIVER

ANTILOPEN GANG
07.08.25 RHEINBÜHNE MAINZ

GROSSSTADTGEFLÜSTER
08.08.25 RHEINBÜHNE MAINZ

AT THE RIVER

CLOCKCLOCK
09.08.25 RHEINBÜHNE MAINZ

AT THE RIVER



INFOS & TICKETS: WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE

f @ SUMMERINTHECITY_MAINZ

EINE MARKE VON:



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

